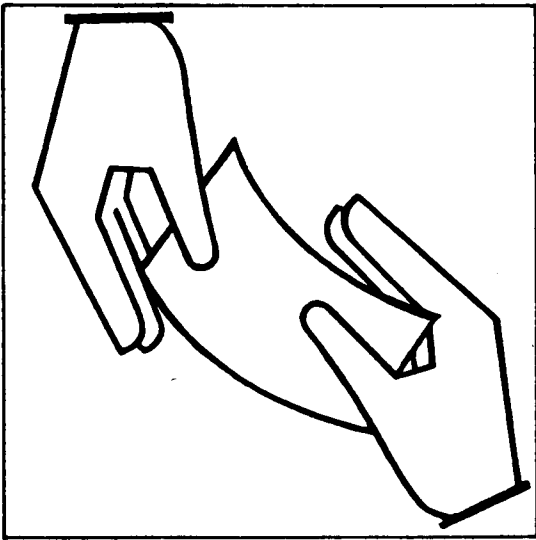


Statistisches Bundesamt

Sozialleistungen



Fachserie **13**

Reihe 5.2

Rehabilitationsmaßnahmen

1994



Weitere Informationen zu dieser Veröffentlichung können direkt beim Statistischen Bundesamt erfragt werden:
Gruppe VII D-4, Telefon: 06 11 / 75 22 69 oder Fax: 06 11 / 76 14 57



STATIS-BUND

Im Statistischen Informationssystem des Bundes (STATIS-BUND) sind rund 1,5 Mill. ausgewählte statistische Zeitreihen gespeichert. Alle Zeitreihen können via Mailbox, auf Diskette oder Magnetband bezogen werden.
Fachliche Beratung: 06 11 / 75 - 27 16 und 22 56.

Mailbox: 06 11 / 75 29 20 · Technische Rückfragen: 06 11 / 75 32 84.



T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT

Ausgewählte Tabellen und Grafiken bietet das Statistische Bundesamt über T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT an. Die Informationsseiten sind in T-ONLINE mit * 48484# abrufbar, ebenso wie die Bestellung von Veröffentlichungen und die Übermittlung von Anfragen.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Informationen: Statistisches Bundesamt
Allgemeiner Auskunftsdienst
65180 Wiesbaden
• Telefon: 06 11 / 75 24 05
• Telefax: 06 11 / 75 33 30
• T-Online (Btx): * 48484#
• Internet: <http://www.statistik-bund.de>

Zweigstelle Berlin
Postfach 276, 10124 Berlin
• Telefon: 030 / 23 24 68 66
• Telefax: 030 / 23 24 68 72

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: Hermann Leins GmbH & Co. KG
Postfach 11 52
72125 Kusterdingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im September 1996

Preis: DM 20,50

Bestellnummer: 2130520 - 94700

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1996

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

Inhalt

Textteil

Allgemeine und methodische Erläuterungen.....	5
Überblick über die Ergebnisse des Berichtsjahres 1994	13
Zusammenfassende Übersichten und Schaubilder	14

Tabellenteil

1	Rehabilitanden 1994	
1.1	Nach Altersgruppen und Geschlecht sowie Trägerschaft der Maßnahme	
1.1.1	Insgesamt	20
1.1.2	Männlich	22
1.1.3	Weiblich	24
1.2	Nach Staatsangehörigkeit und Wohnort sowie Trägerschaft der Maßnahme	26
1.3	Nach Staatsangehörigkeit, Wohnort und Altersgruppen	28
1.4	Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf sowie Trägerschaft der Maßnahme	30
1.5	Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Altersgruppen und Geschlecht, Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme	
1.5.1	Insgesamt	32
1.5.2	Deutsche	34
1.5.3	Ausländer	36
1.5.4	Medizinische Rehabilitationsmaßnahmen	38
1.5.5	Berufsfördernde Rehabilitationsmaßnahmen	40
1.5.6	Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	42
1.6	Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Art der Behinderung sowie nach Art der Maßnahme	
1.6.1	Insgesamt	44
1.6.2	Medizinische Rehabilitationsmaßnahmen	46
1.6.3	Berufsfördernde Rehabilitationsmaßnahmen	48
1.6.4	Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	50
1.7	Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Ursache der Behinderung, Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme	
1.7.1	Insgesamt	52
1.7.2	Medizinische Rehabilitationsmaßnahmen	54
1.7.3	Berufsfördernde Rehabilitationsmaßnahmen	56
1.7.4	Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	58
1.8	Nach Geschlecht, Familienstand und Altersgruppen	61
1.9	Nach Geschlecht, Ursache der Behinderung sowie Trägerschaft der Maßnahme	
1.9.1	Insgesamt	62
1.9.2	Männlich	64
1.9.3	Weiblich	66
1.10	Nach Ursache der Behinderung, Altersgruppen und Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme	
1.10.1	Insgesamt	68
1.10.2	Medizinische Rehabilitationsmaßnahmen	70
1.10.3	Berufsfördernde Rehabilitationsmaßnahmen	72
1.10.4	Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	74
1.11	Nach Art der Behinderung, Geschlecht sowie Trägerschaft der Maßnahme	
1.11.1	Insgesamt	76
1.11.2	Männlich	78
1.11.3	Weiblich	80
1.12	Nach Art und Ursache der Behinderung	82
1.13	Nach dem Beruf vor Durchführung der berufsfördernden Maßnahme und Altersgruppen	84
1.14	Nach dem Beruf vor und nach Durchführung der berufsfördernden Maßnahme	86
2	Rehabilitationsmaßnahmen 1994 insgesamt	
2.1	Nach Trägerschaft und Art der Maßnahme	90
2.2	Nach Trägerschaft, dem Ort der Durchführung und dem Wohnort der Rehabilitanden	92
2.3	Nach Trägerschaft, Art der Maßnahme und Art der Behinderung der Rehabilitanden	96
2.4	Nach Trägerschaft, Art und Dauer der Maßnahme	98
2.5	Nach Trägerschaft, Art und Ergebnis der Maßnahme	104
3	Medizinische Rehabilitationsmaßnahmen 1994	
3.1	Nach Art der Behinderung und Dauer der Maßnahme	106
3.2	Nach dem Ergebnis der Maßnahme sowie Art der Behinderung der Rehabilitanden	108
3.3	Nach Trägerschaft und Ergebnis der Maßnahme sowie nach Geschlecht der Rehabilitanden und Altersgruppen	110

	Seite
4 Berufsfördernde Rehabilitationsmaßnahmen 1994	
4.1 Nach Art der Behinderung und Dauer der Maßnahme.....	112
4.2 Nach dem Ergebnis der Maßnahme sowie Art der Behinderung der Rehabilitanden	114
4.3 Nach Trägerschaft und Ergebnis der Maßnahme sowie nach Geschlecht der Rehabilitanden und Altersgruppen.....	116
5 Maßnahmen zur sozialen Eingliederung 1994	
5.1 Nach Art der Behinderung und Dauer der Maßnahme.....	118
5.2 Nach dem Ergebnis der Maßnahme sowie Art der Behinderung der Rehabilitanden	120
5.3 Nach Trägerschaft und Ergebnis der Maßnahme sowie nach Geschlecht der Rehabilitanden und Altersgruppen.....	122
6 Begleitende Hilfe im Arbeits- und Berufsleben 1994 (Berufsfördernde Rehabilitation)	
6.1 Rehabilitanden nach Stellung im Beruf, Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	124
6.2 Rehabilitanden nach Art und Ursache der Behinderung	126
6.3 Rehabilitationsmaßnahmen nach Art der Maßnahme sowie Geschlecht und Alter der Rehabilitanden	128

Anhang

Anerkannte Versorgungsberechtigte nach dem Bundesversorgungsgesetz Januar 1994 und 1995.....	130
Orthopädisch versorgte Personen nach dem Bundesversorgungsgesetz	132
Orthopädische Versorgung nach dem Bundesversorgungsgesetz (Bewilligte Leistungen)	132
Klassifizierung der Berufe 1975.....	133

Angaben für die **Bundesrepublik Deutschland** nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw.
Fragestellung trifft nicht zu
- . = Zahlenwert unbekannt
oder geheimzuhalten

Abkürzungen

AFG	=	Arbeitsförderungsgesetz
A Reha	=	Anordnung des Verwaltungsrates der Bundesanstalt für Arbeit über die Arbeits- und Berufsförderung Behinderter
BGBI.	=	Bundesgesetzblatt
BStatG	=	Bundesstatistikgesetz
BSHG	=	Bundessozialhilfegesetz
BVG	=	Bundesversorgungsgesetz
GAL	=	Gesetz über eine Altershilfe für Landwirte
ICD	=	Internationale Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen
i.V.m.	=	in Verbindung mit
KFürsV	=	Verordnung zur Kriegsopferfürsorge
GdB	=	Grad der Behinderung
RVO	=	Reichsversicherungsordnung
Schwbg	=	Schwerbehindertengesetz
SGB	=	Sozialgesetzbuch
VDR	=	Verband Deutscher Rentenversicherungsträger
vH	=	vom Hundert
VO	=	Verordnung

Allgemeine und methodische Erläuterungen

Rechtsgrundlage der Rehabilitationsstatistik

Rechtsgrundlage der Statistik ist § 53 Abs. 2 des Gesetzes zur Sicherung der Eingliederung Schwerbehinderter in Arbeit, Beruf und Gesellschaft (Schwerbehindertengesetz - SchwbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. August 1986 (BGBl. I S. 1421), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378). Aufgrund dieser Vorschrift wird jährlich eine Statistik über die Rehabilitationsmaßnahmen durchgeführt.

Kreis der Befragten

Auskunftspflichtig sind gemäß § 53 Abs. 3 Nr. 2 SchwbG in Verbindung mit §§ 15, 26 Abs. 4 Satz 1 BStatG die Träger der gesetzlichen Kranken-, Unfall- und Rentenversicherung, der Kriegsopferversorgung und Kriegsopferfürsorge, der Arbeitsförderung, der begleitenden Hilfe im Arbeits- und Berufsleben sowie der Sozialhilfe.

Außer von diesen in die Statistik einbezogenen Trägern werden auch in anderen Bereichen Leistungen zur Rehabilitation Behinderter erbracht; dazu gehören die Rehabilitation von Beamten im Rahmen der Beihilfevorschriften, Rehabilitationsleistungen der privaten Kranken- oder Unfallversicherungen sowie Maßnahmen privater und außerstaatlicher Stellen, wie Kirchen, Caritas und Diakonie.

Tatbestände und Erhebungsmerkmale

Zu erfassen sind die in § 53 Abs. 2 SchwbG aufgeführten Tatbestände und Merkmale:

- die Zahl der Behinderten,
- persönliche Merkmale der Behinderten, wie Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Wohnort,
- Stellung der Behinderten im Erwerbsleben und Beruf,
- Art und Ursache der Behinderung,
- Art, Ort, Dauer, Verlauf und Ergebnis der durchgeführten Maßnahmen zur Rehabilitation.

Behinderte

Behinderte sind Personen mit einem regelwidrigen körperlichen, geistigen oder seelischen Zustand, der nicht nur vorübergehend zu einer Funktionsbeeinträchtigung führt und einen Grad der Behinderung (GdB) von wenigstens 20 bedingt. Regelwidrig ist der Gesundheitszustand dann, wenn dieser von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweicht. Als "nicht nur vorübergehend" gilt ein Zeitraum von mehr als sechs Monaten.

Rehabilitanden

Teilnehmer an Rehabilitationsmaßnahmen werden als Rehabilitanden bezeichnet. Der Personenkreis der Rehabilitanden stimmt nicht mit dem der Behinderten überein: Zu den Rehabilitanden gehören auch Personen, die noch nicht behindert, sondern lediglich von einer Behinderung bedroht

sind (§ 10 SGB I); andererseits werden nicht für alle Behinderten jedes Jahr Rehabilitationsmaßnahmen durchgeführt.

Rehabilitanden werden insoweit erfasst, als für sie während des Berichtsjahres Rehabilitationsmaßnahmen abgeschlossen wurden. Da ein Rehabilitand während eines Berichtsjahres mehrere Maßnahmen durchlaufen haben kann, ist die Gesamtzahl der Rehabilitationsmaßnahmen größer als die der Rehabilitanden.

Nach Möglichkeit werden Mehrfacherfassungen solcher Rehabilitanden ausgeschlossen, die mehrere Maßnahmen wegen der gleichen Behinderungsart erhielten. Werden dem gleichen Rehabilitanden Maßnahmen von verschiedenen Trägern gewährt, können Mehrfachzählungen jedoch nicht ausgeschlossen werden. Einige Träger sind generell nicht in der Lage, in ihrem eigenen Bereich Mehrfachzählungen zu vermeiden.

Die Staatsangehörigkeit wird lediglich in "deutsch" und "nichtdeutsch" differenziert.

Die Angaben zum Wohnort der Rehabilitanden bzw. Durchführungsort der Maßnahmen werden auf Kreisebene aufbereitet.

Die Angaben zur Stellung im Erwerbsleben und Beruf beziehen sich auf den Status vor Durchführung der Rehabilitationsmaßnahmen.

Behinderungen

Die Art der Behinderung wird mittels eines zweistelligen Schlüssels dargestellt (Anlage 1), der auf der Grundlage der dreistelligen Allgemeinen Systematik der Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) entwickelt wurde.

Rehabilitationsmaßnahmen

Nach § 10 SGB I haben Personen, die körperlich, geistig oder seelisch behindert oder von einer Behinderung bedroht sind, ein Recht auf Hilfe, die notwendig ist, um die Behinderung abzuwenden, zu beseitigen, zu bessern, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder ihre Folgen zu mildern und dem Betroffenen einen Platz in der Gemeinschaft, insbesondere im Arbeitsleben, zu sichern. Dementsprechend wird die Aufgabe der Rehabilitation in § 1 des Rehabilitationsangleichungsgesetzes (Reha-AnglG)¹ dahingehend definiert, "Behinderte möglichst auf Dauer in Arbeit, Beruf und Gesellschaft einzugliedern". Den Behinderten stehen dabei diejenigen gleich, denen eine Behinderung droht. Die Rehabilitationsmaßnahmen umfassen gemäß § 29 SGB I medizinische und berufsfördernde Leistungen, Leistungen zur sozialen Eingliederung und ergänzende Leistungen. Medizinische, berufsfördernde Maßnahmen und Maßnahmen zur sozialen Eingliederung können so-

¹ Gesetz über die Angleichung der Leistungen zur Rehabilitation vom 7. August 1974 (BGBl. I S. 1881), zuletzt geändert durch Gesetz vom 7. Juli 1992 (BGBl. I S. 1225).

wohl neben- als auch nacheinander und auch unabhängig voneinander durchgeführt werden. Ergänzende Leistungen setzen dagegen zumeist die Gewährung anderer Rehabilitationsmaßnahmen voraus.

Medizinische Rehabilitationsmaßnahmen umfassen hauptsächlich ärztliche Behandlungen, z.B. in Rehabilitationseinrichtungen, Sanatorien und Heilstätten; Versorgung mit Arznei- und Verbandmitteln, Heilmittel einschließlich Krankengymnastik, außerdem Bewegungs-, Sprach- und Beschäftigungstherapie, die Ausstattung mit Körperersatzstücken, orthopädischen und anderen Hilfsmitteln sowie Maßnahmen der Belastungserprobung und Arbeitstherapie. Statistisch erfaßt werden nur stationär durchgeführte Maßnahmen und Maßnahmen der Belastungserprobung und Arbeitstherapie.

Berufsfördernde Maßnahmen umfassen u.a. Hilfen zur Erlangung oder Erhaltung eines Arbeitsplatzes, Maßnahmen der Berufsvorbereitung sowie Hilfen der beruflichen Anpassung, Fortbildung, Ausbildung und Umschulung. Auch Hilfen zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte (Eingangsverfahren und Arbeitstrainingsbereich) gehören dazu.

Zu den **Maßnahmen zur sozialen Eingliederung** zählen pädagogische bzw. schulisch-pädagogische Maßnahmen, ferner Maßnahmen im Arbeitsbereich einer Werkstatt für Behinderte, die gewährt werden, wenn wegen der Art und des Schweregrads der Behinderung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt ein Arbeitsplatz nicht zur Verfügung steht, sowie sonstige Maßnahmen, die der Eingliederung Behinderter in das soziale Leben dienen, z.B. Hilfen zur Beschaffung und zum Betrieb eines Kraftfahrzeugs, Hilfen bei der Beschaffung und Erhaltung einer Wohnung sowie Erholungshilfe.

Ergänzende Leistungen, die außer den vorgenannten Leistungen und Maßnahmen in Betracht kommen können, werden in der Rehabilitationsstatistik nicht erfaßt. Hierzu zählen insbesondere Übergangs- oder Krankengeld, Beiträge zur Sozialversicherung, Übernahme der mit einer berufsfördernden, Leistung zusammenhängenden Kosten und Behindertentransport.

Einen Überblick über die in der Statistik erfaßten Leistungsarten, die von den verschiedenen Rehabilitationsträgern erbracht werden, und über die hierfür maßgeblichen Rechtsvorschriften vermittelt die Anlage 2.

Eine medizinische Rehabilitationsmaßnahme gilt als abgeschlossen:

- mit dem Abgang des Rehabilitanden aus stationärer Behandlung oder aus einer Rehabilitationseinrichtung infolge Entlassung, Abbruchs der Maßnahme oder Todes oder
- nach Durchführung einer Maßnahme der Belastungserprobung oder der Arbeitstherapie.

Eine berufsfördernde Rehabilitationsmaßnahme gilt als abgeschlossen, wenn der Rehabilitand entweder in das Erwerbsleben eingegliedert oder wiedereingegliedert ist oder für die Vermittlung auf dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht oder seine schulische Ausbildung fortsetzt oder aus anderen Gründen Leistungen der Arbeitsförderung nicht mehr in Anspruch nimmt. Wird ein Rehabilitand von einer Ausbildungsstätte in eine andere verlegt, gelten - abweichend von der Regelung bei medizinischen Maßnahmen - die bis dahin gewährten Maßnahmen als abgeschlossen und werden statistisch erfaßt.

Eine Maßnahme zur sozialen Eingliederung gilt als abgeschlossen, wenn der Rehabilitand einen seinen Neigungen und Fähigkeiten entsprechenden Platz in der Gemeinschaft, insbesondere im Arbeitsleben, gefunden bzw. wiedergefunden hat, bei Abbruch der Maßnahme oder bei Tod des Rehabilitanden.

Alle erfaßten Maßnahmen beziehen sich auf die angegebene Behinderungsart (Diagnose des Hauptleidens) und Behinderungsursache. Rehabilitationsmaßnahmen, die wegen einer weiteren Behinderung durchgeführt wurden, werden als weiterer Rehabilitationsfall in der Statistik erfaßt.

Je Rehabilitand können bis zu drei Maßnahmen mit allen Merkmalen, weitere Maßnahmen indessen lediglich zahlenmäßig - jedoch gegliedert nach Art der Maßnahme - erfaßt werden.

Sonstige Erläuterungen

Erfassungslücken bestehen teilweise noch bei den Sozialhilfeträgern. Aus diesen Gründen sind vor allem regionale Vergleiche nur mit Einschränkungen möglich.

Längerfristige Zeitvergleiche sind in ihrem Aussagegehalt dadurch eingeschränkt, daß sich in früheren Jahren nicht alle Rehabilitationsträger an der Statistik beteiligt haben und daß sich im Zeitverlauf vielfältige Änderungen der Abgrenzungs- und Erfassungskriterien bei den Rehabilitationsmaßnahmen ergaben (z.B. Wegfall der sogenannten Dauermaßnahmen ab 1984, gesonderter Nachweis der Krankenhausbehandlungen ab 1985, veränderte Zählweise bei der gesetzlichen Rentenversicherung ab 1986, Einbeziehung der begleitenden Hilfe im Arbeits- und Berufsleben ab 1989, Wegfall des gesonderten Nachweises der Krankenhausbehandlungen ab 1990, Einbeziehung der neuen Länder und Berlin-Ost ab 1991).

Die Rehabilitationsmaßnahmen der begleitenden Hilfe im Arbeits- und Berufsleben, die seit 1989 in die Statistik einbezogen sind, werden in der vorliegenden Veröffentlichung gesondert in der Tabelle 6 des Tabellenteils nachgewiesen. In den Tabellen 1-5 des Tabellenteils sind diese Maßnahmen jedoch **nicht** enthalten.

**Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen
Zweistelliger Schlüssel der Behinderungsart**

Sig- nier- Nr.	Pos. - Nr. der ICD 1979	Behinderungsart bzw. Diagnose
01	010 - 018	Tuberkulose
38	042 - 044	Aids
02	045 - 049	Poliomyelitis und sonstige nicht durch Arbo-Viren hervorgerufene Viruskrankheiten des Zentralnervensystems
03	001 - 009, 020 - 041, 050 - 139	Sonstige infektiöse und parasitäre Krankheiten
04	140 - 239	Neubildungen
05	250	Diabetes mellitus
06	240 - 246, 251 - 279, 280 - 289	Sonstige Endokrinopathien, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten sowie Störungen im Immunitätssystem, Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe
07	290 - 299	Psychosen
08	303	Alkoholabhängigkeit
09	304	Medikamenten- und Drogenabhängigkeit
10	315	Umschriebene Entwicklungsrückstände (insb. Lese- und Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche, Rückstand in der Sprech- und Sprachentwicklung)
11	300 - 302, 305 - 314, 316	Sonstige Neurosen, Persönlichkeitsstörungen (Psychopathien) und andere nichtpsychotische psychische Störungen; (einschl. Anpassungsstörungen und Störungen des Sozialverhaltens)
12	317 - 319	Oligophrenien (Schwachsinn)
13	340	Enzephalomyelitis disseminata (Multiple Sklerose)
14	343	Zerebrale Kinderlähmung
15	345	Epilepsie
16	369	Blindheit und geringes Sehvermögen
17	360 - 368 370 - 379	Sonstige Affektionen des Auges und seiner Anhangsgebilde (insb. Sehstörungen, Krankheiten und Anomalien des Auges)
18	389	Taubheit (einschl. geringes Hörvermögen)
19	380 - 388	Sonstige Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes
20	320 - 337 341 - 342 344, 346 - 359	Sonstige Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane
21	401 - 405	Hypertonie und Hochdruckkrankheiten
22	393 - 398 410 - 414 420 - 429	Herzkrankheiten
23	390 - 392 415 - 417 430 - 459	Sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems
24	460 - 519	Krankheiten der Atmungsorgane (ohne Tbk)
25	520 - 579	Krankheiten der Verdauungsorgane
26	580 - 599	Krankheiten der Nieren und der ableitenden Harnwege
27	600 - 676	Krankheiten der männlichen und weiblichen Geschlechtsorgane, Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett
28	680 - 709	Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes
29	710 - 739	Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes
30	740 - 759	Kongenitale Anomalien (angeborene Mißbildungen, einschl. Contergangeschädigte)
31	806	Fraktur der Wirbelsäule mit Rückenmarksschädigung (Querschnittlähmung)
32	800 - 804, 805, 807 - 809, 810 - 829, 850 - 854	Schädelfraktur, sonstige Frakturen der Wirbelsäule (ohne Querschnittlähmung), Frakturen des Rumpfskeletts, der Extremitäten; intrakranielle Verletzungen
33	885 - 887 895 - 897	Traumatische Abtrennung von Gliedmaßen oder Teilen von Gliedmaßen
34	830 - 848, 860 - 884, 890 - 894, 900 - 959, 990 - 995, 999	Sonstige Verletzungen und Schädigungen (einschl. Luxationen, Verstauchungen, Zerrungen, Prellungen, Quetschungen, Verbrennungen)
35	996 - 998	Komplikationen nach chirurgischen Eingriffen (einschl. postoperativer Zustände)
36	960 - 989	Vergiftungen durch Drogen, Medikamente, Seren und Impfstoffe; toxische Wirkungen durch medizinische nichtgebräuchliche Substanzen
37	780 - 796, 799	Symptome und schlecht bezeichnete Affektionen

Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

Abgrenzung der Rehabilitationsmaßnahmen bei den einzelnen Sozialleistungsbereichen

Art der Maßnahme	Gesetzliche Krankenversicherung	Gesetzliche Unfallversicherung	Gesetzliche Rentenversicherung	Altershilfe für Landwirte	Kriegsopferversorgung	Kriegsopferfürsorge	Arbeitsförderung	Sozialhilfe	Begl. Hilfe im Arbeits- und Berufsleben
Medizinische Maßnahmen	Stationäre Behandlung in einer Rehabilitationseinrichtung (§ 40 Abs. 2 SGB V)	a) Stationäre ärztliche Behandlung (§ 557 Abs. 1 Nr. 1, § 559 RVO), sofern die Dauer der Maßnahme mindestens 14 Tage betrug b) Belastungs-erprobung und Arbeits-therapie (§ 557 Abs. 1 Nr. 5 RVO)	- siehe Anhang 1 -	a) Stationäre Heilbehandlung (§§ 6, 7 GAL) b) Stationäre Einzelmaßnahme zur Erhaltung oder zur Erlangung der Erwerbsfähigkeit der landwirtschaftlichen Unternehmer und ihrer Angehörigen (§ 9 GAL)	a) Alle stationären Maßnahmen, die aufgrund eines Gesamtplans zur Rehabilitation gewährt wurden b) Badekuren (§ 11 Abs. 2, § 12 Abs. 3 BVG) c) Belastungs-erprobung und Arbeits-therapie (§ 11 Abs. 1 Nr. 9 BVG)	-	-	- siehe Anhang 3 -	-
Berufsfördernde Maßnahmen	-	Berufshilfe (§ 567 RVO)	- siehe Anhang 1 -	-	-	- siehe Anhang 2 -	Berufsfördernde Leistungen zur Rehabilitation für Behinderte (§ 56 AFG i.V.m. der A Reha)	- siehe Anhang 3 -	- siehe Anhang 4 -
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	-	Maßnahmen zur sozialen Eingliederung nach § 556 RVO in Verbindung mit § 569a Nr. 5 RVO <u>einschl.</u> schulisch-pädagogische Maßnahmen für Kinder in Kindergärten, Schüler und Studierende (§ 567 Abs. 2 RVO)	-	-	-	- siehe Anhang 2 -	-	- siehe Anhang 3 -	-

Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

Zuordnung der von den Trägern der Rentenversicherung zu erfassenden Maßnahmen zu den Signiernummern des Schlüssels 5.1 "Art der Maßnahme"

(Die Paragraphen beziehen sich auf die Vereinbarung über berufsfördernde Rehabilitation zwischen dem Verband Deutscher Rentenversicherungsträger und der Bundesanstalt für Arbeit, "Vereinbarung 80")

Maßnahmen (Hilfearten) der RentenversicherungGliederung des Merkmals "Art der Maßnahme" in der Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

Schl. 5.1

Signier-Nr.

Medizinische Leistungen zur RehabilitationMedizinische Maßnahmen

Stationäre medizinische Heilbehandlung	01	Maßnahme der stationären Behandlung
--	----	-------------------------------------

Berufsfördernde Leistungen zur RehabilitationBerufsfördernde Maßnahmen

Fahrtkostenbeihilfe (§ 10)	10	Hilfe zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes
Trennungsbeihilfe (§ 12)		"
Wohnkostenzuschuß (§ 15 Abs. 1)		"
Ausbildungs- oder Umschulungszuschuß an Arbeitgeber (§ 19)		"
Eingliederungshilfe an Arbeitgeber (§ 20)		"
Zuschuß für befristete Probebeschäftigung an Arbeitgeber (§ 22)		"
Vermittlung in einen anderen Betrieb		"
Umsetzung im gleichen Betrieb		"
Hilfe zur Erlangung einer Fahrerlaubnis (§ 11)		"
Kfz-Erstbeschaffung ohne behinderungsbedingte Sonderausstattung (§ 11)		"
Kfz-Erstbeschaffung mit behinderungsbedingter Sonderausstattung (§ 11)		"
Beschaffung oder Reparatur der behinderungs- bedingten Sonderausstattung (§ 11)		"
Umzugskosten (§ 14)		"
Wohnkosten (Umbauzuschuß) (§ 15 Abs. 2)		"
Überbrückungsbeihilfen (§ 13)		"
Arbeitsausrüstung, technische Hilfen (§ 16)		"
Zuschuß für Arbeitshilfen und Einrichtungen im Betrieb (§ 21)		"
Blindentechische oder vergleichbare Grundausbildung (§ 7)	12	Berufsvorbereitung einschl. einer wegen der Behinderung erforderlichen Grundausbildung
Förderungsmaßnahmen/Vorförderung (§ 7)		"
Berufliche Ausbildung (§ 4)	13	Berufliche Ausbildung
Berufliche Umschulung (§ 5)	14	Berufliche Umschulung
Berufliche Anpassung (§ 2)	15	Berufliche Fortbildung
Berufliche Fortbildung (§ 3)		"
Maßnahmen in einer Werkstatt für Behinderte (§ 7)	16	Berufsfördernde Maßnahme in einer Werkstatt für Behinderte
Sonstige Hilfen	17	Sonstige berufsfördernde Maßnahmen

Datengrundlage

Nach § 79 SGB IV i.V.m. § 4 der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift über die Statistik in der Rentenversicherung (RSVwV) werden von den Rentenversicherungsträgern Daten über die abgeschlossenen Rehabilitationsmaßnahmen erhoben. Für jede durchgeführte stationäre Heilbehandlung und jede einzelne Leistung zur beruflichen Förderung wird ein eigener Datensatz erstellt. Die Datensätze werden nach Ablauf eines Berichtsjahres beim VDR gesammelt und ausgewertet.

Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

Zuordnung der von den Trägern der Kriegsopferfürsorge zu erfassenden Maßnahmen zu den Signiernummern des Schlüssels 5.1

"Art der Maßnahme"

Maßnahmen (Hilfearten) der Kriegsopferfürsorge¹⁾Gliederung des Merkmals "Art der Maßnahme" in der Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

Schl. 5.1

Signier-Nr.

Berufsfördernde MaßnahmenBerufsfördernde Maßnahmen

Übernahme der Kosten für technische Arbeitshilfen (§ 2 Abs. 1 Nr. 3 KFÜrsV).....	10	Hilfe zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes
Übernahme der Umzugskosten (§ 2 Abs. 1 Nr. 4 KFÜrsV)	"	"
Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs (§ 10 Abs. 2 KFÜrsV) - einmalige Hilfen nur zum Umbau eines Kfz oder zu den Kosten eines Führerscheins sind nicht zu erfassen -	"	"
Eingliederungshilfe an Arbeitgeber (§ 2 Abs. 3 Nr. 2 KFÜrsV).....	"	"
Berufsvorbereitung (§ 4 KFÜrsV) - einschl. einer wegen der Behinderung erforderlichen Grundausbildung -	12	Berufsvorbereitung einschl. einer wegen der Behinderung erforderlichen Grundausbildung
Berufliche Ausbildung (§ 7 KFÜrsV)	13	Berufliche Ausbildung
Berufliche Umschulung (§ 8 KFÜrsV)	14	Berufliche Umschulung
Berufliche Fortbildung (§ 6 KFÜrsV)	15	Berufliche Fortbildung
Berufsfördernde Maßnahmen in einer Werkstatt für Behinderte, - Eingangsverfahren und Arbeitstrainings- bereich - (§§ 26 und 27d Abs. 1 Nr. 6 BVG)	16	Berufsfördernde Maßnahmen in einer Werkstatt für Behinderte
Sonstige berufsfördernde Maßnahme (§ 10 Abs. 1 KFÜrsV).....	17	Sonstige berufsfördernde Maßnahme
Gründung und Erhaltung einer selbständigen Existenz (§ 11 KFÜrsV).....	"	"
<u>Maßnahmen zur sozialen Eingliederung</u>		
Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder, die noch nicht im schulpflichtigen Alter sind (§ 27d Abs. 1 Nr. 6 BVG i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 2a BSHG).....	20	Pädagogische und/oder schulisch-pädagogische Maßnahmen
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung, vor allem im Rahmen der allgemeinen Schulpflicht und durch Hilfe zum Besuch weiterführender Schulen, einschl. der Vorbereitung hierzu (§ 27d Abs. 1 Nr. 6 BVG i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 3 BSHG)	"	"
Maßnahme zur sozialen Eingliederung in einer Werkstatt für Behinderte, - Arbeitsbereich - (insbesondere Maßnahmen nach § 27d Abs. 1 Nr. 6 BVG)	21	Maßnahme zur sozialen Eingliederung in einer Werkstatt für Behinderte
Besondere Hilfen für Beschädigte (§ 28 KFÜrsV), insbesondere einmalige Hilfen zur Beschaffung eines Kfz, laufende Hilfe zum Betrieb, zur Unterhaltung und zur Unterstellung eines Kfz (§ 28 Abs. 1 Nr. 2 KFÜrsV).....	22	Sonstige Maßnahme zur sozialen Eingliederung
Erholungshilfe (§ 27b BVG) für erwerbstätige und nicht- erwerbstätige Beschädigte sowie Hinterbliebene, soweit es sich um von der Versorgungsverwaltung anerkannte Schwerbehinderte mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 handelt.....	"	"
Wohnungshilfe (§ 27c BVG).....	"	"

¹⁾ Persönliche Beratungen unterliegen nicht der Erfassung.

Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

Zuordnung der von den Trägern der Sozialhilfe zu erfassenden Maßnahmen zu den Signiernummern des

Schlüssels 5.1 "Art der Maßnahme"

<u>Maßnahmen (Hilfearten) der Sozialhilfe</u>		<u>Gliederung des Merkmals "Art der Maßnahme" in der Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen</u>
<u>Eingliederungshilfe für Behinderte (§ 40 BSHG)</u>		Schl. 5.1 Signier-Nr.
<u>Medizinische Maßnahmen</u>		<u>Medizinische Maßnahmen</u>
Stationäre Behandlung zur Verhütung, Beseitigung oder Milderung der Behinderung (Abs. 1 Nr. 1); Sprachheilbehandlungen	01	Maßnahme der stationären Behandlung
<u>Berufsfördernde Maßnahmen</u>		<u>Berufsfördernde Maßnahmen</u>
Hilfe zur Erlangung eines geeigneten Platzes im Arbeitsleben (Abs. 1 Nr. 6) - ohne Maßnahmen in einer Werkstatt für Behinderte	10	Hilfe zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes
Hilfe zur Beschaffung eines Kraftfahrzeuges (§ 8 Eingliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 2); insbes. auch für Schüler und Studenten		"
Hilfe zur Erlangung der Fahrerlaubnis, zur Instandhaltung sowie durch Übernahme von Betriebskosten eines Kraftfahrzeugs (§ 10 Abs. 6 Eingliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 2); insbes. auch für Schüler und Studenten		"
Hilfe zur Teilnahme an Maßnahmen, die geboten sind, um die Aus- bildung für einen angemessenen Beruf vorzubereiten (§ 13 Abs. 1 Nr. 9 Eingliederungshilfe-VO i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 4)	12	Berufsvorbereitung einschl. einer wegen der Behinderung erforderlichen Grundausbildung
Ausbildung für einen Beruf oder für eine sonstige Tätigkeit (§ 13 Abs. 1 Nm. 1 - 8 Eingliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 4)	13	Berufliche Ausbildung
Hilfe zur Umschulung für einen angemessenen Beruf oder eine sonstige angemessene Tätigkeit (§ 14 Abs. 3 Ein- gliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 5)	14	Berufliche Umschulung
Hilfe zur Fortbildung im früheren oder einem diesem verwandten Beruf (§ 14 Abs. 2 Eingliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 5)	15	Berufliche Fortbildung
Berufsfördernde Maßnahmen in einer Werkstatt für Be- hinderte - Eingangsverfahren und Arbeitstrainingsbereich- (§ 40 Abs. 1 Nr. 6)	16	Berufsfördernde Maßnahme in einer Werkstatt für Behinderte
<u>Maßnahmen zur sozialen Eingliederung</u>		<u>Maßnahmen zur sozialen Eingliederung</u>
Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder, die noch nicht im schulpflichtigen Alter sind (Abs. 1 Nr. 2a)	20	Pädagogische und/oder schulisch-pädagogische Maßnahme
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung, vor allem im Rahmen der allgemeinen Schulpflicht und durch Hilfe zum Besuch weiterführender Schulen einschl. der Vorbereitung hierzu (Abs. 1 Nr. 3)		"
Hilfe zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte - Arbeitsbereich (Abs. 2)	21	Maßnahme zur sozialen Eingliederung in einer Werkstatt für Behinderte
Hilfe bei der Beschaffung und Erhaltung einer Wohnung, die den besonderen Bedürfnissen des Behinderten entspricht (Abs. 1 Nr. 6a)	22	Sonstige Maßnahme zur sozialen Eingliederung
Hilfe für werkstattfähige Behinderte in der eigenen Wohnung des Behinderten (§ 17 Abs. 2 Eingliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 2)		"
Hilfe zur Beschaffung eines Kraftfahrzeuges (§ 8 Ein- gliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 2)		"
Hilfe zur Erlangung der Fahrerlaubnis, zur Instandhaltung sowie durch Übernahme von Betriebskosten eines Kraftfahrzeugs (§ 10 Abs. 6 Eingliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 2)		"

Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

Zuordnung der von den Trägern der begleitenden Hilfe im Arbeits- und Berufsleben zu erfassenden Maßnahmen zu den Signiernummern des

Schlüssels 5.1 "Art der Maßnahme"

Maßnahmen (Hilfearten) der begleitenden
Hilfe im Arbeits- und Berufsleben (§ 31 SchwbG)Gliederung des Merkmals "Art der Maßnahme"
in der Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

Schl. 5.1

Signier-Nr.

Berufsfördernde MaßnahmenBerufsfördernde Maßnahmen

Technische Hilfen (Abs. 3 Nr. 1a)	10	Hilfe zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes
Hilfen zum Erreichen des Arbeitsplatzes (Abs. 3 Nr. 1b)		"
Hilfen zur Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung, die den besonderen Bedürfnissen des Schwer- behinderten entspricht (Abs. 3 Nr. 1d)		"
Hilfen an Arbeitgeber zur behinderungsgerechten Einrichtung von Arbeitsplätzen für Schwerbehinderte (Abs. 3 Nr. 2a)		"
Hilfen an Arbeitgeber für außergewöhnliche Belastungen (Abs. 3 Nr. 2b)		"
Hilfen zur Teilnahme an Maßnahmen zur Erhaltung und Erweiterung beruflicher Kenntnisse und Fertigkeiten (Abs. 3 Nr. 1f)	15	Berufliche Fortbildung
Hilfen zur wirtschaftlichen Selbständigkeit (Abs. 3 Nr. 1c)	17	Sonstige berufsfördernde Maßnahmen
Hilfen zur Erhaltung der Arbeitskraft (Abs. 3 Nr. 1e)		"
Hilfen in besonderen behinderungsbedingten Lebenslagen (Abs. 3 Nr. 1g)		"
Hilfen zur Durchführung der psychosozialen Betreuung Schwerbehinderter (Abs. 3 Nr. 3)		"

Überblick über die Ergebnisse des Berichtsjahres 1994

Im Berichtsjahr 1994 führten die in Deutschland ansässigen Rehabilitationsträger insgesamt 1,92 Mill. Rehabilitationsmaßnahmen durch; 4,4 Prozent mehr als im Vorjahr. Dieser Zuwachs ist zum größten Teil auf die stark angestiegene Inanspruchnahme von Leistungen zur Rehabilitation in den neuen Bundesländern zurückzuführen (+ 48,1 Prozent); in den alten Bundesländern blieb die Gesamtzahl der abgeschlossenen Rehabilitationsmaßnahmen in etwa gleich (+ 0,1 Prozent). Dennoch bestand aber weiterhin ein West-Ost Gefälle. So kamen bezogen auf die jeweilige Bevölkerung im früheren Bundesgebiet (ohne Berlin-West) 25 abgeschlossene Rehabilitationsmaßnahmen auf je 1.000 Einwohner gegenüber 18 in den neuen Ländern.

Die Zuordnung der Rehabilitationsmaßnahmen nach dem Ort ihrer Durchführung zeigte wie im vorangegangenen Jahr eine starke Konzentration auf einzelne Bundesländer. Die meisten Maßnahmen fanden mit Abstand in Hessen statt (41 je 1000 Einwohner), gefolgt von Bayern (30 je 1000 Einwohner), Baden-Württemberg (30 je 1000 Einwohnern) und Schleswig-Holstein (jeweils 28 je 1000 Einwohner).

Der Schwerpunkt der Rehabilitationsmaßnahmen lag mit 72,8 % wie in der Vergangenheit eindeutig im medizinischen Bereich. Zweitgrößte Position stellten die berufsfördernden Maßnahmen mit 22,5 % dar; 4,7 % der Maßnahmen dienten der sozialen Eingliederung.

Hauptträger der verschiedenen Rehabilitationsmaßnahmen war die gesetzliche Rentenversicherung, die allein 50,8 % der gesamten Leistungen erbrachte. Zum allergrößten Teil (92,2 %) handelte es sich dabei um medizinische Maßnahmen. Auf die Bundesanstalt für Arbeit, die ausschließlich berufsfördernde Leistungen gewährt, entfielen 16,7 % der Maßnahmen. Die gesetzliche Krankenversicherung, die nur Maßnahmen im Bereich der medizinischen Rehabilitation durchführt, zählte mit 20,2 % ebenfalls zu den größeren Rehabilitationsträgern. Dagegen betrug der Anteil der gesetzlichen Unfallversicherung, die in allen drei Maßnahmebereichen tätig ist, insgesamt nur 5,6 %. Die Kriegsopferversorgung, die Kriegsopferversorgung, die Sozialhilfe sowie die begleitende Hilfe im Arbeits- und Berufsleben gehörten mit zusammen 6,7 % zu den kleineren Trägern.

Unter den 1,80 Mill. Rehabilitanden des Berichtsjahres 1994 (Frauen 45,1 %, Männer 54,9 %) überwogen insgesamt Personen der höheren Altersgruppen; 65,8 % waren älter als 45 Jahre. Innerhalb der einzelnen Maßnahmearten differierte allerdings die altersspezifische Struktur. Bei den Empfängern medizinischer Maßnahmen handelte es sich hauptsächlich (74,9 %) um Menschen im Lebensalter über 45 Jahre. Dagegen bildeten die Hauptzielgruppe der berufsfördernden Maßnahmen Personen im jüngeren und mittleren Lebensalter (63,2 % in der Altersklasse der 18 bis 45jährigen). Bei den Maßnahmen zur sozialen Eingliederung war die Altersstruktur von Gegensätzen geprägt. Hier waren die jüngeren Personen unter 18 Jahren sowie die über 55jährigen stark vertreten (30,1 bzw. 55,3 %), während der Anteil der 18- bis 55jährigen vergleichsweise gering ausfiel (14,6 %).

Bei 78,3 % der Rehabilitanden war eine allgemeine Krankheit - d.h. keine Berufskrankheit - Ursache der bereits eingetretenen oder drohenden Behinderung. In 4,2 % der Fälle war ein Unfall, und zwar zumeist ein Arbeitsunfall, die Ursache. Die Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigungen machten insgesamt 3,0 % aus. Relativ geringe Anteile entfielen auch auf die angeborenen Behinderungen (2,4 %) und Berufskrankheiten (0,8 %).

Die häufigste Art der Behinderung bei den Rehabilitanden stellten mit 40,3 % die Krankheiten des rheumatischen Formenkreises (Erkrankungen von Skelett, Muskeln, Bindegewebe) dar, gefolgt von den geistigen oder seelischen Störungen mit 13,5 % und den Krankheiten des Kreislaufsystems mit 12,4 %.

Von der Gesamtzahl der Erwerbstätigen in Deutschland nahmen im Berichtsjahr 1994 3,0 % Rehabilitationsmaßnahmen in Anspruch; bei den Nichterwerbstätigen waren es dagegen nur 1,7 %. Der Anteil der Erwerbstätigen innerhalb der Gruppe der Rehabilitanden betrug 57,5 % und lag damit über der Erwerbstätigenquote in der Gesamtbevölkerung (44,3 %). Von den erwerbstätigen Rehabilitanden waren 59,6 % Arbeiter und 34,4 % Angestellte.

ZUSAMMENFASSENDE ÜBERSICHTEN

REHABILITANDEN 1994 NACH DER URSACHE DER BEHINDERUNG UND GESCHLECHT

URSACHE DER BEHINDERUNG	INSGESAMT		MÄNNLICH		WEIBLICH	
	ANZAHL	PROZENT	ANZAHL	PROZENT	ANZAHL	PROZENT
Angeborene Behinderung.....	43 474	2,4	24 276	2,5	19 198	2,4
Arbeitsunfall, einschließlich Wege- und Betriebsunfall.....	75 672	4,2	57 831	5,9	17 841	2,2
Verkehrsunfall.....	11 515	0,6	8 027	0,8	3 488	0,4
Häuslicher, sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall.....	14 340	0,8	5 959	0,6	8 381	1,0
Kriegs-, Wehrdienst-, oder Zivildienstbeschädigung.....	53 798	3,0	51 491	5,2	2 307	0,3
Berufskrankheit.....	15 185	0,8	9 072	0,9	6 113	0,8
Allgemeine Krankheit (einschließlich Impfschaden).....	1 410 647	78,3	722 687	73,1	687 960	84,6
Sonstige Ursachen oder mehrere Ursachen.....	176 645	9,8	108 800	11,0	67 845	8,3
Insgesamt.....	1 801 276	100	988 143	100	640 599	100

REHABILITANDEN 1994 NACH ART DER BEHINDERUNG UND GESCHLECHT

ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT		MÄNNLICH		WEIBLICH	
	ANZAHL	PROZENT	ANZAHL	PROZENT	ANZAHL	PROZENT
Infektiöse und parasitäre Krankheiten.....	9 107	0,5	6 053	0,6	3 054	0,4
Neubildungen.....	114.503	6,4	41.696	4,2	72 807	9,0
Störungen der Drüsen mit innerer Sekretion, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten, Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe.....	57.132	3,2	29.190	3,0	27 942	3,4
Geistige oder seelische Störungen.....	243.062	13,5	126.794	12,8	116 268	14,3
Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane.....	62.470	3,5	36.647	3,7	25 823	3,2
Krankheiten des Kreislaufsystems.....	222.734	12,4	142.132	14,4	80 602	9,9
Krankheiten der Atmungsorgane.....	95.684	5,3	51.808	5,2	43 876	5,4
Krankheiten der Verdauungsorgane.....	30.100	1,7	17 628	1,8	12 472	1,5
Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes.....	725.242	40,3	384 734	38,9	340 508	41,9
Schädelfraktur, Frakturen der Wirbelsäule, des Rumpfskeletts, der Extremitäten; intrakranielle Verletzungen.....	79.622	4,4	52 462	5,3	27 160	3,3
Traumatische Abtrennung von Gliedmaßen oder Teilen von Gliedmaßen (Amputationen)....	20.380	1,1	19 339	2,0	1 041	0,1
Sonstige Verletzungen und Schädigungen.....	49.453	2,7	39 289	4,0	10 155	1,2
Komplikationen nach chirurgischen Eingriffen (einschließlich postoperativer Zustände).....	1.951	0,1	1 055	0,1	896	0,1
Sonstige Krankheiten oder Schäden.....	89.836	5,0	39 307	4,0	50 529	6,2
Insgesamt.....	1.801.276	100	988 143	100	813 133	100

ZUSAMMENFASSENDE ÜBERSICHT
REHABILITATIONSMASSNAHMEN UND REHABILITANDEN 1994 NACH TRÄGERSCHAFT UND ART DER MASSNAHME

TRÄGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME ART DER MASSNAHME	REHABILITATIONSMASSNAHMEN		REHABILITANDEN
	ANZAHL	PROZENT	ANZAHL
Rehabilitationsmaßnahmen insgesamt	1 922 984	100,0	1 801 276 *)
Medizinische Maßnahmen	1 398 995	72,8	1 371 603
Berufsfördernde Maßnahmen	432 453	22,5	365 747
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	91 536	4,8	85 019
Gesetzliche Krankenversicherung	388 796	20,2	388 791
Medizinische Maßnahmen	388 796	20,2	388 791
Berufsfördernde Maßnahmen	-	-	-
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	-	-	-
Gesetzliche Unfallversicherung	107 157	5,6	73 936 *)
Medizinische Maßnahmen	80 639	4,2	61 703
Berufsfördernde Maßnahmen	19 859	1,0	15 947
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	6 659	3	5 546
Gesetzliche Rentenversicherung	977 818	50,8	956 179 *)
Medizinische Maßnahmen	902 032	46,9	896 593
Berufsfördernde Maßnahmen	75 786	3,9	70 960
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	-	-	-
Kriegsopferversorgung	17 446	9	17 259
Medizinische Maßnahmen	17 446	9	17 259
Berufsfördernde Maßnahmen	-	-	-
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	-	-	-
Kriegsopferfürsorge	47 096	2,4	43 649 *)
Medizinische Maßnahmen	-	-	-
Berufsfördernde Maßnahmen	350	-	324
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	46 746	2,4	43 353
Arbeitsförderung	320 769	16,7	263 019
Medizinische Maßnahmen	-	-	-
Berufsfördernde Maßnahmen	320 769	16,7	263 019
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	-	-	-
Sozialhilfe	49 300	2,6	44 002 *)
Medizinische Maßnahmen	10 082	5	7 257
Berufsfördernde Maßnahmen	1 087	1	1 056
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	38 131	2,0	36 120
Begl. Hilfe im Arbeits- und Berufsleben	14 602	8	14 441
Medizinische Maßnahmen	-	-	-
Berufsfördernde Maßnahmen	14 602	8	14 441
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	-	-	-

*) Ohne Mehrfachzählung

Rehabilitanden 1994 nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren

65 und mehr Jahre
17,6 %

unter 18 Jahren
4,6 %

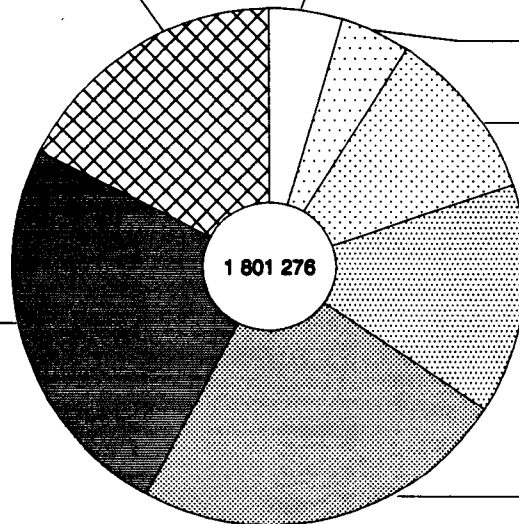
18 - 25 Jahren
4,4 %

25 - 35 Jahren
10,9 %

35 - 45 Jahren
14,3 %

45 - 55 Jahren
23,8 %

55 - 65 Jahren
24,4 %



Statistisches Bundesamt - VII D

Rehabilitanden 1994 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf

Ohne Angabe
1,4 %

Selbständige und Landwirte 1)
2,1 %

Angestellte
19,5 %

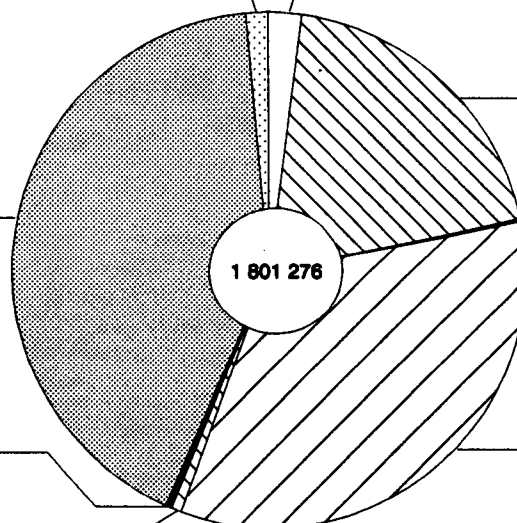
Beamte, Richter
0,2 %

Arbeiter 2)
33,8 %

Nichterwerbstätige
41,9 %

Sonstige Erwerbstätige
0,4 %

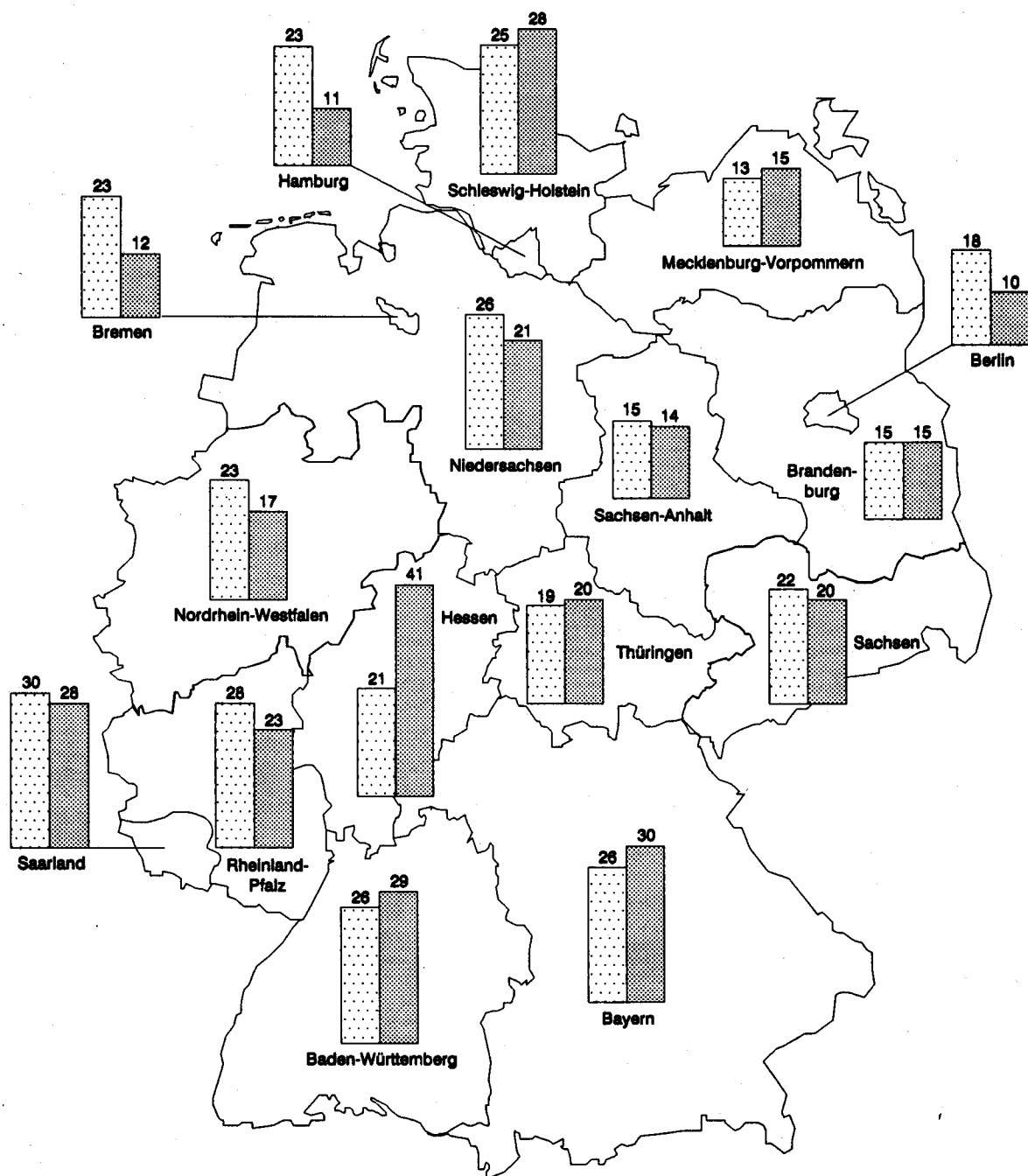
Auszubildende
0,6 %



1) Einschließlich mithelfender Familienangehöriger. - 2) Ohne Heimarbeiter.

Statistisches Bundesamt - VII D

Rehabilitationsmaßnahmen 1994 nach Bundesländern je 1 000 Einwohner



Rehabilitationsmaßnahmen 1994 je 1 000 Einwohner zugeordnet nach



Wohnsitz des Rehabilitanden



Ort der Maßnahme

Tabellenteil

1 Rehabili
1.1 Nach Altersgruppen und Geschlecht
1.1.1 Ins
An

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	DAVON		
			UNTER 6	6 - 18	18 - 25
GESETZLICHE KRAKENVERSICHERUNG					
1	ORTSKRANKENKASSEN	195 633	3 251	5 290	1 456
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	46 757	47	185	141
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	12 297	237	494	141
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRAKENKASSEN	10 169	50	86	22
5	SEE-KRANKENKASSE	310	2	4	1
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	13 234	1	15	20
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	3 329	24	84	26
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	107 062	1 763	5 035	1 355
9	ZUSAMMEN	388 791	5 375	11 193	3 162
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG					
10	GEWERBLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	56 891	73	1 433	5 169
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	9 711	2	108	324
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	4 743	19	2 342	761
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	42	-	3	9
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	971	-	6	82
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	1 372	27	332	200
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	206	1	111	34
17	ZUSAMMEN	73 936	122	4 335	6 579
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG					
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	538 960	2 550	13 567	9 455
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	388 080	892	4 598	4 924
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	15 615	122	487	115
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	13 524	124	494	60
22	ZUSAMMEN	956 179	3 688	19 146	14 554
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGS-OPFERFUERSORGE					
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	17 259	-	2	7
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	43 649	7	27	69
25	ZUSAMMEN	60 908	7	29	76
26	ARBEITSFOERDERUNG	263 019	-	13 420	50 933
27	SOZIALHILFE	44 002	7 556	18 390	3 166
28	INSGESAMT	1 786 835	16 748	66 513	78 470

tanden 1994
sowie Trägerschaft der Maßnahme
gesamt
zahl

IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN

LFD.

NR.

25 - 35	36 - 45	46 - 55	56 - 60	61 - 62	63 - 65	66 UND MEHR	NR.
6 104	6 417	11 870	15 820	10 403	19 718	115 304	1
1 127	1 886	3 567	4 465	3 046	5 531	26 762	2
451	455	1 115	1 414	768	1 394	5 828	3
49	81	345	971	637	1 409	6 519	4
4	17	69	60	10	21	122	5
52	86	389	715	636	1 686	9 634	6
74	106	299	384	215	387	1 730	7
3 868	5 583	12 088	11 241	5 083	9 192	51 854	8
11 729	14 631	29 742	35 070	20 798	39 338	217 753	9
12 492	10 697	11 896	6 730	1 664	1 814	4 923	10
891	1 203	1 659	1 557	505	817	2 645	11
374	332	371	277	70	66	131	12
14	6	5	2	1	1	1	13
172	187	286	154	29	24	31	14
277	150	175	144	20	17	30	15
13	12	16	12	2	2	3	16
14 233	12 587	14 408	8 876	2 291	2 741	7 764	17
51 088	102 967	180 654	131 315	20 114	11 507	15 743	18
27 242	64 186	140 600	100 661	17 105	11 245	16 647	19
1 297	2 873	4 740	3 915	641	433	992	20
353	1 546	4 312	4 106	1 169	1 021	338	21
79 980	171 552	330 306	239 997	39 029	24 206	33 721	22
46	117	208	323	133	247	16 176	23
378	259	503	573	220	474	41 139	24
424	376	711	896	353	721	57 315	25
79 429	50 254	47 491	18 893	1 887	617	95	26
5 655	3 872	2 361	1 031	343	380	1 248	27
191 450	253 272	425 019	304 763	64 701	68 003	317 896	28

1 Rehabili
1.1 Nach Altersgruppen und Geschlecht
1.1.2 Männ
An

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	DAVON		
			UNTER 6	6 - 18	18 - 25
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG					
1	ORTSKRANKENKASSEN	69 961	1 737	2 770	582
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	18 957	33	97	57
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	6 452	123	267	77
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	4 750	27	41	8
5	SEE-KRANKENKASSE	125	-	-	-
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	6 163	-	9	9
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	1 572	18	45	7
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	36 698	1 003	2 526	370
9	ZUSAMMEN	143 678	2 941	5 755	1 110
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG					
10	GEWERBLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	44 272	44	916	3 443
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	6 538	-	90	253
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	2 869	15	1 380	490
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	41	-	3	9
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	698	-	3	65
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	835	21	198	121
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	124	1	61	19
17	ZUSAMMEN	55 377	81	2 651	4 400
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG					
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	351 871	1 045	5 570	6 380
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	157 185	540	2 371	934
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	13 193	30	91	74
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	7 049	77	263	22
22	ZUSAMMEN	529 298	1 692	8 295	7 410
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGS-OPFERFUERSORGE					
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	15 891	-	2	7
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	36 337	6	10	52
25	ZUSAMMEN	52 228	6	12	59
26	ARBEITSFOERDERUNG	170 125	-	8 523	30 510
27	SOZIALHILFE	28 063	4 775	12 491	1 837
28	INSGESAMT	978 769	9 495	37 727	45 326

tanden 1994
sowie Trägerschaft der Maßnahme
lich
zahl

IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							LFD. NR.
25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 UND MEHR	
1 167	1 821	4 304	6 344	4 254	8 424	38 558	1
475	714	991	1 492	1 439	2 800	10 859	2
167	167	387	625	392	741	2 506	3
17	43	127	326	270	711	3 180	4
1	5	24	27	8	10	50	5
14	31	145	319	380	1 029	4 227	6
20	26	83	133	102	214	924	7
842	1 292	3 141	3 421	1 745	3 567	18 791	8
2 703	4 099	9 202	12 687	8 590	17 496	79 095	9
9 799	8 870	9 415	5 327	1 312	1 511	3 635	10
722	958	1 154	1 022	298	532	1 509	11
218	222	231	158	43	38	74	12
14	5	5	2	1	1	1	13
133	135	189	111	21	17	24	14
164	99	107	88	12	10	15	15
10	8	12	10	1	1	1	16
11 060	10 297	11 113	6 718	1 688	2 110	5 259	17
37 509	71 865	117 159	84 974	14 226	7 522	5 621	18
7 542	22 159	53 891	46 735	10 325	7 321	5 567	19
1 196	2 547	4 172	3 506	556	349	672	20
135	630	1 796	2 309	810	762	245	21
46 382	97 201	176 818	137 524	25 917	15 954	12 105	22
34	100	171	241	92	154	15 090	23
294	189	359	418	169	324	34 516	24
328	289	530	659	261	478	49 606	25
53 185	33 568	30 171	12 229	1 375	495	69	26
3 484	2 524	1 484	600	195	211	462	27
117 142	147 978	229 318	170 417	38 026	36 744	146 596	28

1. Rehabili
1.1 Nach Altersgruppen und Geschlecht
1.1.3 Weib
An

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	DAVON		
			UNTER 6	6 - 18	18 - 25
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG					
1	ORTSKRANKENKASSEN	125 672	1 514	2 520	874
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	27 800	14	88	84
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	6 846	114	227	64
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	5 419	23	45	14
5	SEE-KRANKENKASSE	185	2	4	1
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	7 071	1	6	11
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	1 757	6	39	19
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	70 364	760	2 509	985
9	ZUSAMMEN	245 113	2 434	5 438	2 052
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG					
10	GEWERBLICHE BERUFGSGENOSSENSCHAFTEN	12 619	29	517	1 726
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFGSGENOSSENSCHAFTEN	3 173	2	18	71
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	1 874	4	962	271
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	1	-	-	-
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	273	-	3	17
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	537	6	134	79
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	82	-	50	15
17	ZUSAMMEN	18 559	41	1 684	2 179
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG					
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	187 089	1 505	7 997	3 075
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	230 895	352	2 227	3 990
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	2 422	92	396	41
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	6 475	47	231	38
22	ZUSAMMEN	426 881	1 996	10 851	7 144
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGS-OPFERFUERSORGE					
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	1 368	-	-	-
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	7 312	1	17	17
25	ZUSAMMEN	8 680	1	17	17
26	ARBEITSFOERDERUNG	92 894	-	4 897	20 423
27	SOZIALHILFE	15 939	2 781	5 899	1 329
28	INSGESAMT	808 066	7 253	28 786	33 144

tenden 1994
sowie Trägerschaft der Maßnahme
lich
zahl

IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							LFD.
25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 UND MEHR	NR.
4 937	4 596	7 566	9 476	6 149	11 294	76 746	1
652	1 172	2 576	2 973	1 607	2 731	15 903	2
284	288	728	789	376	653	3 322	3
32	38	218	645	367	698	3 339	4
3	12	45	33	2	11	72	5
38	55	244	396	256	657	5 407	6
54	80	216	251	113	173	806	7
3 026	4 291	8 947	7 820	3 338	5 625	33 063	8
9 026	10 532	20 540	22 383	12 208	21 842	138 658	9
2 693	1 827	2 481	1 403	352	303	1 288	10
169	245	505	535	207	285	1 136	11
156	110	140	119	27	28	57	12
-	1	-	-	-	-	-	13
39	52	97	43	8	7	7	14
113	51	68	56	8	7	15	15
3	4	4	2	1	1	2	16
3 173	2 290	3 295	2 158	603	631	2 505	17
13 579	31 102	63 495	46 341	5 888	3 985	10 122	18
19 700	42 007	86 909	53 926	6 780	3 924	11 080	19
101	326	568	409	85	84	320	20
218	916	2 516	1 797	359	259	94	21
33 598	74 351	153 488	102 473	13 112	8 252	21 616	22
12	17	37	82	41	93	1 086	23
84	70	144	155	51	150	6 623	24
96	87	181	237	92	243	7 709	25
26 244	16 686	17 320	6 664	512	122	26	26
2 171	1 348	877	431	148	169	786	27
74 308	105 294	195 701	134 346	26 675	31 259	171 300	28

1 Rehabili
1.2 Nach Staatsangehörigkeit und Wohnort

lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit Wohnort (Bundesland oder Ausland)	Insgesamt		Davon nach			
				Kranken-		Gesetzliche Unfall- Versicherung	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%

Deutsche							
01	Baden-Württemberg	225 675	100	57 947	25,7	11 187	5,0
02	Bayern	280 720	100	71 032	25,3	10 155	3,6
03	Berlin	54 432	100	9 855	18,1	1 207	2,2
04	Brandenburg	35 516	100	9 099	25,6	2 011	5,7
05	Bremen	14 050	100	3 707	26,4	298	2,1
06	Hamburg	32 944	100	9 800	29,7	656	2,0
07	Hessen	149 196	100	29 966	20,1	3 556	2,4
08	Mecklenburg-Vorpommern	22 293	100	3 708	16,6	838	3,8
09	Niedersachsen	161 379	100	34 498	21,4	6 197	3,8
10	Nordrhein-Westfalen	357 946	100	65 344	18,3	13 701	3,8
11	Rheinland-Pfalz	85 864	100	17 294	20,1	3 390	3,9
12	Saarland	29 611	100	8 291	28,0	1 218	4,1
13	Sachsen	94 531	100	28 241	29,9	3 732	3,9
14	Sachsen-Anhalt	39 869	100	8 160	20,5	1 974	5,0
15	Schleswig-Holstein	61 511	100	10 914	17,7	1 589	2,6
16	Thüringen	46 053	100	12 960	28,1	2 083	4,5
17	Ausland	8 610	100	2 275	26,4	4 903	56,9
18	zusammen	1 700 200	100	383 091	22,5	68 695	4,0

Ausländer							
19	Baden-Württemberg	18 692	100	1 358	7,3	1 180	6,3
20	Bayern	15 122	100	1 254	8,3	722	4,8
21	Berlin	3 054	100	192	6,3	109	3,6
22	Brandenburg	302	100	21	7,0	14	4,6
23	Bremen	579	100	54	9,3	32	5,5
24	Hamburg	2 411	100	237	9,8	95	3,9
25	Hessen	-	100	-	-	-	-
26	Mecklenburg-Vorpommern	258	100	3	1,2	5	1,9
27	Niedersachsen	12 986	100	985	7,6	663	5,1
28	Nordrhein-Westfalen	24 019	100	1 086	4,5	1 525	6,3
29	Rheinland-Pfalz	3 110	100	215	6,9	205	6,6
30	Saarland	1 059	100	89	8,4	58	5,5
31	Sachsen	861	100	44	5,1	20	2,3
32	Sachsen-Anhalt	362	100	18	5,0	12	3,3
33	Schleswig-Holstein	1 219	100	102	8,4	53	4,3
34	Thüringen	300	100	30	10,0	23	7,7
35	Ausland	2 301	100	12	0,5	525	22,8
36	zusammen	86 635	100	5 700	6,6	5 241	6,0

Insgesamt							
37	Baden-Württemberg	244 367	100	59 305	24,3	12 367	5,1
38	Bayern	295 842	100	72 286	24,4	10 877	3,7
39	Berlin	57 486	100	10 047	17,5	1 316	2,3
40	Brandenburg	35 818	100	9 120	25,5	2 025	5,7
41	Bremen	14 629	100	3 761	25,7	330	2,3
42	Hamburg	35 355	100	10 037	28,4	751	2,1
43	Hessen	149 196	100	29 966	20,1	3 556	2,4
44	Mecklenburg-Vorpommern	22 551	100	3 711	16,5	843	3,7
45	Niedersachsen	174 365	100	35 483	20,3	6 880	3,9
46	Nordrhein-Westfalen	381 965	100	66 430	17,4	15 226	4,0
47	Rheinland-Pfalz	88 974	100	17 509	19,7	3 595	4,0
48	Saarland	30 670	100	8 380	27,3	1 276	4,2
49	Sachsen	95 392	100	28 285	29,7	3 752	3,9
50	Sachsen-Anhalt	40 231	100	8 178	20,3	1 986	4,9
51	Schleswig-Holstein	62 730	100	11 016	17,6	1 642	2,6
52	Thüringen	46 353	100	12 990	28,0	2 106	4,5
53	Ausland	10 911	100	2 287	21,0	5 428	49,7
54	insgesamt	1 786 835	100	388 791	21,8	73 936	4,1

tenden 1994
sowie Trägerschaft der Maßnahme

dem Träger der Rehabilitationsmaßnahme								lfd. Nr.
Renten-		Kriegsopferversorgung und Kriegsopferfürsorge		Arbeitsförderung		Sozialhilfe		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
115 201	51,0	8 261	3,7	31 189	13,8	1 890	0,8	01
144 128	51,3	5 974	2,1	37 801	13,5	11 630	4,1	02
27 315	50,2	514	0,9	9 693	17,8	5 848	10,7	03
17 010	47,9	614	1,7	6 676	18,8	106	0,3	04
6 532	46,9	342	2,4	2 941	20,9	170	1,2	05
15 306	46,5	934	2,8	6 162	18,7	86	0,3	06
84 466	56,6	12 323	8,3	15 974	10,7	2 911	2,0	07
12 478	56,0	232	1,0	4 465	20,0	572	2,6	08
89 987	55,8	4 099	2,5	22 453	13,9	4 145	2,6	09
208 558	58,3	15 459	4,3	47 537	13,3	7 347	2,1	10
49 279	57,4	2 939	3,4	12 332	14,4	630	0,7	11
15 126	51,1	172	0,6	4 000	13,5	804	2,7	12
43 512	46,0	3 604	3,8	13 639	14,4	1 803	1,9	13
19 315	48,4	530	1,3	9 385	23,5	505	1,3	14
35 303	57,4	2 541	4,1	9 289	15,1	1 875	3,0	15
20 754	45,1	727	1,6	8 976	19,5	553	1,2	16
264	3,1	108	1,3	1 050	12,2	10	0,1	17
904 594	53,2	59 373	3,5	243 562	14,3	40 885	2,4	18
10 713	57,3	4	0,0	5 265	28,2	172	0,9	19
9 618	63,6	13	0,1	2 932	19,4	583	3,9	20
1 475	48,3	-	-	828	27,1	450	14,7	21
256	84,8	-	-	10	3,3	1	0,3	22
289	49,9	5	0,9	183	31,6	16	2,8	23
1 416	58,7	7	0,3	641	26,6	15	0,6	24
-	-	-	-	-	-	-	-	25
244	94,6	-	-	5	1,9	1	0,4	26
7 610	58,6	13	0,1	3 232	24,9	483	3,7	27
15 081	62,8	7	0,0	5 068	21,1	1 254	5,2	28
2 036	65,5	-	-	636	20,5	18	0,6	29
576	54,4	-	-	278	26,3	58	5,5	30
744	86,4	1	0,1	39	4,5	13	1,5	31
318	87,8	1	0,3	10	2,8	3	0,8	32
711	58,3	-	-	314	25,8	39	3,2	33
231	77,0	1	0,3	15	5,0	-	-	34
267	11,6	1 483	64,5	3	0,1	11	0,5	35
51 585	59,5	1 535	1,8	19 457	22,5	3 117	3,6	36
125 914	51,5	8 265	3,4	36 454	14,9	2 062	0,8	37
153 746	52,0	5 987	2,0	40 733	13,8	12 213	4,1	38
28 790	50,1	514	0,9	10 521	18,3	6 298	11,0	39
17 266	48,2	614	1,7	6 686	18,7	107	0,3	40
6 881	47,0	347	2,4	3 124	21,4	186	1,3	41
16 722	47,3	941	2,7	6 803	19,2	101	0,3	42
84 466	56,6	12 323	8,3	15 974	10,7	2 911	2,0	43
12 722	56,4	232	1,0	4 470	19,8	573	2,5	44
97 597	56,0	4 112	2,4	25 685	14,7	4 628	2,7	45
223 639	58,5	15 466	4,0	52 603	13,8	8 601	2,3	46
51 315	57,7	2 939	3,3	12 968	14,6	648	0,7	47
15 702	51,2	172	0,6	4 278	13,9	862	2,8	48
44 256	46,4	3 605	3,8	13 678	14,3	1 816	1,9	49
19 633	48,8	531	1,3	9 395	23,4	508	1,3	50
36 014	57,4	2 541	4,1	9 603	15,3	1 914	3,1	51
20 985	45,3	728	1,6	8 991	19,4	553	1,2	52
531	4,9	1 591	14,6	1 053	9,7	21	0,2	53
956 179	53,5	60 908	3,4	263 019	14,7	44 002	2,5	54

1. Rehabili
1.3 Nach Staatsangehörigkeit,

LFD. NR.	STAATSANGEHÖRIGKEIT WOHNORT (BUNDESLAND ODER AUSLAND)	INSGESAMT	DAVON		
			UNTER 6	6 - 18	18 - 25
DEUTSCHE					
1	BADEN-WÜRTTEMBERG	225 675	1 264	6 279	9 278
2	BAYERN	280 720	5 182	13 308	11 726
3	BERLIN	54 432	496	2 274	2 349
4	BRANDENBURG	35 516	378	2 082	1 927
5	BREMEN	14 050	99	256	929
6	HAMBURG	32 944	94	602	1 306
7	HESSEN	149 196	755	2 688	4 714
8	MECKLENBURG-VORPOMMERN	22 293	300	1 499	1 139
9	NIEDERSACHSEN	161 379	1 470	5 876	7 218
10	NORDRHEIN-WESTFALEN	357 946	1 759	7 872	14 154
11	RHEINLAND-PFALZ	85 864	674	3 184	4 019
12	SAARLAND	29 611	328	1 198	1 140
13	SACHSEN	94 531	1 568	5 822	3 542
14	SACHSEN-ANHALT	39 869	394	2 125	2 015
15	SCHLESWIG-HOLSTEIN	61 511	678	2 258	3 051
16	THÜRINGEN	46 053	638	2 424	2 157
17	AUSLAND	8 610	51	1 788	782
18	ZUSAMMEN	1 700 200	16 108	61 525	71 446
AUSLAENDER					
19	BADEN-WÜRTTEMBERG	18 692	57	1 114	1 707
20	BAYERN	15 122	209	918	803
21	BERLIN	3 054	31	206	332
22	BRANDENBURG	302	-	3	5
23	BREMEN	579	15	20	74
24	HAMBURG	2 411	7	117	238
25	HESSEN	-	-	-	-
26	MECKLENBURG-VORPOMMERN	258	1	2	8
27	NIEDERSACHSEN	12 986	109	706	1 089
28	NORDRHEIN-WESTFALEN	24 019	174	1 308	2 160
29	RHEINLAND-PFALZ	3 110	15	256	279
30	SAARLAND	1 059	13	79	102
31	SACHSEN	861	-	10	17
32	SACHSEN-ANHALT	362	2	5	10
33	SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 219	6	96	121
34	THÜRINGEN	300	-	2	6
35	AUSLAND	2 301	1	146	73
36	ZUSAMMEN	86 635	640	4 988	7 024
INSGESAMT					
37	BADEN-WÜRTTEMBERG	244 367	1 321	7 393	10 985
38	BAYERN	295 842	5 371	14 226	12 529
39	BERLIN	57 496	527	2 480	2 681
40	BRANDENBURG	35 818	378	2 095	1 932
41	BREMEN	14 629	114	276	1 003
42	HAMBURG	35 355	101	719	1 544
43	HESSEN	149 196	755	2 688	4 714
44	MECKLENBURG-VORPOMMERN	22 551	301	1 501	1 147
45	NIEDERSACHSEN	174 365	1 579	6 582	8 307
46	NORDRHEIN-WESTFALEN	381 965	1 933	9 180	16 314
47	RHEINLAND-PFALZ	88 974	689	3 440	4 298
48	SAARLAND	30 670	341	1 277	1 242
49	SACHSEN	95 392	1 568	5 832	3 559
50	SACHSEN-ANHALT	40 231	396	2 130	2 025
51	SCHLESWIG-HOLSTEIN	62 730	684	2 354	3 172
52	THÜRINGEN	46 353	638	2 426	2 163
53	AUSLAND	10 911	52	1 934	855
54	INSGESAMT	1 786 835	16 748	66 513	78 470

tanden 1994
Wohnort und Altersgruppen

IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							LFD
25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 UND MEHR	NR.
24 086	28 259	50 022	40 502	9 120	9 281	47 584	1
28 612	36 351	64 248	48 185	10 481	11 130	51 517	2
7 459	8 225	13 926	8 731	1 671	1 709	7 592	3
4 018	5 723	7 826	5 196	1 057	1 382	5 917	4
1 739	1 872	3 136	2 241	456	523	2 799	5
4 689	3 991	6 790	5 415	1 283	1 350	7 424	6
13 887	19 581	37 140	28 050	5 724	5 443	31 234	7
2 738	4 348	5 461	3 165	533	635	2 475	8
18 571	23 648	40 117	28 693	5 756	5 774	24 246	9
39 270	50 920	83 321	64 283	14 471	14 977	66 919	10
9 427	13 051	19 446	15 630	3 351	3 131	13 951	11
3 288	4 785	6 815	4 572	943	1 141	5 401	12
8 870	14 361	19 899	12 928	2 624	3 985	20 932	13
4 298	6 663	10 024	5 961	1 039	1 461	5 889	14
6 783	8 438	15 496	11 224	2 340	2 084	9 159	15
4 347	6 750	10 230	6 307	1 336	1 999	9 865	16
968	1 026	1 197	771	234	307	1 486	17
183 050	237 992	395 094	291 854	62 429	66 312	314 390	18
1 611	3 183	6 598	3 060	547	371	444	19
1 256	2 678	5 658	2 440	404	313	443	20
397	572	1 025	326	57	48	60	21
24	66	118	67	5	7	7	22
64	105	209	63	7	6	16	23
233	464	795	362	88	47	60	24
-	-	-	-	-	-	-	25
27	52	99	60	1	5	3	26
1 363	2 362	4 606	1 875	320	258	298	27
2 666	4 277	8 309	3 484	637	441	563	28
276	589	1 033	430	93	58	81	29
98	223	347	119	25	22	31	30
79	186	317	197	17	21	17	31
25	85	123	86	10	10	6	32
131	227	372	162	30	26	48	33
32	58	105	62	4	10	21	34
118	153	211	116	27	48	1 408	35
8 400	15 280	29 925	12 909	2 272	1 691	3 506	36
25 697	31 442	56 620	43 562	9 667	9 652	48 028	37
29 868	39 029	69 906	50 625	10 885	11 443	51 960	38
7 856	8 797	14 951	9 057	1 728	1 757	7 652	39
4 042	5 789	7 944	5 263	1 062	1 389	5 924	40
1 803	1 977	3 345	2 304	463	529	2 815	41
4 922	4 455	7 585	5 777	1 371	1 397	7 484	42
13 887	19 581	37 140	28 050	5 724	5 443	31 234	43
2 765	4 400	5 560	3 225	534	640	2 478	44
19 934	26 010	44 723	30 568	6 086	6 032	24 544	45
41 936	55 197	91 630	67 767	15 108	15 418	67 482	46
9 703	13 640	20 479	16 060	3 444	3 189	14 032	47
3 386	5 008	7 162	4 691	968	1 163	5 432	48
8 949	14 547	20 216	13 125	2 641	4 006	20 949	49
4 323	6 748	10 147	6 047	1 049	1 471	5 895	50
6 914	8 665	15 868	11 386	2 370	2 110	9 207	51
4 379	6 808	10 335	6 369	1 340	2 009	9 886	52
1 086	1 179	1 408	887	261	355	2 894	53
191 450	253 272	425 019	304 763	64 701	68 003	317 896	54

1 Rehabili
1.4 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf
An

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE					
			ZUSAMMEN	SELB- STAEN- DIGE	MITHELFENDE FAMILIENAN- GEOERIGE	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER	
				AUSSERHALB DER LANDWIRTSCHAFT				
GESETZLICHE KRAKENVERSICHERUNG								
1	ORTSKRANKENKASSEN	195 633	12 274	-	-	-	1 435	
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	46 757	1 652	-	-	-	-	
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	12 297	828	28	-	-	-	
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRAKENKASSEN	10 169	373	-	-	373	-	
5	SEE-KRANKENKASSE	310	19	-	-	-	17	
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	13 234	25	-	-	-	-	
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	3 329	108	7	-	-	2	
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	107 062	9 213	-	-	1	1	
9	ZUSAMMEN	388 791	24 492	35	-	374	1 455	
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG								
10	GEWERBLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	56 891	49 800	2 325	97	7	27	
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	9 711	9 220	20	104	7 434	8	
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	4 743	1 797	5	-	8	14	
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	42	30	-	-	2	3	
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	971	946	-	-	-	14	
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	1 372	678	1	-	-	3	
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	206	68	1	-	-	-	
17	ZUSAMMEN	73 936	62 539	2 352	201	7 451	69	
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG								
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	538 960	405 114	7 416	-	-	190	
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	388 080	282 812	4 884	-	-	184	
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	15 615	11 323	89	-	-	8	
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	13 524	12 806	4	-	12 802	-	
22	ZUSAMMEN	956 179	712 055	12 393	-	12 802	382	
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGS- OPFERFUERSORGE								
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	17 259	419	43	31	8	104	
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	43 649	898	53	16	41	73	
25	ZUSAMMEN	60 908	1 317	96	47	49	177	
26	ARBEITSFOERDERUNG	ZUSAMMEN	263 019	203 365	866	29	110	1 222
27	SOZIALHILFE	ZUSAMMEN	44 002	3 505	38	1	5	26
28	INSGESAMT	1 786 835	1 007 273	15 780	278	20 791	3 331	

*) OHNE MEHRFACHZAEHLUNGEN.

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHOERIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tanden 1994
sowie Trägerschaft der Maßnahme
zahl *)

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD. NR.
ANGE- STELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKSTATT FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜLER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHT- ERWERBS- TÄTIGE 4)		
2 781	8 058	-	-	-	-	183 347	7 750	175 597	12	1
361	1 291	-	-	-	-	43 135	29	43 106	1 970	2
153	569	8	-	17	53	10 575	759	9 816	894	3
-	-	-	-	-	-	9 592	163	9 429	204	4
1	-	-	-	-	1	228	-	228	63	5
6	19	-	-	-	-	13 124	12	13 112	85	6
27	59	13	-	-	-	3 106	179	2 927	115	7
8 909	297	-	4	-	1	84 927	7 140	77 787	12 922	8
12 238	10 293	21	4	17	55	348 034	16 032	332 002	16 265	9
7 192	37 745	2 210	8	164	25	6 669	1 563	5 106	422	10
78	1 513	39	4	-	20	427	57	370	64	11
532	872	361	-	3	2	2 895	2 822	73	51	12
4	20	-	-	-	1	11	5	6	1	13
281	619	32	-	-	-	24	1	23	1	14
343	309	21	-	1	-	677	647	30	17	15
24	26	14	-	3	-	137	133	4	1	16
8 454	41 104	2 677	12	171	48	10 840	5 228	5 612	557	17
3 606	387 318	4 029	743	1 812	-	133 799	16 331	117 468	47	18
275 060	858	1 404	86	336	-	103 664	5 719	97 945	1 604	19
2 802	8 413	2	-	9	-	4 292	624	3 668	-	20
-	-	-	-	-	-	715	673	42	3	21
281 468	396 589	5 435	829	2 157	-	242 470	23 347	219 123	1 654	22
145	58	10	1	3	16	16 682	13	16 669	158	23
310	254	22	5	88	36	42 262	55	42 207	489	24
455	312	32	6	91	52	58 944	68	58 876	647	25
41 068	154 743	3 110	167	675	1 375	59 654	45 146	14 508	-	26
330	832	225	7	1 813	228	35 210	26 407	8 803	5 287	27
344 013	603 873	11 500	1 025	4 924	1 758	755 152	116 228	638 924	24 410	28

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜEDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1 Rehabili
1.5 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Altersgruppen und
1.5.1 Ins

LFD. NR.	GESCHLECHT			INSGESAMT	ERWERBSTÄETIGE				
	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN				ZUSAMMEN	SELB- STÄNDIGE! AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE!	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MAENNLICH									
1	UNTER	6		9 495	-	-	-	-	-
2	6	-	18	37 727	566	-	4	41	-
3	18	-	25	45 326	20 359	30	9	154	80
4	25	-	35	117 142	96 173	649	20	597	467
5	35	-	45	147 978	123 412	1 666	19	1 334	303
6	45	-	55	229 318	194 711	3 985	19	2 730	661
7	55	-	60	170 417	137 471	3 463	10	3 177	501
8	60	-	62	38 026	24 815	1 127	4	1 093	145
9	62	-	65	36 744	14 194	1 135	8	1 270	115
10	65 UND MEHR			146 596	5 563	407	74	1 608	248
11	ZUSAMMEN			978 769	617 264	12 462	167	12 004	2 520
WEIBLICH									
12	UNTER	6		7 253	-	-	-	-	-
13	6	-	18	28 786	251	-	2	8	-
14	18	-	25	33 144	15 554	14	5	31	31
15	25	-	35	74 308	54 630	171	15	302	127
16	35	-	45	105 294	78 128	637	6	1 106	153
17	45	-	55	195 701	141 573	1 310	15	2 947	224
18	55	-	60	134 346	84 274	720	13	2 253	124
19	60	-	62	26 675	9 137	164	3	541	24
20	62	-	65	31 259	3 521	169	6	521	22
21	65 UND MEHR			171 300	2 941	133	46	1 078	106
22	ZUSAMMEN			808 066	390 009	3 318	111	8 787	811
INSGESAMT									
23	UNTER	6		16 748	-	-	-	-	-
24	6	-	18	66 513	817	-	6	49	-
25	18	-	25	78 470	35 913	44	14	185	111
26	25	-	35	191 450	150 803	820	35	899	594
27	35	-	45	253 272	201 540	2 303	25	2 440	456
28	45	-	55	425 019	336 284	5 295	34	5 677	885
29	55	-	60	304 763	221 745	4 183	23	5 430	625
30	60	-	62	64 701	33 952	1 291	7	1 634	169
31	62	-	65	68 003	17 715	1 304	14	1 791	137
32	65 UND MEHR			317 896	8 504	540	120	2 686	354
33	INSGESAMT			1 786 835	1 007 273	15 780	278	20 791	3 331

*) OHNE MEHRFACHZÄHLUNGEN.

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tenden 1994
Geschlecht, Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme
gesamt *)

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE	LFD.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)	ANGABE	NR.
-	-	-	-	-	-	9 349	9 044	305	146	1
17	154	334	3	8	5	36 683	35 623	1 060	478	2
1 245	14 922	3 350	10	346	213	24 537	18 804	5 733	430	3
11 682	79 923	1 246	44	1 120	425	19 559	3 004	16 555	1 410	4
24 303	94 351	521	50	696	169	23 040	322	22 718	1 526	5
51 064	135 025	616	74	376	161	31 972	85	31 887	2 635	6
40 100	89 492	412	76	167	73	30 573	31	30 542	2 373	7
8 036	14 252	80	19	39	20	12 248	10	12 238	963	8
5 071	6 506	29	21	26	13	21 382	5	21 377	1 168	9
983	2 169	26	8	15	25	138 330	95	138 235	2 703	10
142 501	436 794	6 614	305	2 793	1 104	347 673	67 023	280 650	13 832	11
-	-	-	-	-	-	7 163	6 900	263	90	12
37	55	141	-	4	4	28 259	27 357	902	276	13
5 482	6 931	2 637	12	240	171	17 203	12 309	4 894	387	14
28 365	23 585	952	53	843	217	18 246	2 209	16 037	1 432	15
42 373	32 679	405	117	527	125	25 758	214	25 544	1 408	16
77 033	58 934	436	259	330	85	51 803	87	51 716	2 325	17
42 048	38 453	245	242	142	34	48 431	30	48 401	1 641	18
4 318	4 022	25	20	15	5	17 101	15	17 086	437	19
1 335	1 425	13	13	16	1	27 274	10	27 264	464	20
521	995	32	4	14	12	166 241	74	166 167	2 118	21
201 512	167 079	4 886	720	2 131	654	407 479	49 205	358 274	10 578	22
-	-	-	-	-	-	16 512	15 944	568	236	23
54	209	475	3	12	9	64 942	62 980	1 962	754	24
6 727	21 853	5 987	22	586	384	41 740	31 113	10 627	817	25
40 047	103 508	2 198	97	1 963	642	37 805	5 213	32 592	2 842	26
66 676	127 030	926	167	1 223	294	48 798	536	48 262	2 934	27
128 097	193 959	1 052	333	706	246	83 775	172	83 603	4 960	28
82 148	127 945	657	318	309	107	79 004	61	78 943	4 014	29
12 354	18 274	105	39	54	25	29 349	25	29 324	1 400	30
6 406	7 931	42	34	42	14	48 656	15	48 641	1 632	31
1 504	3 164	58	12	29	37	304 571	169	304 402	4 821	32
344 013	603 873	11 500	1 025	4 924	1 758	755 152	116 228	638 924	24 410	33

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1 Rehabili
1.5 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Altersgruppen und
1.5.2 Deut

LFD. NR.	GESCHLECHT			INSGESAMT	ERWERBSTÄTIGE				
	ALTER VON ...	BIS UNTER ...	JAHREN		ZUSAMMEN	SELB- STÄNDIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MÄNNLICH									
1	UNTER	6		9 100	-	-	-	-	-
2	6	-	18	34 679	536	-	4	41	-
3	18	-	25	40 800	19 007	26	9	145	80
4	25	-	35	111 096	91 329	617	20	587	464
5	35	-	45	138 948	115 609	1 590	18	1 321	301
6	45	-	55	209 705	177 647	3 814	19	2 716	648
7	55	-	60	161 080	129 590	3 397	10	3 167	490
8	60	-	62	36 237	23 445	1 110	4	1 090	144
9	62	-	65	35 462	13 445	1 123	8	1 266	108
10	65 UND MEHR			144 054	5 422	402	72	1 603	241
11	ZUSAMMEN			921 161	576 030	12 079	164	11 936	2 476
WEIBLICH									
12	UNTER	6		7 008	-	-	-	-	-
13	6	-	18	26 846	232	-	2	8	-
14	18	-	25	30 646	14 837	12	5	30	31
15	25	-	35	71 954	52 962	166	15	296	123
16	35	-	45	99 044	73 068	608	6	1 104	147
17	45	-	55	185 389	133 291	1 262	15	2 945	217
18	55	-	60	130 774	81 661	712	13	2 250	120
19	60	-	62	26 192	8 863	163	3	540	21
20	62	-	65	30 850	3 400	165	6	521	21
21	65 UND MEHR			170 336	2 884	131	46	1 073	101
22	ZUSAMMEN			779 039	371 198	3 219	111	8 767	781
INSGESAMT									
23	UNTER	6		16 108	-	-	-	-	-
24	6	-	18	61 525	768	-	6	49	-
25	18	-	25	71 446	33 844	38	14	175	111
26	25	-	35	183 050	144 291	783	35	883	587
27	35	-	45	237 992	188 677	2 198	24	2 425	448
28	45	-	55	395 094	310 938	5 076	34	5 661	865
29	55	-	60	291 854	211 251	4 109	23	5 417	610
30	60	-	62	62 429	32 308	1 273	7	1 630	165
31	62	-	65	66 312	16 845	1 288	14	1 787	129
32	65 UND MEHR			314 390	8 306	533	118	2 676	342
33	INSGESAMT			1 700 200	947 228	15 298	275	20 703	3 257

*) OHNE MEHRFACHZÄHLUNGEN.

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tanden 1994
Geschlecht, Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme
sche *)

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD. NR.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)		
-	-	-	-	-	-	8 963	8 681	282	137	1
17	141	318	3	7	5	33 696	32 773	923	447	2
1 192	13 864	3 162	10	329	190	21 423	16 338	5 085	370	3
11 385	75 520	1 193	43	1 095	405	18 532	2 824	15 708	1 235	4
23 681	87 320	485	49	690	154	21 937	301	21 636	1 402	5
49 763	119 561	550	67	372	137	29 510	83	29 427	2 548	6
39 365	82 501	360	71	163	66	29 174	31	29 143	2 316	7
7 892	13 060	69	19	39	18	11 847	10	11 837	945	8
4 937	5 916	28	21	25	13	20 877	5	20 872	1 140	9
960	2 074	22	8	15	25	136 004	93	135 911	2 628	10
139 192	399 957	6 187	291	2 735	1 013	331 963	61 139	270 824	13 168	11
-	-	-	-	-	-	6 922	6 674	248	86	12
36	47	133	-	3	3	26 369	25 533	836	245	13
5 288	6 566	2 513	11	225	156	15 446	10 878	4 568	363	14
27 788	22 562	916	51	838	207	17 621	2 110	15 511	1 971	15
41 096	28 998	369	107	521	112	24 617	207	24 410	1 359	16
74 967	52 840	392	249	327	77	49 828	85	49 743	2 270	17
41 422	36 508	223	240	141	32	47 501	29	47 472	1 612	18
4 264	3 809	24	20	15	4	16 899	15	16 884	430	19
1 310	1 334	13	13	16	1	26 994	8	26 986	456	20
516	956	31	4	14	12	165 392	73	165 319	2 060	21
196 687	153 620	4 614	695	2 100	604	397 589	45 612	351 977	10 252	22
-	-	-	-	-	-	15 885	15 355	530	223	23
53	188	451	3	10	8	60 065	58 306	1 759	692	24
6 480	20 430	5 675	21	554	346	36 869	27 216	9 653	733	25
39 173	98 082	2 109	94	1 933	612	36 153	4 934	31 219	2 606	26
64 777	116 318	854	156	1 211	266	46 554	508	46 046	2 761	27
124 730	172 401	942	316	699	214	79 338	168	79 170	4 818	28
80 787	119 009	583	311	304	98	76 675	60	76 615	3 928	29
12 156	16 869	93	39	54	22	28 746	25	28 721	1 375	30
6 247	7 250	41	34	41	14	47 871	13	47 858	1 596	31
1 476	3 030	53	12	29	37	301 396	166	301 230	4 688	32
335 879	553 577	10 801	986	4 835	1 617	729 552	106 751	622 801	23 420	33

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1 Rehabil
1.5 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Altersgruppen und
1.5.3 Aus

LFD. NR.	GESCHLECHT			INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE				
	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN				ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MAENNlich									
1	UNTER 6			395	-	-	-	-	-
2	6	-	18	3 048	30	-	-	-	-
3	18	-	25	4 526	1 352	4	-	9	-
4	25	-	35	6 046	4 844	32	-	10	3
5	35	-	45	9 030	7 803	76	1	13	2
6	45	-	55	19 613	17 064	171	-	14	13
7	55	-	60	9 337	7 881	66	-	10	11
8	60	-	62	1 789	1 370	17	-	3	1
9	62	-	65	1 282	749	12	-	4	7
10	65 UND MEHR			2 542	141	5	2	5	7
11	ZUSAMMEN			57 608	41 234	383	3	68	44
WEIBlich									
12	UNTER 6			245	-	-	-	-	-
13	6	-	18	1 940	19	-	-	-	-
14	18	-	25	2 498	717	2	-	1	-
15	25	-	35	2 354	1 668	5	-	6	4
16	35	-	45	6 250	5 060	29	-	2	6
17	45	-	55	10 312	8 282	48	-	2	7
18	55	-	60	3 572	2 613	8	-	3	4
19	60	-	62	483	274	1	-	1	3
20	62	-	65	409	121	4	-	-	1
21	65 UND MEHR			964	57	2	-	5	5
22	ZUSAMMEN			29 027	18 811	99	-	20	30
INSGESAMT									
23	UNTER 6			640	-	-	-	-	-
24	6	-	18	4 988	49	-	-	-	-
25	18	-	25	7 024	2 069	6	-	10	-
26	25	-	35	8 400	6 512	37	-	16	7
27	35	-	45	15 280	12 863	105	1	15	8
28	45	-	55	29 925	25 346	219	-	16	20
29	55	-	60	12 909	10 494	74	-	13	15
30	60	-	62	2 272	1 644	18	-	4	4
31	62	-	65	1 691	870	16	-	4	8
32	65 UND MEHR			3 506	198	7	2	10	12
33	INSGESAMT			86 635	60 045	482	3	88	74

*) OHNE MEHRFACHZAEHLUNGEN.

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHOERIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tanden 1994
Geschlecht, Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme
länder *)

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE	LFD.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)	ANGABE	NR.
-	-	-	-	-	-	386	363	23	9	1
-	13	16	-	1	-	2 987	2 850	137	31	2
53	1 058	188	-	17	23	3 114	2 466	648	60	3
297	4 403	53	1	25	20	1 027	180	847	175	4
622	7 031	36	1	6	15	1 103	21	1 082	124	5
1 301	15 464	66	7	4	24	2 462	2	2 460	87	6
736	6 991	52	5	4	7	1 399	-	1 399	57	7
144	1 192	11	-	-	2	401	-	401	18	8
134	590	1	-	1	-	505	-	505	28	9
23	95	4	-	-	-	2 326	2	2 324	75	10
3 309	36 837	427	14	58	91	15 710	5 884	9 826	664	11
-	-	-	-	-	-	241	226	15	4	12
1	8	8	-	1	1	1 890	1 824	66	31	13
194	365	124	1	15	15	1 757	1 431	326	24	14
577	1 023	36	2	5	10	625	99	526	61	15
1 277	3 681	36	10	6	13	1 141	7	1 134	49	16
2 066	6 094	44	10	3	8	1 975	2	1 973	55	17
626	1 945	22	2	1	2	930	1	929	29	18
54	213	1	-	-	1	202	-	202	7	19
25	91	-	-	-	-	280	2	278	8	20
5	39	1	-	-	-	849	1	848	58	21
4 825	13 459	272	25	31	50	9 890	3 593	6 297	326	22
-	-	-	-	-	-	627	589	38	13	23
1	21	24	-	2	1	4 877	4 674	203	62	24
247	1 423	312	1	32	38	4 871	3 897	974	84	25
874	5 426	89	3	30	30	1 652	279	1 373	236	26
1 899	10 712	72	11	12	28	2 244	28	2 216	173	27
3 367	21 558	110	17	7	32	4 437	4	4 433	142	28
1 361	8 936	74	7	5	9	2 329	1	2 328	86	29
198	1 405	12	-	-	3	603	-	603	25	30
159	681	1	-	1	-	785	2	783	36	31
28	134	5	-	-	-	3 175	3	3 172	133	32
8 134	50 296	699	39	89	141	25 600	9 477	16 123	990	33

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜEDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1 Rehabili
1.5 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Altersgruppen und
1.5.4 Medizinische

LFD. NR.	GESCHLECHT			INSGESAMT	ERNERBSTAETIGE				
	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN				ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE! AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MAENNLICH									
1	UNTER	6		4 872	-	-	-	-	-
2	6	-	18	17 041	446	-	4	40	-
3	18	-	25	11 952	8 377	18	7	152	6
4	25	-	35	54 505	42 492	454	14	552	59
5	35	-	45	97 291	81 138	1 353	15	1 298	175
6	45	-	55	180 559	154 110	3 612	16	2 708	421
7	55	-	60	150 420	120 614	3 328	8	3 167	391
8	60	-	62	35 754	22 972	1 106	4	1 093	118
9	62	-	65	35 320	13 400	1 113	8	1 269	109
10	65 UND MEHR			110 519	4 789	350	62	1 569	222
11	ZUSAMMEN			698 233	448 338	11 334	138	11 848	1 501
WEIBLICH									
12	UNTER	6		4 547	-	-	-	-	-
13	6	-	18	18 016	172	-	2	8	-
14	18	-	25	10 229	6 155	9	2	31	10
15	25	-	35	43 187	29 329	121	6	298	69
16	35	-	45	82 119	59 571	546	6	1 100	80
17	45	-	55	170 248	121 332	1 227	11	2 943	100
18	55	-	60	124 276	76 294	695	11	2 250	74
19	60	-	62	25 906	8 573	160	3	541	19
20	62	-	65	30 847	3 368	164	6	520	20
21	65 UND MEHR			163 995	2 801	129	43	1 078	105
22	ZUSAMMEN			673 370	307 595	3 051	90	8 769	477
INSGESAMT									
23	UNTER	6		9 419	-	-	-	-	-
24	6	-	18	35 057	618	-	6	48	-
25	18	-	25	22 181	14 532	27	9	183	16
26	25	-	35	97 692	71 821	575	20	850	128
27	35	-	45	179 410	140 709	1 899	21	2 398	255
28	45	-	55	350 807	275 442	4 839	27	5 651	521
29	55	-	60	274 696	196 908	4 023	19	5 417	465
30	60	-	62	61 660	31 545	1 266	7	1 634	137
31	62	-	65	66 167	16 768	1 277	14	1 789	129
32	65 UND MEHR			274 514	7 590	479	105	2 647	327
33	INSGESAMT			1 371 603	755 933	14 385	228	20 617	1 978

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tanden 1994
Geschlecht, Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme
Rehabilitationsmaßnahmen

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE	LFD.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)	ANGABE	NR.
-	-	-	-	-	-	4 836	4 538	298	36	1
13	123	266	-	-	-	16 449	15 704	745	146	2
592	5 479	2 036	3	79	5	3 370	1 081	2 289	205	3
6 703	33 702	641	19	313	35	11 052	225	10 827	961	4
18 923	58 656	439	29	238	12	14 895	65	14 830	1 258	5
46 066	100 495	543	55	175	19	23 986	36	23 950	2 463	6
38 095	75 045	390	71	90	29	27 502	24	27 478	2 304	7
7 800	12 728	76	18	22	7	11 845	6	11 839	937	8
4 887	5 942	28	21	16	7	20 771	3	20 768	1 149	9
842	1 711	16	5	2	10	103 380	69	103 311	2 350	10
123 921	293 881	4 435	221	935	124	238 086	21 751	216 335	11 809	11
-	-	-	-	-	-	4 515	4 254	261	32	12
33	39	89	-	-	1	17 731	16 991	740	113	13
2 926	1 881	1 228	1	61	6	3 871	1 502	2 369	203	14
17 920	10 093	489	25	295	13	12 788	325	12 463	1 070	15
35 107	22 078	356	83	208	7	21 328	75	21 253	1 220	16
70 250	45 970	410	230	180	11	46 735	55	46 680	2 181	17
39 965	32 749	240	220	85	5	46 408	26	46 382	1 574	18
4 170	3 630	22	19	8	1	16 919	10	16 909	414	19
1 282	1 341	13	12	10	-	27 040	8	27 032	439	20
474	932	29	3	-	8	159 257	70	159 187	1 937	21
172 127	118 713	2 876	593	847	52	356 592	23 316	333 276	9 183	22
-	-	-	-	-	-	9 351	8 792	559	68	23
46	162	355	-	-	1	34 180	32 695	1 485	259	24
3 518	7 360	3 264	4	140	11	7 241	2 583	4 658	408	25
24 623	43 795	1 130	44	608	48	23 840	550	23 290	2 031	26
54 030	80 734	795	112	446	19	36 223	140	36 083	2 478	27
116 316	146 465	953	285	355	30	70 721	91	70 630	4 644	28
78 060	107 794	630	291	175	34	73 910	50	73 860	3 878	29
11 970	16 358	98	37	30	8	28 764	16	28 748	1 351	30
6 169	7 283	41	33	26	7	47 811	11	47 800	1 588	31
1 316	2 643	45	8	2	18	262 637	139	262 498	4 287	32
296 048	412 594	7 311	814	1 782	176	594 678	45 067	549 611	20 992	33

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜEDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄERE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1 Rehabili
1.5 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Altersgruppen und
1.5.5 Berufsfördernde

LFD. NR.	GESCHLECHT			INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE				
	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN				ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE ! AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MAENNLICH									
1	UNTER 6			-	-	-	-	-	-
2	6	-	18	8 575	108	-	-	1	-
3	18	-	25	32 519	12 309	12	2	2	74
4	25	-	35	62 684	55 116	212	6	45	406
5	35	-	45	52 045	44 370	363	4	36	120
6	45	-	55	52 361	44 450	435	3	20	225
7	55	-	60	21 719	19 075	191	3	8	105
8	60	-	62	2 205	2 086	33	-	-	23
9	62	-	65	878	815	37	-	-	5
10	65 UND MEHR			293	210	41	1	1	3
11	ZUSAMMEN			233 278	178 539	1 324	19	113	961
WEIBLICH									
12	UNTER 6			-	-	-	-	-	-
13	6	-	18	4 925	65	-	-	-	-
14	18	-	25	21 975	9 331	5	4	-	23
15	25	-	35	30 017	25 153	49	9	4	57
16	35	-	45	23 110	18 924	99	-	5	71
17	45	-	55	26 590	21 324	99	4	4	123
18	55	-	60	10 503	8 584	24	3	3	48
19	60	-	62	655	588	6	-	-	5
20	62	-	65	174	148	7	-	-	2
21	65 UND MEHR			78	58	7	1	-	-
22	ZUSAMMEN			118 027	84 175	296	21	16	329
INSGESAMT									
23	UNTER 6			-	-	-	-	-	-
24	6	-	18	13 500	173	-	-	1	-
25	18	-	25	54 494	21 640	17	6	2	97
26	25	-	35	92 701	80 269	261	15	49	463
27	35	-	45	75 155	63 294	462	4	41	191
28	45	-	55	78 951	65 774	534	7	24	348
29	55	-	60	32 222	27 659	215	6	11	153
30	60	-	62	2 860	2 674	39	-	-	28
31	62	-	65	1 052	963	44	-	-	7
32	65 UND MEHR			371	268	48	2	1	3
33	INSGESAMT			351 306	262 714	1 620	40	129	1 290

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tanden 1994
Geschlecht, Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme
Rehabilitationsmaßnahmen

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE	LFD.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)	ANGABE	NR.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
4	33	63	-	2	5	8 463	8 229	234	4	2
651	9 814	1 400	7	148	199	20 188	17 174	3 014	22	3
5 009	48 052	617	25	386	358	7 517	2 658	4 859	51	4
5 460	37 896	93	20	246	132	7 642	212	7 430	33	5
5 068	38 365	90	20	100	124	7 884	27	7 857	27	6
2 050	16 607	30	6	42	33	2 630	5	2 625	14	7
236	1 775	4	1	4	10	117	3	114	2	8
165	599	3	-	2	4	60	1	59	3	9
21	142	1	-	-	-	77	1	76	6	10
18 664	153 283	2 301	79	930	865	54 578	28 310	26 268	162	11
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12
4	15	42	-	1	3	4 860	4 751	109	-	13
2 570	5 098	1 381	11	79	160	12 616	10 418	2 198	28	14
10 462	13 647	444	28	272	181	4 806	1 796	3 010	58	15
7 320	11 070	51	35	169	104	4 164	102	4 062	22	16
6 855	14 032	38	33	69	67	5 254	22	5 232	12	17
2 113	6 305	6	27	31	24	1 918	3	1 915	1	18
152	416	3	2	1	3	67	1	66	-	19
48	88	-	-	2	1	22	-	22	4	20
16	31	1	-	1	1	13	1	12	7	21
29 540	50 702	1 966	136	625	544	33 720	17 094	16 626	132	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
8	48	105	-	3	8	13 323	12 980	343	4	24
3 221	14 912	2 781	18	227	359	32 804	27 592	5 212	50	25
15 471	61 699	1 061	53	658	539	12 323	4 454	7 869	109	26
12 780	48 966	144	55	415	236	11 806	314	11 492	55	27
11 923	52 397	128	53	169	191	13 138	49	13 089	39	28
4 163	22 912	36	33	73	57	4 548	8	4 540	15	29
388	2 191	7	3	5	13	184	4	180	2	30
213	687	3	-	4	5	82	1	81	7	31
37	173	2	-	1	1	90	2	88	13	32
48 204	203 985	4 267	215	1 555	1 409	88 298	45 404	42 894	294	33

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1 Rehabili
1.5 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Altersgruppen und
1.5.6 Maßnahmen zur

LFD. NR.	GESCHLECHT			INSGESAMT	ERWERBSTÄTIGE				
	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN				ZUSAMMEN	SELB- STÄNDIGE	MITHELFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MAENNLICH									
1	UNTER 6			4 639	-	-	-	-	-
2	6	-	18	12 273	24	-	-	-	-
3	18	-	25	1 573	291	1	-	-	-
4	25	-	35	2 562	926	6	-	-	4
5	35	-	45	1 926	758	15	1	-	8
6	45	-	55	1 704	721	28	1	2	18
7	55	-	60	1 270	462	13	1	2	8
8	60	-	62	494	145	5	-	1	4
9	62	-	65	798	171	7	-	1	1
10	65 UND MEHR			36 193	721	37	12	39	23
11	ZUSAMMEN			63 432	4 219	112	15	45	66
WEIBLICH									
12	UNTER 6			2 711	-	-	-	-	-
13	6	-	18	5 969	14	-	-	-	-
14	18	-	25	1 134	192	-	-	-	-
15	25	-	35	1 642	509	3	-	-	1
16	35	-	45	1 047	330	2	-	1	2
17	45	-	55	815	256	6	1	-	1
18	55	-	60	513	118	5	-	-	2
19	60	-	62	170	22	-	-	-	-
20	62	-	65	274	32	3	-	1	-
21	65 UND MEHR			7 312	120	5	3	-	1
22	ZUSAMMEN			21 587	1 593	24	4	2	7
INSGESAMT									
23	UNTER 6			7 350	-	-	-	-	-
24	6	-	18	18 242	38	-	-	-	-
25	18	-	25	2 707	483	1	-	-	-
26	25	-	35	4 204	1 435	9	-	-	5
27	35	-	45	2 973	1 088	17	1	1	10
28	45	-	55	2 519	977	34	2	2	19
29	55	-	60	1 783	580	18	1	2	10
30	60	-	62	664	167	5	-	1	4
31	62	-	65	1 072	203	10	-	2	1
32	65 UND MEHR			43 505	841	42	15	39	24
33	INSGESAMT			85 019	5 812	136	19	47	73

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tenden 1994
Geschlecht, Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme
sozialen Eingliederung

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE NR.	LFD.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)		
-	-	-	-	-	-	4 528	4 521	7	111	1
-	-	15	3	6	-	11 918	11 837	81	331	2
6	65	87	-	123	9	1 072	587	485	210	3
63	340	36	-	443	34	1 213	133	1 080	423	4
81	388	9	2	226	28	915	56	859	253	5
116	424	4	-	109	19	822	28	794	161	6
83	300	1	-	43	11	746	2	744	62	7
19	98	1	-	14	3	323	2	321	26	8
29	122	-	-	8	3	608	1	607	19	9
134	436	9	3	13	15	35 122	25	35 097	350	10
531	2 173	162	8	985	122	57 267	17 192	40 075	1 946	11
-	-	-	-	-	-	2 653	2 651	2	58	12
-	1	10	-	3	-	5 791	5 737	54	164	13
9	13	59	1	105	5	774	421	353	168	14
72	76	37	-	296	24	804	98	706	329	15
58	77	8	-	167	15	522	38	484	195	16
76	70	4	-	91	7	408	11	397	151	17
38	35	2	-	30	6	325	1	324	70	18
6	9	-	-	6	1	122	4	118	26	19
11	11	-	1	5	-	217	2	215	25	20
39	52	2	1	14	3	7 009	3	7 006	183	21
309	344	122	3	717	61	18 625	8 966	9 659	1 369	22
-	-	-	-	-	-	7 181	7 172	9	169	23
-	1	25	3	9	-	17 709	17 574	135	495	24
15	78	146	1	228	14	1 846	1 008	838	378	25
135	416	73	-	739	58	2 017	231	1 786	752	26
139	465	17	2	393	43	1 437	94	1 343	448	27
192	494	8	-	200	26	1 230	39	1 191	312	28
121	335	3	-	73	17	1 071	3	1 068	132	29
25	107	1	-	20	4	445	6	439	52	30
40	133	-	1	13	3	825	3	822	44	31
173	488	11	4	27	18	42 131	28	42 103	533	32
840	2 517	284	11	1 702	183	75 892	26 158	49 734	3 315	33

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜEDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄERE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1 Rehabili
1.6 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Art
1.6.1 Ins

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTÄTIGE			
			ZUSAMMEN	SELB- STÄNDIGE ! ! AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT !	MITHILFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE !	LAND- WIRTE 1.)
1	TUBERKULOSE	3 450	447	2	1	4
2	AIDS (HIV-INFEKTION)	159	92	3	-	-
3	POLIOHYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	649	276	3	-	1
4	SONSTIGE INFEKTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	4 730	2 514	39	2	27
5	NEUBILDUNGEN	114 401	42 262	857	-	490
6	DIABETES MELLITUS	28 277	14 347	262	-	108
7	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	28 233	14 610	207	-	199
8	PSYCHOSEN	19 030	9 574	75	3	58
9	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	28 376	13 559	258	-	84
10	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	8 081	2 091	15	-	1
11	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	52 240	2 349	1	1	3
12	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	115 241	76 298	766	4	1 064
13	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	18 696	5 219	2	5	6
14	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	4 814	2 602	34	2	25
15	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	1 278	633	3	-	1
16	EPILEPSIE	5 362	2 784	16	1	3
17	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	7 528	3 011	34	3	4
18	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	4 649	3 053	22	1	2
19	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	4 789	2 646	6	1	4
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	4 090	2 318	31	-	9
21	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	26 328	10 508	144	5	99
22	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	42 081	23 286	391	-	297
23	HERZKRANKHEITEN	123 596	56 808	2 154	2	845
24	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	56 827	21 305	622	-	293
25	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	95 625	47 399	664	6	899
26	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	30 008	18 803	223	1	146
27	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	7 761	4 274	48	-	33
28	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	6 089	3 325	21	-	44
29	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	36 097	24 747	205	3	77
30	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	725 041	500 566	5 844	14	8 568
31	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	8 344	4 689	59	-	18
32	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTLÄHMUNG)	2 610	1 357	9	-	74
33	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPFSKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	76 537	50 552	1 886	129	4 769
34	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	20 054	2 126	36	13	44
35	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	49 408	26 096	727	78	2 408
36	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTÄNDE)	1 940	1 529	6	-	1
37	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	849	558	8	-	9
38	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	23 567	8 660	97	3	74
39	INSGESAMT	1 786 835	1 007 273	15 780	278	20 791

*) OHNE MEHRFACHZÄHLUNGEN.

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tanden 1994
der Behinderung sowie nach Art der Maßnahme
gesamt *)

REHABILITANDEN							NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD. NR.
BEAMTE, RICHTER	ANGE- STELLTE	ARBEITER 2)	AUSZU- BILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHAEFT. IN E. WERKSTATT F. BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- STÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTER- WERBSTÄET. 4)		
7	137	287	2	2	2	3	2 940	96	2 844	63	1
3	16	68	1	-	-	1	63	3	60	4	2
7	91	153	7	1	12	1	341	69	272	32	3
6	1 252	1 157	22	3	3	3	2 100	351	1 749	116	4
89	23 025	17 301	411	39	47	3	71 180	844	70 336	959	5
70	4 864	8 858	125	18	23	19	13 518	665	12 853	412	6
58	3 741	9 971	217	28	179	10	13 177	4 963	8 214	446	7
88	3 287	5 459	162	11	314	117	8 328	988	7 340	1 128	9
60	3 775	9 138	164	15	36	29	13 941	36	13 905	876	9
7	440	1 457	147	4	5	15	5 462	155	5 307	528	10
3	57	1 489	339	3	272	181	49 423	46 859	2 564	468	11
190	42 644	30 183	762	70	490	125	36 406	7 742	28 664	2 537	12
3	102	3 342	41	11	1 611	96	12 609	6 033	6 576	868	13
15	1 542	922	49	4	9	-	2 140	75	2 065	72	14
7	301	216	19	2	80	4	608	406	202	37	15
8	501	2 002	61	3	162	27	2 455	1 000	1 455	123	16
49	1 078	1 720	56	5	35	27	4 446	1 128	3 318	71	17
28	933	1 995	43	2	5	22	1 562	470	1 092	34	18
40	652	1 821	76	2	31	13	2 049	1 280	769	94	19
14	858	1 359	31	1	8	7	1 726	1 010	716	46	20
66	4 270	5 396	139	11	354	24	15 184	2 273	12 911	636	21
89	10 516	11 855	87	26	19	6	18 081	84	17 997	714	22
240	19 749	33 466	202	70	34	46	65 070	401	64 669	1 718	23
112	7 029	13 043	117	25	42	22	34 538	315	34 223	984	24
147	17 930	26 955	627	41	74	56	47 097	18 189	28 908	1 129	25
68	6 656	11 509	167	10	10	13	10 774	378	10 396	431	26
36	1 587	2 503	48	6	7	6	3 382	454	2 928	105	27
15	1 639	1 580	14	4	5	3	2 685	127	2 558	79	28
82	8 232	14 723	1 285	12	31	97	10 835	4 954	5 881	515	29
1 286	157 102	323 143	2 886	542	599	582	217 356	4 900	212 456	7 119	30
11	2 227	2 200	76	10	84	4	3 581	996	2 585	74	31
13	478	698	46	2	20	17	1 202	227	975	51	32
125	8 944	32 502	1 913	19	194	71	25 400	3 651	21 749	585	33
56	492	1 418	34	4	2	27	17 715	119	17 596	213	34
109	3 651	17 981	1 047	7	41	47	22 922	2 558	20 364	390	35
5	414	1 073	17	1	4	8	398	69	329	13	36
1	95	428	5	1	5	6	266	29	237	25	37
118	3 706	4 502	55	10	75	20	14 192	2 331	11 861	715	38
3 331	344 013	603 873	11 500	1 025	4 924	1 758	755 152	116 228	638 924	24 410	39

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRUEDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONAERE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1 Rehabili
1.6 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Art
1.6.2 Medizinische

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTÄTIGE			
			ZUSAMMEN	SELB- STÄNDIGE! AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	LAND- WIRTE 1)
1	TUBERKULOSE	1 058	222	1	1	2
2	AIDS (HIV-INFEKTION)	80	48	2	-	-
3	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	265	57	-	-	1
4	SONSTIGE INFEKTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	4 109	2 049	38	2	27
5	NEUBILDUNGEN	113 075	41 415	849	-	490
6	DIABETES MELLITUS	24 089	11 208	252	-	107
7	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS- UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	25 587	12 851	204	-	199
8	PSYCHOSEN	8 368	2 959	43	-	50
9	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	27 227	13 216	255	-	83
10	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	7 464	2 015	13	-	1
11	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	997	23	-	-	-
12	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	98 571	67 274	714	-	1 059
13	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	576	139	-	-	-
14	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	3 939	2 018	27	1	24
15	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	459	307	2	-	1
16	EPILEPSIE	1 797	776	9	1	3
17	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	1 049	106	3	3	-
18	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	1 121	454	6	-	2
19	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	629	270	3	-	2
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	2 080	1 307	26	-	9
21	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	19 457	7 657	133	2	99
22	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	39 416	21 643	384	-	296
23	HERZKRANKHEITEN	113 421	48 928	2 100	1	841
24	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	52 124	18 106	603	-	291
25	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	83 374	37 603	580	3	882
26	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	25 024	14 918	203	1	145
27	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	5 239	2 235	39	-	33
28	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	5 066	2 451	19	-	44
29	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	19 454	9 754	105	-	71
30	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	562 460	360 019	5 218	5	8 508
31	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	6 339	3 785	55	-	18
32	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTLÄHMUNG)	728	383	3	-	73
33	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN; INTRAKRÄNIELLE VERLETZUNGEN	62 348	42 527	1 761	127	4 760
34	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	3 151	290	13	4	24
35	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	32 402	20 450	628	75	2 393
36	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTÄNDE)	266	103	1	-	-
37	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	352	175	5	-	9
38	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	18 442	6 192	88	2	70
39	INSGESAMT	1 371 603	755 933	14 385	228	20 617

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tanden 1994
der Behinderung sowie nach Art der Maßnahme
Rehabilitationsmaßnahmen

REHABILITANDEN							NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD. NR.
BEAMTE, RICHTER	ANGE- STELLTE	ARBEITER 2)	AUSZU- BILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFT. IN E. WERKSTATT F. BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTER- WERBSTÄT. 4)		
5	86	125	1	-	1	-	812	75	737	24	1
2	3	39	1	-	-	1	29	-	29	3	2
4	27	25	-	-	-	-	191	7	184	17	3
4	1 033	925	14	2	3	1	1 946	318	1 628	114	4
89	22 860	16 644	398	39	43	3	70 704	783	69 921	956	5
44	4 165	6 510	92	14	22	2	12 477	340	12 137	404	6
49	3 400	8 645	159	24	169	2	12 299	4 591	7 708	437	7
26	1 339	1 410	51	3	31	6	4 558	220	4 338	851	9
58	3 749	8 862	161	13	19	16	13 197	31	13 166	814	9
7	423	1 407	146	4	4	10	5 043	149	4 894	406	10
-	1	9	1	-	8	4	949	893	56	25	11
122	40 282	24 235	580	65	203	14	29 310	4 166	25 144	1 987	12
-	4	61	1	-	72	1	331	120	211	106	13
8	1 259	663	29	2	5	-	1 857	9	1 848	64	14
3	143	87	4	1	66	-	148	66	82	4	15
3	229	477	14	-	38	2	957	199	758	64	16
7	55	30	3	-	4	1	931	7	924	12	17
3	249	189	3	1	-	1	637	54	583	30	18
3	87	166	4	-	3	2	316	55	261	43	19
2	650	612	5	-	3	-	742	209	533	31	20
37	3 395	3 794	77	9	106	5	11 352	492	10 860	448	21
82	10 274	10 481	79	26	19	2	17 064	61	17 003	709	22
176	18 514	27 014	171	67	26	18	62 799	141	62 658	1 694	23
95	6 462	10 504	95	23	31	2	33 065	278	32 787	953	24
109	16 540	18 919	456	37	71	6	44 670	17 714	26 956	1 101	25
44	5 522	8 847	138	7	10	1	9 677	279	9 398	429	26
20	1 060	1 054	20	6	2	1	2 902	286	2 616	102	27
9	1 359	1 004	9	3	2	2	2 537	87	2 450	78	28
40	4 961	4 303	239	4	29	2	9 205	4 385	4 820	495	29
672	131 958	210 940	1 783	428	493	14	195 476	2 140	193 336	6 965	30
6	1 894	1 712	51	8	41	-	2 500	372	2 128	54	31
2	138	150	12	-	3	2	327	18	309	18	32
80	7 826	26 116	1 643	13	170	31	19 292	2 881	16 411	529	33
17	76	148	5	-	-	3	2 818	17	2 801	43	34
52	2 900	13 505	839	6	38	14	11 630	2 012	9 618	322	35
-	48	51	3	-	-	-	154	4	150	9	36
1	34	122	2	-	1	1	158	14	144	19	37
97	3 043	2 809	22	9	46	6	11 618	1 594	10 024	632	38
1 978	296 048	412 594	7 311	814	1 782	176	594 678	45 067	549 611	20 992	39

3) Z.B. BERUFSOLDATEN, ORDENSBRÜEDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄERE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1 Rehabili
1.6 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Art
1.6.3 Berufsfördernde

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTÄTIGE			
			ZUSAMMEN	SELB- STÄNDIGE ! AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT !	MITHILFENDE ! FAMILIENANGEHÖRIGE !	LAND- WIRTE 1)
1	TUBERKULOSE	238	202	-	-	1
2	AIDS (HIV-INFEKTION)	51	44	1	-	-
3	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	271	206	3	-	-
4	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	583	473	1	-	-
5	NEUBILDUNGEN	1 685	1 119	9	-	-
6	DIABETES MELLITUS	4 024	3 217	10	-	1
7	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	2 605	1 828	3	-	-
8	PSYCHOSEN	9 348	6 301	31	2	8
9	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	692	252	1	-	-
10	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	49	21	1	-	-
11	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBSCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	32 409	2 114	-	1	2
12	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	13 246	8 785	50	4	5
13	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	13 831	4 229	2	5	5
14	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	752	615	5	1	-
15	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	450	307	1	-	-
16	EPILEPSIE	3 139	1 933	6	-	-
17	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	3 926	2 853	26	-	2
18	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	3 308	2 598	16	-	-
19	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVERMÖGEN)	3 441	2 338	2	1	2
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	1 824	1 010	5	-	-
21	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	4 684	2 734	13	2	-
22	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	2 455	1 760	8	-	1
23	HERZKRANKHEITEN	10 051	8 640	61	1	3
24	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	4 191	3 443	21	-	1
25	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	11 593	9 993	86	2	16
26	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	4 969	3 990	20	-	-
27	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	2 414	2 054	8	-	-
28	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	1 006	893	2	-	-
29	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	16 676	15 032	100	3	6
30	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	165 127	146 282	660	8	52
31	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	1 764	946	4	-	-
32	FRAKTUR DER WIRBELSAULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	1 198	933	6	-	-
33	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	14 111	12 569	301	9	10
34	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	1 847	1 604	10	-	3
35	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	8 038	7 167	131	-	8
36	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTÄNDE)	1 531	1 420	5	-	1
37	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	403	354	2	-	-
38	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	3 376	2 455	9	1	2
39	INSGESAMT	351 306	262 714	1 620	40	129

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tanden 1994
der Behinderung sowie nach Art der Maßnahme
Rehabilitationsmaßnahmen

REHABILITANDEN							NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABEN	LFD. NR.
BEAMTE, RICHTER	ANGE- STELLTE	ARBEITER 2)	AUSZU- BILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFT. IN: E. WERKSTATT F. BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTER- WERBSTÄT. 4)		
1	40	158	1	-	-	1	34	6	28	2	1
1	13	29	-	-	-	-	7	3	4	-	2
3	62	128	5	1	3	1	85	37	28	-	3
2	223	236	8	1	-	2	110	22	88	-	4
1	175	911	18	1	4	-	565	51	514	1	5
26	701	2 425	33	4	2	15	806	301	505	1	6
9	340	1 400	57	4	7	8	775	298	477	2	7
60	1 900	3 956	93	8	157	86	3 030	703	2 327	17	9
1	14	230	2	1	3	-	436	-	436	4	9
-	3	16	1	-	-	-	27	1	26	1	10
2	50	1 464	315	1	110	169	30 284	28 186	2 098	11	11
64	2 321	6 021	150	5	91	74	4 416	1 735	2 681	45	12
2	95	3 199	14	10	836	61	9 585	4 278	5 307	17	13
5	301	281	20	2	-	-	136	52	84	1	14
4	161	128	5	1	5	2	140	89	51	3	15
5	271	1 522	46	3	58	22	1 200	616	584	6	16
38	1 005	1 687	49	4	18	24	1 067	677	390	6	17
24	683	1 811	39	1	3	21	710	341	369	-	18
37	564	1 639	65	2	16	10	1 098	774	324	5	19
12	207	752	25	1	2	6	812	693	119	2	20
27	872	1 660	59	2	82	17	1 944	1 066	878	6	21
6	240	1 490	11	-	-	4	694	9	685	1	22
61	1 234	7 207	37	3	6	27	1 410	203	1 207	1	23
17	574	2 776	22	3	9	20	746	35	711	2	24
38	1 386	8 234	177	5	1	48	1 584	419	1 165	16	25
23	1 135	2 768	29	3	-	12	978	90	888	1	26
16	525	1 468	30	-	2	5	360	150	210	-	27
6	280	598	5	1	-	1	113	16	97	-	28
42	3 272	10 458	1 046	8	2	95	1 626	558	1 068	18	29
609	25 365	117 711	1 134	120	63	560	18 828	2 159	16 669	17	30
6	331	548	22	3	28	4	813	381	432	5	31
9	327	536	30	2	11	12	262	141	121	3	32
44	1 362	10 389	399	7	14	34	1 497	371	1 126	45	33
17	333	1 205	22	1	-	13	242	90	152	1	34
46	766	5 933	248	3	3	29	847	203	644	24	35
5	365	1 019	14	1	2	8	111	56	55	-	36
-	55	290	2	1	-	4	49	9	40	-	37
21	653	1 702	34	2	17	14	891	585	306	30	38
1 290	48 204	203 985	4 267	215	1 555	1 409	88 298	45 404	42 894	294	39

3) Z.B. BERUFSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1 Rehabili
1.6 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Art
1.6.4 Maßnahmen zur

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTÄETIGE			
			ZUSAMMEN	SELB- STÄENDIGE ! AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT !	MITHILFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	LAND- WIRTE 1)
1	TUBERKULOSE	2 159	25	1	-	1
2	AIDS (HIV-INFEKTION)	30	1	-	-	-
3	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	117	16	-	-	-
4	SONSTIGE INFEKTIOESE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	74	19	-	-	-
5	NEUBILDUNGEN	52	6	1	-	-
6	DIABETES MELLITUS	312	5	-	-	-
7	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	152	6	-	-	-
8	PSYCHOSEN	1 390	348	1	1	-
9	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	658	146	3	-	1
10	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	588	57	1	-	-
11	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTÄENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBSCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	18 904	234	1	-	1
12	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	3 791	464	3	-	-
13	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	4 406	897	-	-	1
14	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	177	17	2	-	1
15	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	379	24	-	-	-
16	EPILEPSIE	456	88	1	-	-
17	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	2 562	59	5	-	2
18	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	226	7	-	1	-
19	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVERMÖGEN)	733	45	1	-	-
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	202	14	-	-	-
21	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	2 375	219	1	1	-
22	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	399	5	-	-	-
23	HERZKRANKHEITEN	1 061	22	-	-	1
24	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	830	12	1	-	1
25	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	1 368	219	6	1	1
26	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	192	10	-	-	1
27	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	145	8	1	-	-
28	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	52	3	-	-	-
29	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	64	24	1	-	-
30	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	4 847	183	6	1	8
31	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	335	23	-	-	-
32	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTLÄHMUNG)	707	52	-	-	1
33	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITTLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITAETEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	6 661	1 503	64	2	1
34	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	15 079	253	13	9	17
35	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	11 462	715	21	3	7
36	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTÄENDE)	143	6	-	-	-
37	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCH- LICHE SUBSTANZEN	128	45	2	-	-
38	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	1 803	32	-	-	2
39	INSGESAMT	85 019	5 812	136	19	47

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tanden 1994
der Behinderung sowie nach Art der Maßnahme
sozialen Eingliederung

REHABILITANDEN							NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD. NR.
BEAMTE, RICHTER	ANGE- STELLTE	ARBEITER 2)	AUSZU- BILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFT. IN E. WERKSTATT F. BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTER- WERBSTÄT. 4)		
1	12	5	-	2	1	2	2 096	15	2 081	38	1
-	-	1	-	-	-	-	28	-	28	1	2
-	2	1	2	-	11	-	85	25	60	16	3
-	12	7	-	-	-	-	53	11	42	2	4
-	-	5	-	-	-	-	44	10	34	2	5
-	1	1	-	-	1	2	299	24	275	8	6
-	2	-	1	-	3	-	139	74	65	7	7
2	48	118	19	-	134	25	774	67	707	268	9
2	13	96	2	1	14	14	449	5	444	63	9
-	14	35	1	-	1	5	407	5	402	124	10
1	6	16	23	2	174	10	18 227	17 794	433	443	11
4	47	133	35	-	204	38	2 816	1 851	965	511	12
1	3	85	27	1	745	34	2 756	1 663	1 093	753	13
2	2	5	1	-	4	-	153	14	139	7	14
-	1	2	10	-	9	2	325	253	72	30	15
-	1	11	1	1	70	3	315	190	125	53	16
5	21	3	5	1	15	2	2 450	446	2 004	53	17
1	1	-	1	-	2	1	215	75	140	4	18
-	1	18	9	-	15	1	641	453	188	47	19
-	1	8	1	-	3	1	175	109	66	13	20
2	12	27	6	-	168	2	1 929	717	1 212	227	21
1	4	-	-	-	-	-	390	14	376	4	22
3	5	6	1	-	5	1	1 016	57	959	23	23
-	1	6	-	-	3	-	789	2	787	29	24
-	24	182	-	-	2	3	1 137	56	1 081	12	25
1	1	7	-	-	-	-	180	9	171	2	26
-	2	2	-	-	3	-	134	19	115	3	27
-	-	-	-	-	3	-	48	24	24	1	28
-	5	16	2	-	-	-	38	11	27	2	29
6	44	45	14	-	50	9	4 525	602	3 923	139	30
-	5	-	3	-	15	-	297	244	53	15	31
2	17	15	4	-	9	4	625	74	551	30	32
5	301	1 035	70	-	17	8	5 098	644	4 454	60	33
22	90	79	7	3	2	11	14 657	12	14 645	169	34
12	124	506	37	-	1	4	10 684	422	10 262	63	35
-	1	3	-	-	2	-	133	9	124	4	36
-	6	31	1	-	4	1	76	6	70	7	37
-	10	7	1	-	12	-	1 689	152	1 537	82	38
73	840	2 517	284	11	1 702	183	75 892	26 158	49 734	3 315	39

3) Z.B. BERUFSOLDATEN, ORDENSBRÜEDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄERE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1 Rehabili
1.7 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Ursache
1.7.1 Ins

LFD. NR.	GESCHLECHT URSACHE DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTÄTIGE				
			ZUSAMMEN	SELB- STÄNDIGE AUSSERHALB D.	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE D. LANDWIRTSCHAFT	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MAENNLICH							
1	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	19 990	5 925	61	2	11	14
2	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	3 220	1 278	20	9	6	1
3	ARBEITSUNFALL	48 470	43 337	1 632	105	4 646	65
4	WEGEUNFALL	8 525	7 296	206	4	45	18
5	BETRIEBSWEGEUNFALL	791	728	54	-	13	5
6	VERKEHRSUNFALL	7 898	6 195	119	1	3	22
7	HAEUSLICHER UNFALL	664	545	4	-	1	6
8	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	5 119	2 686	11	1	21	52
9	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTS- BESCHAEDIGUNG	51 465	1 265	92	32	46	164
10	BERUFSKRANKHEIT	9 057	6 502	131	1	174	14
11	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	721 278	483 370	9 853	6	6 542	1 769
12	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	102 282	58 137	279	6	496	390
13	ZUSAMMEN	978 769	617 264	12 462	167	12 004	2 520
WEIBLICH							
14	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	15 793	5 471	29	2	7	9
15	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	2 720	997	4	-	3	3
16	ARBEITSUNFALL	11 950	8 844	332	78	2 481	5
17	WEGEUNFALL	5 347	4 589	118	5	12	3
18	BETRIEBSWEGEUNFALL	539	501	40	4	7	1
19	VERKEHRSUNFALL	3 447	2 079	25	-	1	4
20	HAEUSLICHER UNFALL	191	139	1	-	-	-
21	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	8 166	702	2	-	7	22
22	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTS- BESCHAEDIGUNG	2 294	45	2	2	-	3
23	BERUFSKRANKHEIT	6 100	5 648	57	5	88	2
24	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	687 074	326 752	2 638	5	5 784	590
25	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	64 445	34 242	70	10	397	169
26	ZUSAMMEN	808 066	390 009	3 318	111	8 787	811
INSGESAMT							
27	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	35 783	11 396	90	4	18	23
28	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	5 940	2 275	24	9	9	4
29	ARBEITSUNFALL	60 420	52 181	1 964	183	7 127	70
30	WEGEUNFALL	13 872	11 885	324	9	57	21
31	BETRIEBSWEGEUNFALL	1 330	1 229	94	4	20	6
32	VERKEHRSUNFALL	11 345	8 274	144	1	4	26
33	HAEUSLICHER UNFALL	855	684	5	-	1	6
34	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	13 285	3 388	13	1	28	74
35	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTS- BESCHAEDIGUNG	53 759	1 310	94	34	46	167
36	BERUFSKRANKHEIT	15 157	12 150	188	6	262	16
37	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	1 408 352	810 122	12 491	11	12 326	2 359
38	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	166 737	92 379	349	16	893	559
39	INSGESAMT	1 786 835	1 007 273	15 780	278	20 791	3 331

*) OHNE MEHRFACHZAEHLUNGEN.

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tanden 1994
der Behinderung, Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme
gesamt *)

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE	LFD.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)	ANGABE	NR.
1 270	3 510	185	11	800	61	13 537	10 357	3 180	528	1
210	838	31	2	142	19	1 820	1 106	714	122	2
3 032	32 795	921	8	81	52	4 884	2 357	2 527	249	3
1 192	5 001	786	2	34	8	1 171	843	328	58	4
148	472	33	-	-	3	57	12	45	6	5
1 167	4 467	355	3	35	23	1 668	314	1 354	35	6
41	481	7	-	3	2	114	67	47	5	7
307	2 200	56	3	11	24	2 314	248	2 066	119	8
391	462	18	3	4	53	49 752	28	49 724	448	9
520	5 506	133	4	2	17	2 538	36	2 502	17	10
126 974	333 406	3 278	234	1 058	250	228 215	20 050	208 165	9 693	11
7 249	47 656	811	35	623	592	41 603	31 605	9 998	2 552	12
142 501	436 794	6 614	305	2 793	1 104	347 673	67 023	280 650	13 832	13
2 626	1 955	161	11	642	29	9 857	6 344	3 513	465	14
452	386	22	4	118	5	1 587	718	869	136	15
2 376	3 245	260	7	43	17	2 943	1 595	1 348	163	16
2 198	1 847	379	2	20	5	697	544	153	61	17
196	238	14	-	1	-	30	7	23	8	18
1 176	741	115	3	6	8	1 334	159	1 175	34	19
51	82	2	-	1	2	51	29	22	1	20
269	376	18	-	2	6	7 346	156	7 190	118	21
25	9	-	3	1	-	2 218	5	2 213	31	22
1 752	3 015	690	3	2	34	420	62	358	32	23
178 081	135 366	2 639	639	879	131	352 259	21 903	330 356	8 063	24
12 310	19 819	586	48	416	417	28 737	17 683	11 054	1 466	25
201 512	167 079	4 886	720	2 131	654	407 479	49 205	358 274	10 578	26
3 896	5 465	346	22	1 442	90	23 394	16 701	6 693	993	27
662	1 224	53	6	260	24	3 407	1 824	1 583	258	28
5 408	36 040	1 181	15	124	69	7 827	3 952	3 875	412	29
3 390	6 848	1 165	4	54	13	1 868	1 387	481	119	30
344	710	47	-	1	3	87	19	68	14	31
2 343	5 208	470	6	41	31	3 002	473	2 529	69	32
92	563	9	-	4	4	165	96	69	6	33
576	2 576	74	3	13	30	9 660	404	9 256	237	34
416	471	18	6	5	53	51 970	33	51 937	479	35
2 272	8 521	823	7	4	51	2 958	98	2 860	49	36
305 055	468 772	5 917	873	1 937	381	580 474	41 953	538 521	17 756	37
19 559	67 475	1 397	83	1 039	1 009	70 340	49 288	21 052	4 018	38
344 013	603 873	11 500	1 025	4 924	1 758	755 152	116 228	638 924	24 410	39

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜEDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1 Rehabili
1.7 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Ursache
1.7.2 Medizinische

LFD. NR.	GESCHLECHT URSACHE DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERNERBSTAETIGE				
			ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE AUSSERHALB D.	MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE D. LANDWIRTSCHAFT	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MAENNlich							
1	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	3 597	2 300	51	-	6	3
2	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	1 104	666	19	8	6	1
3	ARBEITSUNFALL	39 450	35 845	1 479	105	4 630	38
4	WEGEUNFALL	6 896	6 029	187	4	43	5
5	BETRIEBSWEGEUNFALL	420	400	51	-	12	1
6	VERKEHRSUNFALL	4 714	3 571	94	-	-	3
7	HAEUSLICHER UNFALL	6	1	-	-	1	-
8	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	2 372	292	1	-	18	26
9	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDienst- BESCHAEDIGUNG	15 718	387	41	20	7	85
10	BERUFSKRANKHEIT	3 895	1 964	55	1	162	1
11	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	614 219	396 049	9 323	-	6 505	1 322
12	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	5 842	834	33	-	458	16
13	ZUSAMMEN	698 233	448 338	11 334	138	11 848	1 501
WEIBlich							
14	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	5 193	3 056	28	-	3	3
15	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	1 323	600	3	-	3	2
16	ARBEITSUNFALL	10 892	8 146	315	78	2 481	5
17	WEGEUNFALL	4 766	4 157	112	4	12	2
18	BETRIEBSWEGEUNFALL	421	398	39	4	7	1
19	VERKEHRSUNFALL	2 652	1 521	22	-	-	1
20	HAEUSLICHER UNFALL	6	1	-	-	-	-
21	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	7 528	208	-	-	7	21
22	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDienst- BESCHAEDIGUNG	852	28	1	1	-	2
23	BERUFSKRANKHEIT	736	561	8	1	88	-
24	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	634 507	288 383	2 518	-	5 779	437
25	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	4 494	536	5	2	389	3
26	ZUSAMMEN	673 370	307 595	3 051	90	8 769	477
INSGESAMT							
27	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	8 790	5 356	79	-	9	6
28	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	2 427	1 266	22	8	9	3
29	ARBEITSUNFALL	50 342	43 991	1 794	183	7 111	43
30	WEGEUNFALL	11 662	10 186	299	8	55	7
31	BETRIEBSWEGEUNFALL	841	798	90	4	19	2
32	VERKEHRSUNFALL	7 366	5 092	116	-	-	4
33	HAEUSLICHER UNFALL	12	2	-	-	1	-
34	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	9 900	500	1	-	25	47
35	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDienst- BESCHAEDIGUNG	16 570	415	42	21	7	87
36	BERUFSKRANKHEIT	4 631	2 525	63	2	250	1
37	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	1 248 726	684 432	11 841	-	12 284	1 759
38	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	10 336	1 370	38	2	847	19
39	INSGESAMT	1 371 603	755 933	14 385	228	20 617	1 978

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHOERIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tanden 1994
der Behinderung, Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme
Rehabilitationsmaßnahmen

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE	LFD.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15! JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)	ANGABE	NR.
907	1 194	36	3	99	1	1 237	628	609	60	1
145	463	9	1	13	1	416	104	312	22	2
2 577	26 114	786	7	79	30	3 386	1 954	1 432	219	3
1 044	4 012	700	1	32	1	816	703	113	51	4
116	207	13	-	-	-	15	4	11	5	5
932	2 294	225	3	20	-	1 119	40	1 079	24	6
-	-	-	-	-	-	3	2	1	2	7
33	211	-	-	2	1	1 974	87	1 887	106	8
128	82	8	-	-	16	15 193	9	15 184	138	9
245	1 495	1	2	1	1	1 921	5	1 916	10	10
117 743	257 609	2 644	201	671	31	208 585	17 641	190 944	9 585	11
51	200	13	3	18	42	3 421	574	2 847	1 587	12
123 921	293 881	4 435	221	935	124	238 086	21 751	216 335	11 809	13
2 153	708	54	6	100	1	2 075	540	1 535	62	14
351	211	8	3	19	-	666	78	588	57	15
2 155	2 827	229	7	41	8	2 597	1 309	1 288	149	16
2 031	1 632	339	2	20	3	551	466	85	58	17
156	182	9	-	-	-	15	3	12	8	18
960	452	80	1	5	-	1 103	39	1 064	28	19
-	-	-	-	-	1	5	-	5	-	20
85	95	-	-	-	-	7 208	89	7 119	112	21
14	8	-	1	1	-	814	1	813	10	22
241	220	2	1	-	-	172	2	170	3	23
163 946	112 323	2 138	571	651	20	338 166	20 460	317 706	7 958	24
35	55	17	1	10	19	3 220	329	2 891	738	25
172 127	118 713	2 876	593	847	52	356 592	23 316	333 276	9 183	26
3 060	1 902	90	9	199	2	3 312	1 168	2 144	122	27
496	674	17	4	32	1	1 082	182	900	79	28
4 732	28 941	1 015	14	120	38	5 983	3 263	2 720	368	29
3 075	5 644	1 039	3	52	4	1 367	1 169	198	109	30
272	389	22	-	-	-	30	7	23	13	31
1 892	2 746	305	4	25	-	2 222	79	2 143	52	32
-	-	-	-	-	1	8	2	6	2	33
118	306	-	-	2	1	9 182	176	9 006	218	34
142	90	8	1	1	16	16 007	10	15 997	148	35
486	1 715	3	3	1	1	2 093	7	2 086	13	36
281 689	369 932	4 782	772	1 322	51	546 751	38 101	508 650	17 543	37
86	255	30	4	28	61	6 641	903	5 738	2 325	38
296 048	412 594	7 311	814	1 782	176	594 678	45 067	549 611	20 992	39

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜEDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄERE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1 Rehabili
1.7 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Ursache
1.7.3 Berufsfördernde

LFD. NR.	GESCHLECHT URSACHE DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE				
			ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE! AUSSERHALB	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE! D. LANDWIRTSCHAFT	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MAENNlich							
1	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	9 905	3 225	8	2	4	11
2	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	1 142	514	1	-	-	-
3	ARBEITSUNFALL	12 640	12 314	325	4	17	24
4	WEGEUNFALL	2 106	1 950	30	-	1	11
5	BETRIEBSWEGEUNFALL	377	344	7	-	1	4
6	VERKEHRSUNFALL	3 199	2 675	26	1	3	19
7	HAeusLICHER UNFALL	634	540	4	-	-	6
8	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	2 655	2 375	10	1	3	26
9	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	446	380	23	-	-	34
10	BERUFSKRANKHEIT	4 619	4 474	75	-	12	13
11	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	113 100	93 276	576	6	37	448
12	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	82 456	56 472	239	5	35	365
13	ZUSAMMEN	233 279	178 539	1 324	19	113	961
WEIBLICh							
14	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	6 782	2 132	1	2	4	6
15	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	727	331	1	-	-	1
16	ARBEITSUNFALL	1 033	943	31	1	-	-
17	WEGEUNFALL	795	725	12	3	-	1
18	BETRIEBSWEGEUNFALL	125	110	3	-	-	1
19	VERKEHRSUNFALL	791	574	3	-	1	3
20	HAeusLICHER UNFALL	174	136	1	-	-	-
21	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	606	490	2	-	-	1
22	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	3	-	-	-	-	-
23	BERUFSKRANKHEIT	5 325	5 077	49	4	-	2
24	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	52 368	40 483	132	3	5	151
25	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	49 298	33 174	61	8	6	163
26	ZUSAMMEN	118 027	84 175	296	21	16	329
INSGESAMT							
27	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	16 687	5 357	9	4	8	17
28	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	1 869	845	2	-	-	1
29	ARBEITSUNFALL	13 673	13 257	356	5	17	24
30	WEGEUNFALL	2 901	2 675	42	3	1	12
31	BETRIEBSWEGEUNFALL	502	454	10	-	1	5
32	VERKEHRSUNFALL	3 990	3 249	29	1	4	22
33	HAeusLICHER UNFALL	808	676	5	-	-	6
34	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	3 261	2 865	12	1	3	27
35	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	449	380	23	-	-	34
36	BERUFSKRANKHEIT	9 944	9 551	124	4	12	15
37	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	165 468	133 759	708	9	42	599
38	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	131 754	89 646	300	13	41	528
39	INSGESAMT	351 306	262 714	1 620	40	129	1 290

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tanden 1994
der Behinderung, Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme
Rehabilitationsmaßnahmen

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE	LFD.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15! JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)	ANGABE	NR.
360	2 303	124	7	369	37	6 648	4 625	2 023	32	1
64	380	14	1	41	13	626	410	216	2	2
587	11 103	226	2	5	21	287	71	216	39	3
184	1 561	154	1	2	6	145	84	61	11	4
36	274	20	-	-	2	29	8	21	4	5
236	2 234	131	-	3	22	523	253	270	1	6
41	478	7	-	2	2	94	58	36	-	7
270	1 982	54	3	4	22	280	142	138	-	8
62	241	1	-	1	18	58	6	52	8	9
263	3 961	132	1	1	16	139	17	122	6	10
9 420	81 587	679	35	279	209	19 813	1 757	18 056	11	11
7 141	47 179	759	29	223	497	25 936	20 879	5 057	48	12
18 664	153 283	2 301	79	930	865	54 578	28 310	26 268	162	13
483	1 247	84	5	278	22	4 633	3 067	1 566	17	14
100	180	7	2	36	4	392	256	136	4	15
264	606	31	1	2	7	68	32	36	22	16
262	390	53	1	1	2	56	36	20	14	17
39	62	4	-	1	-	15	4	11	-	18
218	305	35	2	-	7	215	111	104	2	19
51	82	1	-	1	-	38	27	11	-	20
183	280	17	-	2	5	116	61	55	-	21
-	-	-	-	-	-	2	-	2	1	22
1 506	2 792	688	2	-	34	219	51	168	29	23
14 235	25 092	524	76	161	104	11 881	1 104	10 777	4	24
12 199	19 666	522	47	143	359	16 085	12 345	3 740	39	25
29 540	50 702	1 966	136	625	544	33 720	17 094	16 626	132	26
843	3 550	208	12	647	59	11 281	7 692	3 589	49	27
164	560	21	3	77	17	1 018	666	352	6	28
851	11 709	257	3	7	28	355	103	252	61	29
446	1 951	207	2	3	8	201	120	81	25	30
75	336	24	-	1	2	44	12	32	4	31
454	2 539	166	2	3	29	738	364	374	3	32
92	560	8	-	3	2	132	85	47	-	33
453	2 262	71	3	6	27	396	203	193	-	34
62	241	1	-	1	18	60	6	54	9	35
1 769	6 753	820	3	1	50	358	68	290	35	36
23 655	106 679	1 203	111	440	313	31 694	2 861	28 833	15	37
19 340	66 845	1 281	76	366	856	42 021	33 224	8 797	87	38
48 204	203 985	4 267	215	1 555	1 409	88 298	45 404	42 894	294	39

3) Z.B. BERUFS SOLDATEN, ORDENS BRUEDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONAERE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1 Rehabili
1.7 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Ursache
1.7.4 Maßnahmen zur

LFD. NR.	GESCHLECHT URSACHE DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTÄETIGE				
			ZUSAMMEN	SELB- STÄENDIGE ! AUSSERHALB	MITHELFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE D. LANDWIRTSCHAFT	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MAENNlich							
1	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	6 597	445	2	-	1	-
2	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	1 037	129	-	1	-	-
3	ARBEITSUNFALL	2 811	1 278	49	1	1	5
4	WEGEUNFALL	716	399	12	-	1	2
5	BETRIEBSWEGEUNFALL	30	17	1	-	-	-
6	VERKEHRSUNFALL	90	27	-	-	-	-
7	HAeusLICHER UNFALL	24	4	-	-	-	-
8	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	92	19	-	-	-	-
9	ANERKANNTe KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTS- BESCHAEDIGUNG	35 329	523	28	12	39	48
10	BERUFSKRANKHEIT	1 009	270	9	-	-	-
11	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	1 597	244	3	-	-	2
12	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	14 100	864	8	1	3	9
13	ZUSAMMEN	63 432	4 219	112	15	45	66
WEIBlich							
14	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	3 918	331	-	-	-	1
15	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	752	101	-	-	-	-
16	ARBEITSUNFALL	620	188	13	1	-	-
17	WEGEUNFALL	340	176	2	-	-	-
18	BETRIEBSWEGEUNFALL	17	16	2	-	-	-
19	VERKEHRSUNFALL	35	6	-	-	-	-
20	HAeusLICHER UNFALL	11	2	-	-	-	-
21	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	32	4	-	-	-	-
22	ANERKANNTe KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTS- BESCHAEDIGUNG	1 439	17	1	1	-	1
23	BERUFSKRANKHEIT	95	45	1	-	-	-
24	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	3 606	149	1	2	-	2
25	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	10 722	558	4	-	2	3
26	ZUSAMMEN	21 587	1 593	24	4	2	7
INSGESAMT							
27	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	10 515	776	2	-	1	1
28	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	1 789	230	-	1	-	-
29	ARBEITSUNFALL	3 431	1 466	62	2	1	5
30	WEGEUNFALL	1 056	575	14	-	1	2
31	BETRIEBSWEGEUNFALL	47	33	3	-	-	-
32	VERKEHRSUNFALL	125	33	-	-	-	-
33	HAeusLICHER UNFALL	35	6	-	-	-	-
34	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	124	23	-	-	-	-
35	ANERKANNTe KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTS- BESCHAEDIGUNG	36 768	540	29	13	39	49
36	BERUFSKRANKHEIT	1 104	315	10	-	-	-
37	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	5 203	393	4	2	-	4
38	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	24 822	1 422	12	1	5	12
39	INSGESAMT	85 019	5 812	136	19	47	73

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tanden 1994
der Behinderung, Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme
sozialen Eingliederung

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE	LFD.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15! JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)	ANGABE	NR.
7	43	26	1	341	24	5 707	5 120	587	445	1
1	10	8	-	104	5	804	604	200	104	2
121	1 065	32	-	1	3	1 506	456	1 050	27	3
72	281	30	-	-	1	309	111	198	8	4
4	10	1	-	-	1	13	-	13	-	5
2	10	1	-	13	1	52	21	31	11	6
-	3	-	-	1	-	17	7	10	3	7
4	7	2	-	5	1	60	19	41	13	8
216	144	9	3	4	20	34 503	13	34 490	303	9
28	231	-	1	-	1	737	14	723	2	10
19	84	12	-	114	10	1 253	655	598	100	11
57	285	41	3	402	55	12 306	10 172	2 134	930	12
531	2 173	162	8	985	122	57 267	17 192	40 075	1 946	13
3	23	24	-	273	7	3 193	2 748	445	394	14
2	6	8	-	84	1	542	388	154	109	15
77	81	12	-	2	2	410	349	61	22	16
82	69	23	-	-	-	161	96	65	3	17
10	3	1	-	-	-	1	-	1	-	18
1	2	1	-	1	1	24	9	15	5	19
-	-	1	-	-	1	8	2	6	1	20
1	1	1	-	-	1	22	6	16	6	21
11	1	-	2	-	-	1 402	4	1 398	20	22
15	25	2	-	2	-	49	9	40	1	23
31	33	2	1	70	7	3 353	340	3 013	104	24
76	100	47	-	285	41	9 460	5 015	4 445	704	25
309	344	122	3	717	61	18 625	8 966	9 659	1 369	26
10	66	50	1	614	31	8 900	7 868	1 032	839	27
3	16	16	-	188	6	1 346	992	354	213	28
198	1 146	44	-	3	5	1 916	805	1 111	49	29
154	350	53	-	-	1	470	207	263	11	30
14	13	2	-	-	1	14	-	14	-	31
3	12	2	-	14	2	76	30	46	16	32
-	3	1	-	1	1	25	9	16	4	33
5	8	3	-	5	2	82	25	57	19	34
227	145	9	5	4	20	35 905	17	35 888	323	35
43	256	2	1	2	1	786	23	763	3	36
50	117	14	1	184	17	4 606	996	3 611	204	37
133	385	88	3	687	96	21 766	15 187	6 579	1 634	38
840	2 517	284	11	1 702	183	75 892	26 158	49 734	3 315	39

3) Z.B. BERUFS SOLDATEN, ORDENS BRUEDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONAERE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1 Rehabilitanden 1994
1.8 Nach Geschlecht, Familienstand und Altersgruppen
Anzahl

GESCHLECHT FAMILIENSTAND	INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN					
		UNTER 18	18 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 UND MEHR
MAENNLICH							
VERHEIRATET	608 878	41	38 786	94 339	176 117	198 418	101 177
LEDIG	232 247	41 275	112 393	34 060	23 397	14 613	6 509
VERWITWET	14 605	1	140	613	2 471	4 801	6 579
GESCHIEDEN	46 338	4	3 421	12 674	18 160	10 639	1 440
OHNE ANGABE	76 701	5 901	7 728	6 292	9 173	16 716	30 891
ZUSAMMEN	978 769	47 222	162 468	147 978	229 318	245 187	146 596
WEIBLICH							
VERHEIRATET	397 613	46	27 023	65 369	133 922	117 785	53 468
LEDIG	158 013	30 590	67 975	16 863	13 263	13 768	15 554
VERWITWET	61 444	3	261	1 801	9 963	18 625	30 791
GESCHIEDEN	65 867	3	3 940	14 758	27 519	17 010	2 637
OHNE ANGABE	125 129	5 397	8 253	6 503	11 034	25 092	68 850
ZUSAMMEN	808 066	36 039	107 452	105 294	195 701	192 280	171 300
INSGESAMT							
VERHEIRATET	1 006 491	87	65 809	159 708	310 039	316 203	154 645
LEDIG	390 260	71 865	180 368	50 923	36 660	28 381	22 063
VERWITWET	76 049	4	401	2 414	12 434	23 426	37 370
GESCHIEDEN	112 205	7	7 361	27 432	45 679	27 649	4 077
OHNE ANGABE	201 830	11 298	15 981	12 795	20 207	41 808	99 741
INSGESAMT	1 786 835	83 261	269 920	253 272	425 019	437 467	317 896

1 Rehabili
1.9 Nach Geschlecht, Ursache der Behinderung
1.9.1 Ins

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	DAVON NACH				
			VOR DER GEBURT BEHINDERUNG	BEI ENTSTANDENE BEHINDERUNG	ARBEITS- UNFALL	WEGEUNFALL	
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG							
1	ORTSKRANKENKASSEN	195 633	409	409	64	9	
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	46 757	72	72	15	1	
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	12 297	27	23	10	-	
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	10 169	10	9	8	2	
5	SEE-KRANKENKASSE	310	-	-	-	-	
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	13 234	20	20	20	1	
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	3 329	4	3	2	1	
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	107 062	172	167	70	10	
9	ZUSAMMEN	388 791	714	703	189	24	
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG							
10	GEWERBLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	56 891	-	-	37 446	10 613	
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	9 711	-	-	9 136	188	
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	4 743	-	-	3 283	1 332	
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	42	-	-	35	2	
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	971	-	-	599	351	
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	1 372	-	-	838	465	
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	206	-	-	156	47	
17	ZUSAMMEN	73 936	-	-	51 493	12 998	
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG							
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	538 960	5 003	1 133	2 649	-	
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	388 080	4 426	717	1 696	-	
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	15 615	58	26	115	-	
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	13 524	10	10	2	-	
22	ZUSAMMEN	956 179	9 497	1 886	4 462	-	
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGS- OPFERFUERSORGE							
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	17 259	9	30	5	-	
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	43 649	76	47	6	13	
25	ZUSAMMEN	60 908	85	77	11	13	
26	ARBEITSFOERDERUNG	ZUSAMMEN	263 019	14 230	1 350	4 250	814
27	SOZIALHILFE	ZUSAMMEN	44 002	11 257	1 924	15	23
28	INSGESAMT	1 786 835	35 783	5 940	60 420	13 872	

tanden 1994
sowie Trägerschaft der Maßnahme
gesamt

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAEUSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	BERUFSKRANKHEIT	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPF SCHADEN)	SONSTIGE UR- SACHE ODER MEHRERE URSACHEN	NR.
-	281	-	6 510	36	5	187 882	28	1
-	75	-	1 092	12	1	43 414	2 003	2
2	43	-	288	1	-	11 645	258	3
-	14	-	230	4	-	9 837	55	4
-	-	-	9	-	-	301	-	5
-	26	-	71	3	10	13 063	-	6
-	11	-	51	1	1	2 500	755	7
-	194	-	1 580	25	13	104 612	219	8
2	644	-	9 831	82	30	373 254	3 318	9
756	-	-	-	-	8 076	-	-	10
22	-	-	-	-	365	-	-	11
40	-	-	-	-	88	-	-	12
5	-	-	-	-	-	-	-	13
19	-	-	-	-	2	-	-	14
26	-	-	-	-	43	-	-	15
2	-	-	-	-	1	-	-	16
870	-	-	-	-	8 575	-	-	17
-	3 886	-	-	48	760	525 482	-	18
-	2 792	-	-	26	393	378 030	-	19
-	98	-	-	2	46	15 271	-	20
-	-	1	24	-	-	12 567	910	21
-	6 775	1	24	76	1 198	931 350	910	22
2	2	2	7	16 383	14	406	399	23
10	3	5	14	36 937	3	2 998	3 537	24
12	5	7	21	53 320	17	3 404	3 936	25
441	3 762	803	3 247	225	5 301	97 461	131 136	26
5	169	44	162	56	36	2 883	27 438	27
1 330	11 345	855	13 286	53 759	15 157	1 408 362	166 737	28

1. Rehabili
1.9 Nach Geschlecht, Ursache der Behinderung
1.9.2 Männ

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	DAVON NACH				
			VOR DER GEBURT BEHINDERUNG	BEI ENTSTANDENE BEHINDERUNG	ARBEITS- UNFALL	WEGEUNFALL	
GESETZLICHE KRAKENVERSICHERUNG							
1	ORTSKRANKENKASSEN	69 961	133	133	39	3	
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	18 957	19	29	6	1	
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	5 452	10	13	8	-	
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	4 750	4	5	3	-	
5	SEE-KRANKENKASSE	125	-	-	-	-	
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	6 163	9	9	14	1	
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	1 572	2	2	2	1	
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	36 698	48	59	26	2	
9	ZUSAMMEN	143 678	225	250	98	8	
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG							
10	GEWERBLICHE BERUFGSGENOSSENSCHAFTEN	44 272	-	-	32 097	6 520	
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFGSGENOSSENSCHAFTEN	6 538	-	-	6 170	126	
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	2 869	-	-	2 089	734	
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	41	-	-	34	2	
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	698	-	-	475	213	
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	835	-	-	548	254	
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	124	-	-	98	25	
17	ZUSAMMEN	55 377	-	-	41 511	7 874	
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG							
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	351 871	2 911	716	2 061	-	
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	157 185	1 286	221	807	-	
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	13 193	42	25	113	-	
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	7 049	6	7	2	-	
22	ZUSAMMEN	529 298	4 245	969	2 983	-	
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGS- OPFERFUERSORGE							
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	15 891	8	29	4	-	
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	36 337	41	35	4	10	
25	ZUSAMMEN	52 228	49	64	8	10	
26	ARBEITSFOERDERUNG	ZUSAMMEN	170 125	8 419	836	3 857	617
27	SOZIALHILFE	ZUSAMMEN	28 063	7 052	1 101	13	16
28	INSGESAMT	978 769	19 990	3 220	48 470	8 525	

tenden 1994
sowie Trägerschaft der Maßnahme
lich

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAUEUSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	BERUFSKRANKHEIT	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPF SCHADEN)	SONSTIGE UR- SACHE ODER MEHRERE URSACHEN	NR.
-	121	-	1 500	28	4	67 984	16	1
-	34	-	278	9	1	17 847	733	2
2	25	-	98	-	-	5 144	152	3
-	4	-	51	4	-	4 658	21	4
-	-	-	6	-	-	119	-	5
-	10	-	10	3	10	6 097	-	6
-	4	-	20	1	1	1 204	335	7
-	67	-	363	17	5	36 035	76	8
2	265	-	2 326	62	21	139 088	1 333	9
367	-	-	-	-	5 288	-	-	10
15	-	-	-	-	227	-	-	11
19	-	-	-	-	27	-	-	12
5	-	-	-	-	-	-	-	13
8	-	-	-	-	2	-	-	14
17	-	-	-	-	16	-	-	15
1	-	-	-	-	-	-	-	16
432	-	-	-	-	5 560	-	-	17
-	3 126	-	-	43	607	342 407	-	18
-	1 286	-	-	22	196	153 367	-	19
-	84	-	-	2	45	12 882	-	20
-	-	1	15	-	-	6 525	493	21
-	4 496	1	15	67	848	515 181	493	22
2	2	-	2	15 562	1	112	169	23
10	2	4	11	35 498	-	294	428	24
12	4	4	13	51 060	1	406	597	25
340	3 016	630	2 643	225	2 607	64 857	82 078	26
5	117	29	122	51	20	1 746	17 781	27
791	7 898	664	5 119	51 465	9 057	721 278	102 292	28

1 Rehabili
1.9 Nach Geschlecht, Ursache der Behinderung
1.9.3 Weib

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	DAVON NACH			
			VOR DER GEBURT BEHINDERUNG	BEI ENTSTANDENE BEHINDERUNG	ARBEITS- UNFALL	WEGEUNFALL
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG						
1	ORTSKRANKENKASSEN	125 672	276	276	25	6
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	27 800	53	43	9	-
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	6 845	17	10	2	-
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	5 419	6	4	5	2
5	SEE-KRANKENKASSE	185	-	-	-	-
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	7 071	11	11	6	-
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	1 757	2	1	-	-
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	70 364	124	108	44	8
9	ZUSAMMEN	245 113	489	453	91	16
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG						
10	GEWERBLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	12 619	-	-	5 349	4 093
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	3 173	-	-	2 966	62
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	1 874	-	-	1 194	598
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	1	-	-	1	-
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	273	-	-	124	138
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	537	-	-	290	211
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	82	-	-	58	22
17	ZUSAMMEN	18 559	-	-	9 982	5 124
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG						
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	187 089	2 092	417	588	-
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	230 895	3 140	496	889	-
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	2 422	16	1	2	-
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	6 475	4	3	-	-
22	ZUSAMMEN	426 881	5 252	917	1 479	-
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGS- OPFERFUERSORGE						
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	1 368	1	1	1	-
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	7 312	35	12	2	3
25	ZUSAMMEN	8 680	36	13	3	3
26	ARBEITSFOERDERUNG	92 894	5 811	514	393	197
27	SOZIALHILFE	15 939	4 205	823	2	7
28	INSGESAMT	808 066	15 793	2 720	11 950	5 347

tanden 1994
sowie Trägerschaft der Maßnahme
lich

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAEUSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENT- BESCHAEDIGUNG	BERUFSKRANKHEIT	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPF SCHADEN)	SONSTIGE UR- SACHE ODER MEHRERE URSACHEN	NR.
-	160	-	5 010	8	1	119 898	12	1
-	41	-	814	3	-	25 567	1 270	2
-	18	-	190	1	-	6 501	106	3
-	10	-	179	-	-	5 179	34	4
-	-	-	3	-	-	182	-	5
-	16	-	61	-	-	6 966	-	6
-	7	-	31	-	-	1 296	420	7
-	127	-	1 217	8	8	68 577	143	8
-	379	-	7 505	20	9	234 166	1 985	9
389	-	-	-	-	2 788	-	-	10
7	-	-	-	-	138	-	-	11
21	-	-	-	-	61	-	-	12
-	-	-	-	-	-	-	-	13
11	-	-	-	-	-	-	-	14
9	-	-	-	-	27	-	-	15
1	-	-	-	-	1	-	-	16
438	-	-	-	-	3 015	-	-	17
-	759	-	-	5	153	183 075	-	18
-	1 506	-	-	4	197	224 663	-	19
-	14	-	-	-	-	2 389	-	20
-	-	-	9	-	-	6 042	417	21
-	2 279	-	9	9	350	416 169	417	22
-	-	2	5	821	13	294	230	23
-	1	1	3	1 439	3	2 704	3 109	24
-	1	3	8	2 260	16	2 998	3 339	25
101	746	173	604	-	2 694	32 604	49 057	26
-	42	15	40	5	16	1 137	9 647	27
539	3 447	191	8 166	2 294	6 100	687 074	64 446	28

1 Rehabili
1.10 Nach Ursache der Behinderung, Altersgruppen
1.10.1 Ins

LFD. NR.	GESCHLECHT			INSGESAMT	VOR ! BEI		ARBEITS- UNFALL	DAVON NACH WEGEUNFALL
	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN				DER GEBURT	ENTSTANDENE BEHINDERUNG		
MAENNLICH								
1	UNTER 6			9 495	1 599	242	69	15
2	6	-	18	37 727	4 868	460	2 026	633
3	18	-	25	45 326	4 822	544	3 301	1 341
4	25	-	35	117 142	3 930	666	9 581	2 101
5	35	-	45	147 978	2 368	472	9 947	1 598
6	45	-	55	229 318	1 420	396	11 093	1 408
7	55	-	60	170 417	640	181	6 511	785
8	60	-	62	38 026	90	49	1 427	172
9	62	-	65	36 744	71	35	1 511	182
10	65 UND MEHR			146 596	182	175	3 004	290
11	ZUSAMMEN			978 768	18 890	3 220	48 470	8 525
WEIBLICH								
12	UNTER 6			7 253	962	124	33	8
13	6	-	18	28 786	2 755	325	1 310	367
14	18	-	25	33 144	3 444	382	700	669
15	25	-	35	74 308	3 312	548	1 164	991
16	35	-	45	105 294	2 328	461	1 454	896
17	45	-	55	195 701	1 801	367	2 436	1 229
18	55	-	60	134 346	710	197	1 739	664
19	60	-	62	26 675	125	39	444	165
20	62	-	65	31 259	79	44	472	125
21	65 UND MEHR			171 300	277	233	2 198	233
22	ZUSAMMEN			808 066	15 793	2 720	11 950	5 347
INSGESAMT								
23	UNTER 6			16 748	2 561	366	102	23
24	6	-	18	66 513	7 623	785	3 336	1 000
25	18	-	25	78 470	8 266	926	4 001	2 010
26	25	-	35	191 450	7 242	1 214	10 745	3 092
27	35	-	45	253 272	4 696	933	11 401	2 494
28	45	-	55	425 019	3 221	763	13 529	2 637
29	55	-	60	304 763	1 350	378	8 250	1 449
30	60	-	62	64 701	215	88	1 871	337
31	62	-	65	68 003	150	79	1 983	307
32	65 UND MEHR			317 896	459	408	5 202	523
33	INSGESAMT			1 786 835	35 783	5 940	60 420	13 872

*) OHNE MEHRFACHZAEHLUNGEN.

tenden 1994
und Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme
gesamt *)

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAEUSSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	BERUFSKRANKHEIT	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	SONSTIGE UR- SACHE ODER MEHRERE URSACHEN	NR.
-	3	-	12	1	-	4 637	2 917	1
5	80	21	86	2	13	14 304	15 229	2
82	1 384	100	462	67	721	12 726	19 776	3
191	3 175	269	1 427	360	2 540	70 231	22 671	4
163	1 483	157	736	273	844	113 483	16 454	5
158	1 068	79	572	457	1 095	195 733	15 839	6
93	495	25	276	635	966	153 393	6 417	7
28	75	6	119	252	317	34 606	885	8
22	45	-	197	464	547	33 030	640	9
49	90	7	1 232	48 954	2 014	89 135	1 464	10
791	7 898	664	5 119	51 465	9 057	721 278	102 292	11
-	3	1	9	-	-	4 412	1 701	12
6	51	5	61	-	32	16 156	7 718	13
34	500	34	199	1	1 944	12 462	12 775	14
70	928	61	327	9	2 577	51 373	12 948	15
105	557	35	237	18	598	89 396	9 209	16
136	717	39	303	100	484	177 766	10 323	17
86	381	8	288	160	241	125 622	4 250	18
22	62	1	158	63	48	25 075	473	19
21	37	1	333	151	41	29 567	388	20
59	211	6	6 251	1 792	135	155 245	4 660	21
539	3 447	191	8 166	2 294	6 100	687 074	64 445	22
-	6	1	21	1	-	9 049	4 618	23
11	131	26	147	2	45	30 460	22 947	24
116	1 884	134	661	68	2 665	25 188	32 551	25
261	4 103	330	1 754	369	5 117	121 604	35 619	26
268	2 040	192	973	291	1 442	202 879	25 663	27
294	1 785	118	875	557	1 579	373 499	26 182	28
179	876	33	564	795	1 207	279 015	10 667	29
50	137	7	277	315	365	59 681	1 358	30
43	82	1	530	615	588	62 597	1 028	31
108	301	13	7 483	50 746	2 149	244 380	6 124	32
1 330	11 345	855	13 285	53 759	15 157	1 408 352	166 737	33

1 Rehabil
1.10 Nach Ursache der Behinderung, Altersgruppen
1.10.2 Medizinische

LFD. NR.	GESCHLECHT			INSGESAMT	VOR ! BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG		ARBEITS- UNFALL	DAVON NACH WEGEUNFALL
	ALTER VON ...	BIS UNTER ...	JAHREN					
MAENNLICH								
1	UNTER	6		4 872	127	40	68	13
2	6	-	18	17 041	500	66	1 712	576
3	18	-	25	11 952	200	48	2 705	1 140
4	25	-	35	54 506	637	168	7 302	1 568
5	35	-	45	97 291	723	180	8 038	1 298
6	45	-	55	180 559	717	236	9 192	1 197
7	55	-	60	150 420	452	149	5 555	660
8	60	-	62	35 754	65	42	1 213	131
9	62	-	65	35 320	54	33	1 274	146
10	65 UND MEHR			110 519	122	142	2 391	169
11	ZUSAMMEN			698 233	3 597	1 104	39 450	6 896
WEIBLICH								
12	UNTER	6		4 547	101	17	31	8
13	6	-	18	18 016	414	54	1 076	328
14	18	-	25	10 229	346	61	577	586
15	25	-	35	43 187	1 034	206	989	853
16	35	-	45	82 119	1 122	254	1 308	804
17	45	-	55	170 248	1 248	268	2 248	1 110
18	55	-	60	124 276	548	164	1 639	619
19	60	-	62	25 906	93	33	430	149
20	62	-	65	30 847	56	41	461	116
21	65 UND MEHR			163 995	231	225	2 133	193
22	ZUSAMMEN			673 370	5 193	1 323	10 892	4 766
INSGESAMT								
23	UNTER	6		9 419	228	57	99	21
24	6	-	18	35 057	914	120	2 788	904
25	18	-	25	22 181	546	109	3 282	1 726
26	25	-	35	97 692	1 671	374	8 291	2 419
27	35	-	45	179 410	1 845	434	9 346	2 102
28	45	-	55	350 807	1 965	504	11 440	2 307
29	55	-	60	274 696	1 000	313	7 194	1 279
30	60	-	62	61 660	158	75	1 643	280
31	62	-	65	66 167	110	74	1 735	262
32	65 UND MEHR			274 514	353	367	4 524	362
33	INSGESAMT			1 371 603	8 790	2 427	50 342	11 662

tanden 1994
und Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme
Rehabilitationsmaßnahmen

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAEUSSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	BERUFSKRANKHEIT	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	SONSTIGE UR- SACHE ODER MEHRERE URSACHEN	NR.
-	-	-	9	-	-	4 495	120	1
5	55	2	51	-	2	13 622	450	2
22	748	1	119	13	6	6 664	286	3
52	1 434	-	154	44	107	41 871	1 170	4
88	951	2	164	100	192	84 550	1 005	5
102	880	-	187	159	593	166 491	805	6
70	446	1	168	239	746	141 481	453	7
23	71	-	103	88	257	33 529	232	8
20	42	-	194	149	446	32 610	352	9
38	87	-	1 223	14 926	1 546	88 906	969	10
420	4 714	6	2 372	15 718	3 895	614 219	5 842	11
-	3	-	7	-	-	4 330	50	12
6	32	-	47	-	-	15 803	256	13
11	281	-	66	-	24	8 102	175	14
38	591	-	100	1	71	38 732	572	15
82	446	1	118	12	82	77 404	486	16
112	640	-	201	30	212	163 532	647	17
75	359	-	257	64	166	119 886	499	18
20	60	-	157	32	38	24 710	184	19
21	35	-	332	69	36	29 427	253	20
56	205	5	6 243	644	107	152 581	1 372	21
421	2 652	6	7 528	852	736	634 507	4 494	22
-	3	-	16	-	-	8 825	170	23
11	87	2	98	-	2	29 425	706	24
33	1 029	1	185	13	30	14 766	461	25
90	2 025	-	254	45	178	80 603	1 742	26
170	1 397	3	282	112	274	161 954	1 491	27
214	1 520	-	388	189	805	330 023	1 452	28
145	805	1	425	303	912	261 367	952	29
43	131	-	260	120	295	58 239	416	30
41	77	-	526	218	482	62 037	605	31
94	292	5	7 466	15 570	1 653	241 487	2 341	32
841	7 366	12	9 900	16 570	4 631	1 248 726	10 336	33

1. Rehabil
1.10 Nach Ursache der Behinderung, Altersgruppen
1.10.3. Berufsfördernde

LFD. NR.	GESCHLECHT			INSGESAMT	VOR ! BEI		DAVON NACH		
	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN				DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG		ARBEITS- UNFALL	WEGEUNFALL	
MAENNLICH									
1	UNTER 6			-	-	-	-	-	
2	6	-	18	8 575	919	37	30	8	
3	18	-	25	32 519	4 099	378	875	325	
4	25	-	35	62 684	2 749	337	3 539	753	
5	35	-	45	52 045	1 378	225	3 032	451	
6	45	-	55	52 361	585	133	3 081	304	
7	55	-	60	21 719	153	29	1 520	177	
8	60	-	62	2 205	14	1	271	40	
9	62	-	65	878	7	1	170	28	
10	65 UND MEHR			293	1	1	122	20	
11	ZUSAMMEN			233 279	9 905	1 142	12 640	2 106	
WEIBLICH									
12	UNTER 6			-	-	-	-	-	
13	6	-	18	4 925	578	23	10	2	
14	18	-	25	21 975	2 725	238	113	117	
15	25	-	35	30 017	1 891	222	213	211	
16	35	-	45	23 110	1 003	147	206	159	
17	45	-	55	26 590	452	71	280	168	
18	55	-	60	10 503	111	23	156	98	
19	60	-	62	655	14	1	21	19	
20	62	-	65	174	5	2	10	10	
21	65 UND MEHR			78	3	-	24	11	
22	ZUSAMMEN			118 027	6 782	727	1 033	795	
INSGESAMT									
23	UNTER 6			-	-	-	-	-	
24	6	-	18	13 500	1 497	60	40	10	
25	18	-	25	54 494	6 824	616	988	442	
26	25	-	35	92 701	4 640	559	3 752	964	
27	35	-	45	75 155	2 381	372	3 238	610	
28	45	-	55	78 951	1 037	204	3 361	472	
29	55	-	60	32 222	264	52	1 676	275	
30	60	-	62	2 860	28	2	292	59	
31	62	-	65	1 052	12	3	180	38	
32	65 UND MEHR			371	4	1	146	31	
33	INSGESAMT			351 306	16 687	1 869	13 673	2 901	

tanden 1994
und Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme
Rehabilitationsmaßnahmen

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRsunFALL	HAeusLICHER unFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER unFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDienst- BESCHAEDIGUNG	BERUFsKRANKHEIT	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFsCHADEN)	SONSTIGE UR- SACHE ODER MEHRERE URSACHEN	NR.
-	-	-	-	-	-	-	-	1
-	13	12	23	-	7	222	7 304	2
60	638	97	340	45	713	6 057	18 892	3
143	1 744	267	1 253	236	2 433	28 824	20 406	4
83	533	162	550	59	662	30 247	14 673	5
57	212	77	373	38	504	32 428	14 569	6
24	52	23	99	29	195	13 658	5 760	7
7	4	4	14	8	36	1 214	592	8
2	2	-	3	3	24	409	229	9
1	1	2	-	28	45	41	31	10
377	3 199	634	2 655	446	4 619	113 100	82 456	11
-	-	-	-	-	-	-	-	12
-	11	3	11	-	28	143	4 116	13
24	218	34	127	-	1 917	4 323	12 139	14
34	339	58	220	2	2 506	12 732	11 589	15
26	113	32	118	1	512	12 548	8 245	16
23	86	38	99	-	274	15 753	9 346	17
13	23	8	29	-	69	6 395	3 578	18
2	-	1	1	-	11	362	223	19
-	-	-	1	-	2	99	45	20
3	1	-	-	-	6	13	17	21
125	791	174	606	3	5 325	52 368	49 298	22
-	-	-	-	-	-	-	-	23
-	24	15	34	-	35	365	11 420	24
84	856	131	467	45	2 630	10 380	31 031	25
177	2 083	325	1 473	238	4 939	41 556	31 995	26
109	646	184	668	60	1 174	42 795	22 918	27
80	298	115	472	38	778	48 181	23 915	28
37	75	31	128	29	264	20 053	9 338	29
9	4	5	15	8	47	1 576	815	30
2	2	-	4	3	26	508	274	31
4	2	2	-	28	51	54	48	32
502	3 990	808	3 261	449	9 944	165 468	131 754	33

1 Rehabili
1.10 Nach Ursache der Behinderung, Altersgruppen
1.10.4 Maßnahmen zur

LFD. NR.	GESCHLECHT			INSGESAMT	DAVON NACH		ARBEITS- UNFALL	WEGEUNFALL
	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN				VOR DER GEBURT BEHINDERUNG	BEI ENTSTANDENE BEHINDERUNG		
MAENNLICH								
1	UNTER 6			4 639	1 474	205	2	2
2	6	-	18	12 273	3 458	366	387	80
3	18	-	25	1 573	538	124	102	45
4	25	-	35	2 562	578	174	218	80
5	35	-	45	1 926	289	82	312	100
6	45	-	55	1 704	143	37	454	110
7	55	-	60	1 270	37	8	388	92
8	60	-	62	494	11	8	128	31
9	62	-	65	798	10	1	201	42
10	65 UND MEHR			36 193	59	32	619	134
11	ZUSAMMEN			63 432	6 597	1 037	2 811	716
WEIBLICH								
12	UNTER 6			2 711	866	107	2	-
13	6	-	18	5 969	1 768	252	301	71
14	18	-	25	1 134	384	89	52	29
15	25	-	35	1 642	407	140	36	45
16	35	-	45	1 047	233	86	39	33
17	45	-	55	815	124	44	52	59
18	55	-	60	513	56	19	32	32
19	60	-	62	170	19	5	9	11
20	62	-	65	274	18	2	14	10
21	65 UND MEHR			7 312	43	8	83	50
22	ZUSAMMEN			21 587	3 918	752	620	340
INSGESAMT								
23	UNTER 6			7 350	2 340	312	4	2
24	6	-	18	18 242	5 226	618	688	151
25	18	-	25	2 707	922	213	154	74
26	25	-	35	4 204	985	314	254	125
27	35	-	45	2 973	522	168	351	133
28	45	-	55	2 519	267	81	506	169
29	55	-	60	1 783	93	27	420	124
30	60	-	62	664	30	13	137	42
31	62	-	65	1 072	28	3	215	52
32	65 UND MEHR			43 505	102	40	702	184
33	INSGESAMT			85 019	10 515	1 789	3 431	1 056

tenden 1994
und Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme
sozialen Eingliederung

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAEUSSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	BERUFSKRANKHEIT	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPF-SCHADEN)	SONSTIGE UR- SACHE ODER MEHRERE URSACHEN	NR.
-	3	-	3	1	-	142	2 807	1
-	12	7	12	2	4	463	7 482	2
2	14	2	3	9	3	121	610	3
2	26	2	20	83	11	233	1 135	4
3	21	3	22	118	14	171	791	5
5	6	2	12	267	49	139	480	6
5	5	1	9	375	76	65	209	7
1	-	2	2	180	55	34	62	8
1	1	-	-	314	127	41	60	9
11	2	5	9	34 000	670	188	464	10
30	90	24	92	35 329	1 009	1 597	14 100	11
-	-	1	2	-	-	82	1 651	12
-	8	2	3	-	4	210	3 350	13
-	4	-	6	1	5	89	475	14
1	5	3	7	6	14	167	811	15
3	5	2	1	5	9	137	494	16
4	3	1	3	70	9	111	335	17
1	1	-	2	96	11	87	176	18
2	2	-	-	31	1	24	66	19
1	2	1	-	82	5	48	91	20
5	5	1	8	1 148	37	2 651	3 273	21
17	35	11	32	1 439	95	3 606	10 722	22
-	3	1	5	1	-	224	4 458	23
-	20	9	15	2	8	673	10 832	24
2	18	2	9	10	8	210	1 085	25
3	31	5	27	89	25	400	1 946	26
6	26	5	23	123	23	308	1 285	27
9	9	3	15	337	58	250	815	28
6	6	1	11	471	87	152	385	29
3	2	2	2	191	56	58	128	30
2	3	1	-	396	132	89	151	31
16	7	6	17	35 148	707	2 839	3 737	32
47	125	35	124	36 768	1 104	5 203	24 822	33

1 Rehabilitanden 1994
1.11 Nach Art der Behinderung, Geschlecht sowie Trägerschaft der Maßnahme
1.11.1 Insgesamt

ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DAVON NACH DEM TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME					
		GESETZLICHE			KRIEGSOFFER- VERSORGUNG UND KRIEGSOFFER- FUERSORGE	ARBEITS- FOERDERUNG	SOZIALHILFE
		KRANKEN- VERSICHERUNG	UNFALL- VERSICHERUNG	RENTEN- VERSICHERUNG			
TUBERKULOSE	3 450	220	9	259	2 661	192	109
AIDS (HIV-INFEKTION)	159	27	-	50	4	46	32
POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGERUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERN- SYSTEMS	649	198	-	77	42	243	89
SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	4 730	1 420	137	2 582	308	234	49
NEUBILDUNGEN	114 401	12 425	82	101 093	16	434	351
DIABETES MELLITUS	28 277	10 705	-	13 989	256	3 249	78
SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAEH- RUNGS- UND STOFFWECHSELKRANKHEITEN SOWIE STOE RUNGEN IM IMMUNITAETS- SYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	28 233	7 657	-	18 532	42	1 850	152
PSYCHOSEN	19 020	3 854	-	4 687	41	7 831	2 717
ALKOHOLABHAENGIGKEIT	28 376	1 191	-	24 798	2	-	2 385
MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHAENGIGKEIT	8 981	803	-	5 934	18	-	1 526
UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGS RUECKSTAEN- DE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREI- BESCHWAECHE, RECHENSCHWAECHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	52 240	102	-	139	52	32 280	19 867
SONSTIGE NEUROSEN, PERSOENLICHKEITS- STOERUNGEN (PSYCHOPATHIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STOERUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGS- STOERUNGEN UND STOERUNGEN DES SOZIALVERHALTENS)	115 241	16 105	-	83 726	323	10 857	4 230
OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	18 696	55	-	2 755	65	10 977	4 844
ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	4 814	1 450	-	2 659	67	484	154
ZEREBRALE KINDERLAEHMUNG	1 278	50	-	527	31	297	373
EPILEPSIE	5 362	650	-	1 481	104	2 627	500
BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMOEGEN	7 528	85	-	425	2 900	3 489	629
SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSBES. SEH- STOERUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMA- LIEN DES AUGES)	4 649	543	1	949	187	2 866	103
TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVER- MOEGEN)	4 789	260	-	547	118	3 084	780
SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	4 090	557	45	1 593	50	1 664	181
SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERNEN- SYSTEMS UND DER SINNESORGANE	26 328	9 721	2	10 244	1 760	3 163	1 438
HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	42 081	14 190	-	26 050	441	1 355	45

1 Rehabilitanden 1994

1.11 Nach Art der Behinderung, Geschlecht sowie Trägerschaft der Maßnahme

1.11.1 Insgesamt

ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DAVON NACH DEM TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME					
		GESETZLICHE			KRIEGSOFFER- VERSORGUNG UND KRIEGSOFFER- FUERSORGE	ARBEITS- FOERDERUNG	SOZIALHILFE
		KRANKEN- VERSICHERUNG	UNFALL- VERSICHERUNG	RENTEN- VERSICHERUNG			
HERZKRANKHEITEN	123 596	55 119	-	60 373	1 192	6 708	204
SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUF- SYSTEMS	56 827	31 120	22	22 125	873	2 584	103
KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	95 625	27 520	4 290	54 219	1 064	8 384	148
KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	30 008	7 260	10	19 285	344	3 063	46
KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER AB- LEITENDEN HARNWEGE	7 761	2 348	-	2 969	188	2 196	60
KRANKHEITEN DER MAENNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSORGANE, KOM- PLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	6 089	2 491	-	2 652	33	871	42
KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTER- HAUTZELLEGEBES	36 097	6 728	3 216	13 263	27	12 819	44
KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUS- KELN UND DES BINDEGEWEBES	725 041	145 537	191	448 514	6 795	122 517	1 487
KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGAN- GESCHAEDIGTE)	8 344	1 410	-	5 703	26	842	363
FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKEN- MARKSCHAEDIGUNG (QUERSCHNITT-LAEH- MUNG)	2 610	169	172	470	513	1 024	262
SCHAEDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITT- LAEHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF- SKELETTS, DER EXTREMITAETEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	76 537	12 273	42 473	12 660	4 095	4 890	146
TRAUMATISCHE ABTRENNUUNG VON GLIED- MASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	20 054	146	150	344	17 716	1 586	112
SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHAEDI- GUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VER- STAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VERBENNUNGEN)	49 408	2 251	22 839	3 993	16 761	3 416	148
KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POSTOPERATIVER ZUSTAENDE)	1 940	105	-	144	136	1 521	34
VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKA- MENTE, SEREN UND IMPFSTOFFE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCHLICHE SUBSTANZEN	849	76	218	85	50	368	52
SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	23 567	12 370	79	6 284	1 607	2 908	319
INSGESAMT	1 796 835	388 791	73 936	956 179	60 908	263 019	44 002

1 Rehabilitanden 1994
1.11 Nach Art der Behinderung, Geschlecht sowie Trägerschaft der Maßnahme
1.11.2 Männlich

ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DAVON NACH DEM TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME					
		GESETZLICHE			KRIEGSOFFER- VERSORGUNG UND KRIEGSOFFER- FUERSORGE	ARBEITS- FOERDERUNG	SOZIALHILFE
		KRANKEN- VERSICHERUNG	UNFALL- VERSICHERUNG	RENTEN- VERSICHERUNG			
TUBERKULOSE	2 991	93	1	174	2 494	150	79
AIDS (HIV-INFEKTION)	132	22	-	47	4	39	20
POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGERUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVEN- SYSTEMS	358	79	-	45	31	152	51
SONSTIGE INFEKTIOESE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	2 512	548	72	1 462	275	130	25
NEUBILDUNGEN	41 636	4 011	81	37 099	11	233	201
DIABETES MELLITUS	15 787	4 032	-	9 469	49	2 206	31
SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAEH- RUNGS- UND STOFFWECHSELKRANKHEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTS- SYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	13 041	2 380	-	9 418	14	1 136	93
PSYCHOSEN	9 569	1 015	-	2 467	15	4 508	1 564
ALKOHOLABHAENGIGKEIT	22 975	706	-	20 346	-	-	1 923
MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHAENGIGKEIT	5 936	312	-	4 580	17	-	1 027
UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTAEN- DE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREI- BESCHWAECHTE, RECHENSCHWAECHTE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	34 248	60	-	78	31	20 797	13 282
SONSTIGE NEUROSEN, PERSOENLICHKEITS- STÖRUNGEN (PSYCHOPATHIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGS- STÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIALVERHALTENS)	42 143	3 334	-	29 476	220	6 533	2 580
OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	11 054	24	-	1 702	29	6 473	2 826
ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	1 878	423	-	1 073	57	248	77
ZEREBRALE KINDERLAEHMUNG	729	25	-	288	22	188	206
EPILEPSIE	3 444	323	-	974	80	1 757	310
BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMOEGEN	5 578	34	-	299	2 680	2 209	356
SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSBES. SEH- STÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMA- LIEN DES AUGES)	2 898	195	1	548	149	1 945	60
TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOER- VERMOEGEN)	2 776	103	-	339	83	1 821	430
SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	2 482	244	45	1 013	42	1 041	97
SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVEN- SYSTEMS UND DER SINNESORGANE	14 602	4 413	2	5 796	1 590	1 972	829
HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	21 331	4 882	-	15 432	129	862	26

1 Rehabilitanden 1994
1.11 Nach Art der Behinderung, Geschlecht sowie Trägerschaft der Maßnahme
1.11.2 Männlich

ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DAVON NACH DEM TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME					
		GESETZLICHE			KRIEGSOPFER- VERSORGUNG UND KRIEGSOPFER- FUERSORGE	ARBEITS- FOERDERUNG	SOZIALHILFE
		KRANKEN- VERSICHERUNG	UNFALL-	RENTEN-			
HERZKRANKHEITEN	87 543	30 972	-	50 465	535	5 475	96
SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUF- SYSTEMS	33 094	16 074	22	15 051	257	1 640	50
KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	51 763	12 503	3 646	28 945	851	5 722	96
KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	17 568	2 660	9	12 488	247	2 137	27
KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER AB- LEITENDEN HARNWEGE	3 885	965	-	1 449	132	1 302	37
KRANKHEITEN DER MAENNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSORGANE, KOM- PLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	1 020	456	-	289	13	242	20
KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTER- HAUTZELLGEWEBES	15 459	2 777	961	6 240	15	5 441	25
KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUS- KELN UND DES BINDEGEWEBES	384 635	41 656	182	254 865	5 318	81 856	758
KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGAN- GESCHAEDIGTE)	3 702	472	-	2 570	22	455	183
FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKEN- MARKSSCHAEDIGUNG (QUERSCHNITTLAEH- MUNG)	2 009	87	122	374	491	771	164
SCHAEDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITT- LAEHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF- SKELETTS, DER EXTREMITAETEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	50 114	2 677	31 504	8 211	3 874	3 760	88
TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIED- MASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	19 098	89	131	288	17 180	1 319	91
SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHAEDI- GUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VER- STAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VERBRENNUNGEN)	39 273	904	18 355	2 725	14 562	2 640	87
KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POSTOPERATIVER ZUSTAENDE)	1 049	33	-	70	104	823	19
VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKA- MENTE, SEREN UND IMPFSTOFFE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCHLICHE SUBSTANZEN	663	22	203	62	26	310	40
SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	9 794	4 073	40	3 081	579	1 832	189
INSGESAMT	978 769	143 678	55 377	529 298	52 228	170 125	28 063

1 Rehabilitanden 1994
1.11 Nach Art der Behinderung, Geschlecht sowie Trägerschaft der Maßnahme
1.11.3 Weiblich

ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DAVON NACH DEM TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME					
		GESETZLICHE			KRIEGSOPFER- VERSORGUNG UND KRIEGSOPFER- FUERSORGE	ARBEITS- FOERDERUNG	SOZIALHILFE
		KRANKEN- VERSICHERUNG	UNFALL- VERSICHERUNG	RENTEN- VERSICHERUNG			
TUBERKULOSE	459	127	8	85	167	42	30
AIDS (HIV-INFEKTION)	27	5	-	3	-	7	12
POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGERUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVEN- SYSTEMS	291	119	-	32	11	91	38
SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	2 218	872	65	1 120	33	104	24
NEUBILDUNGEN	72 765	8 414	1	63 994	5	201	150
DIABETES MELLITUS	12 490	6 673	-	4 520	207	1 043	47
SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAEH- RUNGS- UND STOFFWECHSELKRANKHEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTS- SYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	15 192	5 277	-	9 114	28	714	59
PSYCHOSEN	9 461	2 639	-	2 220	26	3 423	1 153
ALKOHOLABHAENGIGKEIT	5 401	485	-	4 452	2	-	462
MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHAENGIGKEIT	2 145	291	-	1 354	1	-	499
UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTAEN- DE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREI- BESCHWAECHE, RECHENSCHWAECHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	17 992	42	-	61	21	11 483	6 385
SONSTIGE NEUROSEN, PERSOENLICHKEITS- STÖRUNGEN (PSYCHOPATHIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGS- STÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIALVERHALTENS)	73 098	12 771	-	54 250	103	4 324	1 650
OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	7 642	31	-	1 053	36	4 504	2 018
ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	2 936	1 027	-	1 586	10	236	77
ZEREBRALE KINDERLAEHMUNG	549	25	-	239	9	109	167
EPILEPSIE	1 918	327	-	507	24	870	190
BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMOEGEN	1 950	51	-	126	220	1 280	273
SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSBES. SEH- STÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMA- LIEN DES AUGES)	1 751	348	-	401	38	921	43
TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVER- MOEGEN)	2 013	157	-	208	35	1 263	350
SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	1 608	313	-	580	8	623	84
SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVEN- SYSTEMS UND DER SINNESORGANE	11 726	5 308	-	4 448	170	1 191	609
HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	20 750	9 308	-	10 618	312	493	19

1 Rehabilitanden 1994
1.11 Nach Art der Behinderung, Geschlecht sowie Trägerschaft der Maßnahme
1.11.3 Weiblich

ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DAVON NACH DEM TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME					
		GESETZLICHE			KRIEGSOFFER- VERSORGUNG UND KRIEGSOFFER- FUERSORGE	ARBEITS- FOERDERUNG	SOZIALHILFE
		KRANKEN- VERSICHERUNG	UNFALL- VERSICHERUNG	RENTEN- VERSICHERUNG			
HERZKRANKHEITEN	36 053	24 147	-	9 908	657	1 233	108
SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUF- SYSTEMS	23 733	15 046	-	7 074	616	944	53
KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	43 862	15 017	644	25 274	213	2 662	52
KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	12 440	4 600	1	6 797	97	926	19
KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER AB- LEITENDEN HARNWEGE	3 876	1 383	-	1 520	56	894	23
KRANKHEITEN DER MAENNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSORGANE, KOM- PLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	5 069	2 035	-	2 363	20	629	22
KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTER- HAUTZELLGEBEBES	20 638	3 951	2 255	7 023	12	7 378	19
KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUS- KELN UND DES BINDEGEWEBES	340 406	103 881	9	193 649	1 477	40 661	729
KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGAN- GESCHAEDIGTE)	4 642	938	-	3 133	4	387	180
FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKEN- MARKSSCHAEDIGUNG (QUERSCHNITT-LAEH- MUNG)	601	82	50	96	22	253	98
SCHAEDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITT- LAEHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF- SKELETTS, DER EXTREMITAETEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	26 423	9 596	10 969	4 449	221	1 130	58
TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIED- MASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	956	57	19	56	536	267	21
SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHAEDI- GUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VER- STAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VERBRENNUNGEN)	10 135	1 347	4 484	1 268	2 199	776	61
KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POSTOPERATIVER ZUSTAENDE)	891	72	-	74	32	698	15
VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKA- MENTE, SEREN UND IMPFSTOFFE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCHLICHE SUBSTANZEN	186	54	15	23	24	58	12
SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	13 773	8 297	39	3 203	1 028	1 076	130
INSGESAMT	808 066	245 113	18 559	426 881	8 680	92 894	15 939

1 Rehabili
1.12 Nach Art und

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DAVON NACH			
			VOR DER GEBURT ENTSTANDENE	BEI BEHINDERUNG	ARBEITS- UNFALL	WEGE- UNFALL
1	TUBERKULOSE	3 450	3	-	4	-
2	AIDS (HIV-INFEKTION)	159	1	-	-	-
3	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	649	23	13	1	-
4	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	4 730	12	3	14	-
5	NEUBILDUNGEN	114 401	86	-	196	-
6	DIABETES MELLITUS	28 277	66	2	31	-
7	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	28 233	404	9	45	1
8	PSYCHOSEN	19 030	307	27	16	3
9	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	28 376	4	-	96	-
10	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	8 081	7	1	12	-
11	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	52 240	8 483	700	2	2
12	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	115 241	960	159	303	7
13	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	18 696	8 761	1 024	10	6
14	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	4 814	32	5	6	-
15	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	1 278	410	72	-	-
16	EPILEPSIE	5 362	538	87	14	4
17	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	7 528	751	77	81	1
18	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	4 649	251	30	109	4
19	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVERMÖGEN)	4 789	1 273	80	8	2
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	4 090	407	24	19	4
21	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	26 328	1 581	393	73	13
22	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	42 081	26	4	72	1
23	HERZKRANKHEITEN	123 596	319	18	178	2
24	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	56 827	124	-	84	5
25	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	95 625	392	14	165	1
26	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	30 008	37	1	41	1
27	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	7 761	97	3	14	1
28	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	6 089	14	11	7	-
29	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	36 097	916	12	66	5
30	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	725 041	3 382	234	4 322	343
31	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	8 344	5 551	2 793	-	-
32	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	2 610	115	21	206	58
33	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITAETEN; INTRAKRÄNIELLE VERLETZUNGEN	76 537	68	16	32 999	10 471
34	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	20 054	23	20	558	56
35	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTÄUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	49 408	86	31	20 487	2 852
36	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTAENDE)	1 940	11	5	39	17
37	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCH- LICHE SUBSTANZEN	849	4	-	33	-
38	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	23 567	258	51	109	12
39	INSGESAMT	1 786 835	35 783	5 940	60 420	13 872

tenden 1994
Ursache der Behinderung

URSACHE DER BEHINDERUNG									LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAEUSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	BERUFSSKRANKHEIT	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPF-SCHADEN)	SONSTIGE UR- SACHE ODER MEHRERE URSACHEN	NR.	
1	1	-	1	2 624	22	604	190	1	
-	1	1	-	4	-	107	45	2	
-	1	1	-	26	2	458	124	3	
-	8	-	8	286	149	4 078	172	4	
-	19	-	21	15	142	113 379	543	5	
-	5	-	30	44	6	25 958	2 135	6	
-	15	1	5	17	93	26 579	1 064	7	
2	35	3	30	16	19	12 215	6 357	9	
-	1	-	7	1	2	26 053	2 212	9	
-	4	-	1	4	-	6 589	1 463	10	
1	21	13	18	6	7	1 579	41 408	11	
5	178	8	68	242	43	103 795	9 473	12	
2	33	24	35	7	6	2 735	6 053	13	
-	2	-	1	59	-	4 436	273	14	
-	3	2	3	19	1	562	206	15	
2	42	13	28	65	1	3 029	1 539	16	
2	40	26	83	2 773	3	1 414	2 277	17	
5	26	19	82	152	15	2 646	1 310	18	
1	5	1	8	82	25	1 448	1 856	19	
1	7	1	8	53	64	2 629	873	20	
5	262	14	67	1 612	35	20 201	2 072	21	
-	8	-	6	125	10	40 836	993	22	
-	22	3	40	529	28	118 310	4 147	23	
1	74	2	96	239	58	54 311	1 833	24	
-	32	2	28	862	5 620	84 753	3 756	25	
2	14	-	27	245	55	28 116	1 469	26	
1	16	2	16	132	12	6 255	1 212	27	
-	2	2	8	13	7	5 520	505	28	
9	27	13	37	18	6 573	23 650	4 771	29	
186	3 170	292	1 732	5 568	1 471	645 811	58 530	30	
-	-	-	-	-	-	-	-	31	
10	383	41	285	499	6	545	441	32	
833	5 243	151	8 588	3 944	39	13 004	1 181	33	
30	265	65	250	17 610	6	590	581	34	
227	1 276	137	1 503	15 178	402	5 421	1 808	35	
2	59	14	67	110	2	910	704	36	
-	-	1	25	13	202	283	278	37	
2	45	3	73	567	31	19 533	2 883	38	
1 330	11 345	855	13 285	53 759	15 157	1 408 352	166 737	39	

1 Rehabili
1.13 Nach dem Beruf vor Durchführung

LFD. NR.	BERUFS-GRUPPE	BERUFSABSCHNITT 1) VOR DURCHFUEHRUNG DER BERUFSFORDERNDEN REHABILITATION	INSGESAMT	DAVON IM		
				14 - 18	18 - 25	25 - 35
1 00	I	NICHTERWERBSTAETIGE 2)	88 877	13 369	35 082	16 701
2 01-06	I A	BERUFE IN DER LAND-, TIER-, FORST- WIRTSCHAFT UND IM GARTENBAU	9 195	6	895	3 145
3 07-08	II A	BERGLEUTE, MINERALGEWINNER, -AUFBEREITER	1 577	-	81	677
4 10-11	III A	BERUFE IN DER STEINBEARBEITUNG UND BAUSTOFFHERSTELLUNG	743	1	33	256
5 12-13	III B	KERAMIK-, GLASBERUFE	817	-	56	214
6 14-15	III C	CHEMIE-, KUNSTSTOFFBERUFE	3 004	-	196	909
7 16-17	III D	BERUFE IN DER PAPIERHERSTELLUNG, -VERARBEITUNG UND IM DRUCK	2 556	-	161	777
8 18	III E	BERUFE IN DER HOLZBEARBEITUNG, HOLZ- UND FLECHTWARENHERSTEL- LUNG	922	-	63	257
9 19-24	III F	BERUFE IN DER METALLERZEUGUNG UND -BEARBEITUNG	8 961	3	463	2 425
10 25-30	III G	METALL-, MASCHINENBAU- UND VER- WANDTE BERUFE	31 154	15	2 985	11 780
11 31	III H	ELEKTROBERUFE	8 024	6	749	3 036
12 32	III I	MONTIERER/MONTIERERINNEN UND METALLBERUFE, A. N. G.	7 338	-	483	2 025
13 33-36	III K	TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSBERUFE	5 399	-	388	1 139
14 37	III L	BERUFE IN DER LEDERHERSTELLUNG, LEDER- UND FELLVERARBEITUNG	1 194	-	101	283
15 39-43	III M	ERNAEHRUNGSBERUFE	14 795	6	1 746	5 252
16 44-47	III N	HUCH-, TIEFBAUBERUFE	20 222	2	1 217	5 642
17 48-49	III O	AUSBAUBERUFE, POLSTERER/POLSTER- INNEN	3 640	2	234	1 030
18 50	III P	BERUFE IN DER HOLZ- UND KUNST- STOFFVERARBEITUNG	5 756	3	602	2 381
19 51	III Q	MALER/MALERINNEN, LACKIERER/ LACKIERERINNEN UND VERW. BERUFE	5 510	3	500	1 879
20 52	III R	WARENPRUEFER/WARENPRUEFERINNEN, VERSANDFERTIGMACHER/VERSANDFER- TIGMACHERINNEN	4 956	2	255	1 276
21 53	III S	HILFSARBEITER/HILFSARBEITERINNEN OHNE NAEHERE TAEITIGKEITSANGABE	13 399	5	483	2 420
22 54-55	III T	MASCHINISTEN/MASCHINISTINNEN UND ZUGEHOEIRIGE BERUFE, A. N. G.	4 734	1	90	793
23 60-61	IV A	INGENIEURE/INGENIEURINNEN, CHEMI- KER/CHEMIKERINNEN, PHYSIKER/PHY- SIKERINNEN, MATHEMATIKER/MATHEMA- TIKERINNEN	1 190	-	8	185
24 62-65	IV B	TECHNIKER/TECHNIKERINNEN, TECHNISCHE SONDERFACHKRAEFTE	3 841	-	208	1 021
25 66-68	V A	WARENKAUFLEUTE	-	-	-	-
26 69-70	V B	DIENTSTLEISTUNGSKAUFLEUTE UND ZU- GEOERIGE BERUFE	1 313	2	79	422
27 71-74	V C	VERKEHRSBERUFE	25 559	2	771	5 811
28 75-78	V D	ORGANISATIONS-, VERWALTUNGS-, BUEROBERUFE	15 596	17	1 015	4 190
29 79-81	V E	ORDNUNGS- UND SICHERHEITSBERUFE	4 927	-	182	1 081
30 82-83	V F	SCHRIFTWERKSCHAFFENDE, -ORDNENDE UND KUENSTLERISCHE BERUFE	1 818	-	75	558
31 84-85	V G	GESUNDHEITSDIENTSTBERUFE	9 360	3	694	3 957
32 86-89	V H	SOZIAL- UND ERZIEHUNGSBERUFE, AN- DERWEITIG NICHT GENANNTE GEISTES- UND NATURWISSENSCHAFTLICHE BERUFE	6 619	1	202	1 923
33 90-93	V I	SONSTIGE DIENTSTLEISTUNGSBERUFE	20 376	17	2 949	5 866
34 97-99	VI A	SONSTIGE ARBEITSKRAEFTE	17 934	34	1 448	3 390
35		INSGESAMT	351 306	13 500	54 494	92 701

1) NACH DER KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE 1992.- 2) IST IN DER KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE 1992 NICHT ENTHALTEN.

tanden 1994
der berufsfördernden Maßnahme und Altersgruppen

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN						LFD.
35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 UND MEHR	NR.
9 601	9 222	3 804	548	298	252	1
2 049	2 022	990	63	18	7	2
449	306	57	6	1	-	3
173	180	85	12	3	-	4
214	217	102	12	2	-	5
763	787	312	27	8	2	6
659	694	233	28	3	1	7
255	199	122	6	3	17	8
2 309	2 653	1 004	79	21	4	9
7 219	6 738	2 208	145	51	13	10
2 098	1 660	416	43	12	4	11
1 897	2 004	822	75	26	6	12
1 235	1 858	726	41	9	3	13
302	328	163	13	4	-	14
3 234	3 157	1 312	67	19	2	15
4 609	5 478	2 851	333	85	5	16
777	975	554	54	13	1	17
1 184	905	583	75	21	2	18
1 313	1 275	485	38	17	-	19
1 246	1 406	709	48	13	1	20
3 682	4 509	2 070	172	53	5	21
1 391	1 650	728	67	12	2	22
341	421	200	21	14	-	23
1 082	1 132	353	25	20	-	24
-	-	-	-	-	-	25
349	330	120	7	4	-	26
7 518	7 865	3 214	295	72	11	27
4 168	4 494	1 510	118	73	11	28
1 233	1 608	736	60	24	3	29
476	422	216	31	37	3	30
2 603	1 597	460	31	13	2	31
1 991	1 848	577	48	28	1	32
4 253	5 033	2 062	148	38	10	33
4 482	5 978	2 438	124	37	3	34
75 155	78 951	32 222	2 860	1 052	371	35

1. Rehabili
1.14 Nach dem Beruf vor und nach Durchführung

LFD. NR.	BERUFS- GRUPPE	BERUFSABSCHNITT 1) VOR DURCHFUEHRUNG DER BERUFSFOERDERNDEN REHABILITATION		MASSNAHMEN INSGESAMT	BERUF (BERUFSABSCHNITT) 1)				
					00 I	01-06 I A	07-08 II A	10-11 III A	12-13 III B
1	00	I	NICHTERWERBSTAETIGE 2)	88 877	66 456	594	17	13	10
2	01-06	I A	BERUFE IN DER LAND-, TIER-, FORST- WIRTSCHAFT UND IM GARTENBAU	9 195	1 919	5 484	1	1	-
3	07-08	II A	BERGLEUTE, MINERALGEWINNER, -AUFBEREITER	1 577	488	8	770	-	-
4	10-11	III A	BERUFE IN DER STEINBEARBEITUNG UND BAUSTOFFHERSTELLUNG	743	108	1	-	459	-
5	12-13	III B	KERAMIK-, GLASBERUFE	817	87	2	-	-	571
6	14-15	III C	CHEMIE-, KUNSTSTOFFBERUFE	3 004	296	3	-	-	-
7	16-17	III D	BERUFE IN DER PAPIERHERSTELLUNG, -VERARBEITUNG UND IM DRUCK	2 556	361	7	-	-	-
8	18	III E	BERUFE IN DER HOLZBEARBEITUNG, HOLZ- UND FLECHTWARENHERSTEL- LUNG	922	115	3	-	-	-
9	19-24	III F	BERUFE IN DER METALLERZEUGUNG UND -BEARBEITUNG	8 961	1 528	18	1	2	-
10	25-30	III G	METALL-, MASCHINENBAU- UND VER- WANDTE BERUFE	31 154	4 737	43	3	4	2
11	31	III H	ELEKTROBERUFE	8 024	1 027	8	1	2	1
12	32	III I	MONTIERER/MONTIERERINNEN UND METALLBERUFE, A. N. G.	7 338	1 269	10	2	2	4
13	33-36	III K	TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSBERUFE	5 399	1 357	9	-	-	1
14	37	III L	BERUFE IN DER LEDERHERSTELLUNG, LEDER- UND FELLVERARBEITUNG	1 194	201	5	-	-	-
15	39-43	III M	ERNAEHRUNGSBERUFE	14 795	2 716	28	-	1	1
16	44-47	III N	HOCH-, TIEFBAUBERUFE	20 222	4 015	59	5	1	3
17	48-49	III O	AUSBAUBERUFE, POLSTERER/POLSTER- INNEN	3 640	775	12	-	-	-
18	50	III P	BERUFE IN DER HOLZ- UND KUNST- STOFFVERARBEITUNG	5 756	776	16	1	1	-
19	51	III Q	MALER/MALERINNEN, LACKIERER/ LACKIERERINNEN UND VERM. BERUFE	5 510	886	12	1	-	1
20	52	III R	WARENPRUEFER/WARENPRUEFERINNEN, VERSANDFERTIGMACHER/VERSANDFER- TIGMACHERINNEN	4 956	746	11	2	-	-
21	53	III S	HILFSARBEITER/HILFSARBEITERINNEN OHNE NAEHERE TAEITIGKEITSANGABE	13 399	3 935	37	-	-	2
22	54-55	III T	MASCHINISTEN/MASCHINISTINNEN UND ZUGEHOEERIGE BERUFE, A. N. G.	4 734	1 525	7	-	1	-
23	60-61	IV A	INGENIEURE/INGENIEURINNEN, CHEMI- KER/CHEMIKERINNEN, PHYSIKER/PHY- SIKERINNEN, MATHEMATIKER/MATHEMA- TIKERINNEN	1 190	142	-	-	-	-
24	62-65	IV B	TECHNIKER/TECHNIKERINNEN, TECHNISCHE SONDERFACHKRAEFTE	3 841	675	4	-	1	-
25	66-68	V A	WARENKAUFLEUTE	-	-	-	-	-	-
26	69-70	V B	Dienstleistungskaufleute und zu- gehoeerige Berufe	1 313	143	4	-	-	-
27	71-74	V C	Verkehrsberufe	25 559	5 444	47	4	2	4
28	75-78	V D	ORGANISATIONS-, VERWALTUNGS-, BUEROBERUFE	15 596	1 958	9	-	-	1
29	79-81	V E	ORDNUNGS- UND SICHERHEITSBERUFE	4 927	782	7	-	-	-
30	82-83	V F	SCHRIFTWERKSCHAFFENDE, -ORDNENDE UND KUNSTLERISCHE BERUFE	1 818	864	2	-	1	2
31	84-85	V G	GESUNDHEITSDIENSTBERUFE	9 360	556	12	-	-	3
32	86-89	V H	SOZIAL- UND ERZIEHUNGSBERUFE, AN- DERWEITIG NICHT GENANNT GEISTES- UND NATURWISSENSCHAFTLICHE BERUFE	6 619	357	10	-	-	2
33	90-93	V I	SONSTIGE DIENSTLEISTUNGSBERUFE	20 376	3 670	16	-	-	2
34	97-99	VI A	SONSTIGE ARBEITSKRAEFTE	17 934	6 961	30	-	1	1
35			INSGESAMT	351 306	116 875	6 518	808	492	611

1) NACH DER KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE 1992.- 2) IST IN DER KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE 1992 NICHT ENTHALTEN.

tenden 1994
der berufsfördernden Maßnahme

NACH DURCHFUEHRUNG DER MASSNAHME											LFD.
14-15 III C	16-17 III D	18 III E	19-24 III F	25-30 III G	31 III H	32 III I	33-36 III K	37 III L	39-43 III M	44-47 III N	NR.
25	110	21	172	1 139	316	651	257	52	635	585	1
6	20	3	6	55	28	25	6	1	15	20	2
1	2	-	1	24	31	4	-	1	-	8	3
-	1	1	-	6	4	-	-	-	1	4	4
2	2	1	4	1	6	5	2	-	7	4	5
2 142	7	-	5	21	23	10	3	1	9	12	6
5	1 705	2	2	10	10	5	1	-	4	5	7
4	2	631	2	9	3	2	2	2	4	4	8
8	11	2	5 613	103	68	45	2	4	11	24	9
16	38	4	83	19 258	331	79	4	8	22	51	10
5	6	-	4	42	5 356	16	2	1	6	9	11
5	6	-	5	69	56	4 753	2	2	20	12	12
3	7	1	3	8	12	12	3 121	3	5	3	13
2	2	-	-	4	6	3	9	792	6	-	14
6	27	4	14	113	113	25	9	3	8 814	32	15
12	20	7	27	139	87	52	2	8	38	12 339	16
1	13	2	1	30	21	8	-	1	6	26	17
-	10	4	5	42	33	13	1	2	1	15	18
2	20	1	8	31	34	12	-	3	5	21	19
6	6	-	2	20	23	18	4	-	14	3	20
7	9	4	7	59	62	132	9	2	20	21	21
3	4	1	4	41	29	6	-	2	5	24	22
-	-	-	-	4	1	1	-	-	1	1	23
2	1	-	4	17	17	2	1	-	-	3	24
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25
1	2	-	1	4	3	1	1	-	4	2	26
6	17	4	29	181	139	52	4	11	33	56	27
3	10	3	2	30	13	12	4	3	10	2	28
2	9	1	5	29	30	9	1	2	15	11	29
-	8	-	1	5	4	-	-	-	-	2	30
2	13	1	3	25	10	4	10	1	7	2	31
3	4	-	-	13	3	6	4	-	7	2	32
9	16	1	8	36	28	37	22	5	52	15	33
10	12	6	32	120	56	45	19	4	31	50	34
2 299	2 120	705	6 053	21 682	6 956	6 045	3 502	914	9 808	13 368	35

1. Rehabili
noch 1.14 Nach dem Beruf vor und nach Durchführung

LFD. NR.	BERUFS-GRUPPE	BERUFSABSCHNITT 1) VOR DURCHFUEHRUNG DER BERUFSFOERDERNDEN REHABILITATION	BERUF (BERUFSABSCHNITT) 1)							
			48-49 III O	50 III P	51 III Q	52 III R	53 III S	54-55 III T	60-61 IV A	
1	00	I	NICHTERWERBSTAETIGE 2)	111	510	606	215	1 691	11	14
2	01-06	I A	BERUFE IN DER LAND-, TIER-, FORST- WIRTSCHAFT UND IM GARTENBAU	2	12	2	11	65	3	3
3	07-08	II A	BERGLEUTE, MINERALGEWINNER, -AUFBEREITER	3	3	3	8	14	3	-
4	10-11	III A	BERUFE IN DER STEINBEARBEITUNG UND BAUSTOFFHERSTELLUNG	2	-	-	2	6	2	-
5	12-13	III B	KERAMIK-, GLASBERUFE	2	1	3	5	2	-	-
6	14-15	III C	CHEMIE-, KUNSTSTOFFBERUFE	1	4	2	15	26	1	-
7	16-17	III D	BERUFE IN DER PAPIERHERSTELLUNG, -VERARBEITUNG UND IM DRUCK	1	5	245 842	1 271	15	2	-
8	18	III E	BERUFE IN DER HOLZBEARBEITUNG, HOLZ- UND FLECHTWARENHERSTEL- LUNG	2	3	2	4	6	1	-
9	19-24	III F	BERUFE IN DER METALLERZEUGUNG UND -BEARBEITUNG	2	7	5	55	38	16	4
10	25-30	III G	METALL-, MASCHINENBAU- UND VER- WANDTE BERUFE	25	27	4	131	132	41	19
11	31	III H	ELEKTROBERUFE	3	3	4	17	21	4	6
12	32	III I	MONTIERER/MONTIERERINNEN UND METALLBERUFE, A. N. G.	8	9	4	33	50	5	-
13	33-36	III K	TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSBERUFE	2	4	-	18	28	-	-
14	37	III L	BERUFE IN DER LEDERHERSTELLUNG, LEDER- UND FELLVERARBEITUNG	-	-	-	3	5	-	-
15	39-43	III M	ERNAEHRUNGSBERUFE	8	13	8	57	66	4	2
16	44-47	III N	HOCH-, TIEFBAUBERUFE	31	38	19	68	107	69	9
17	48-49	III O	AUSBAUBERUFE, POLSTERER/POLSTER- INNEN	2 133	3	8	6	16	6	2
18	50	III P	BERUFE IN DER HOLZ- UND KUNST- STOFFVERARBEITUNG	7	3 622	796 023	4 927	19	1	2
19	51	III Q	MALER/MALERINNEN, LACKIERER/ LACKIERERINNEN UND VERW. BERUFE	8	5	3 570	7	31	6	1
20	52	III R	WARENPRUEFER/WARENPRUEFERINNEN, VERSANDFERTIGMACHER/VERSANDFER- TIGMACHERINNEN	2	6	7	3 485	29	3	-
21	53	III S	HILFSARBEITER/HILFSARBEITERINNEN OHNE NAEHERE TAETIGKEITSANGABE	6	9	10	39	5 112	16	1
22	54-55	III T	MASCHINISTEN/MASCHINISTINNEN UND ZUGEHOEERIGE BERUFE, A. N. G.	2	6	4	21	21	2 435	-
23	60-61	IV A	INGENIEURE/INGENIEURINNEN, CHEMI- KER/CHEMIKERINNEN, PHYSIKER/PHY- SIKERINNEN, MATHEMATIKER/MATHEMA- TIKERINNEN	-	2	1	-	1	-	949
24	62-65	IV B	TECHNIKER/TECHNIKERINNEN, TECHNISCHE SONDERFACHKRAEFTE	2	3	-	10	11	1	8
25	66-68	V A	WARENKAUFLEUTE	-	-	-	-	-	-	-
26	69-70	V B	DIENTLEISTUNGSKAUFLEUTE UND ZU- GEOERIGE BERUFE	-	1	-	1	4	1	-
27	71-74	V C	VERKEHRSBERUFE	13	24	53 476	114	125	18	5
28	75-78	V D	ORGANISATIONS-, VERWALTUNGS-, BUEROBERUFE	3	2	1	12	31	2	8
29	79-81	V E	ORDNUNGS- UND SICHERHEITSBERUFE	2	7	8	10	16	3	3
30	82-83	V F	SCHRIFTWERKSCHAFFENDE, -ORDNENDE UND KUENSTLERISCHE BERUFE	-	1	-	-	5	-	1
31	84-85	V G	GESUNDHEITSDIENSTBERUFE	1	3	2	6	20	-	2
32	86-89	V H	SOZIAL- UND ERZIEHUNGSBERUFE, AN- DERWEITIG NICHT GENANNT GEISTES- UND NATURWISSENSCHAFTLICHE BERUFE	-	7	3	3	12	-	3
33	90-93	V I	SONSTIGE DIENSTLEISTUNGSBERUFE	2	9	5	36	115	4	2
34	97-99	VI A	SONSTIGE ARBEITSKRAEFTE	10	20	14	41	107	12	8
35		INSGESAMT		2 394	4 369	4 318	4 408	7 947	2 670	1 052

1) NACH DER KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE 1992.- 2) IST IN DER KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE 1992 NICHT ENTHALTEN.

tenden 1994
der berufsfördernden Maßnahme

NACH DURCHFUEHRUNG DER MASSNAHME											LFD.
62-65 IV B	66-68 V A	69-70 V B	71-74 V C	75-78 V D	79-81 V E	82-83 V F	84-85 V G	86-89 V H	90-93 V I	97-99 VI A	NR.
416	-	249	295	2 890	73	43	373	251	1 392	8 684	1
106	-	54	52	429	35	7	65	45	46	668	2
46	-	6	25	32	13	-	6	3	10	64	3
55	-	4	9	25	7	3	4	5	1	33	4
7	-	3	7	23	1	1	6	3	6	53	5
63	-	13	31	113	16	2	7	9	12	157	6
62	-	26	19	111	7	9	11	17	8	137	7
15	-	3	8	13	4	-	5	-	4	69	8
365	-	23	121	218	38	5	30	21	23	550	9
2 240	-	173	358	1 153	129	19	116	117	53	1 734	10
640	-	25	61	252	29	4	21	21	8	419	11
91	-	23	63	212	10	5	10	23	50	525	12
57	-	27	29	202	6	1	45	26	45	364	13
5	-	2	11	49	4	1	5	8	10	61	14
212	-	152	182	915	58	7	109	106	185	805	15
919	-	38	272	302	129	6	42	33	31	1 295	16
114	-	19	49	101	16	2	10	24	4	231	17
407	-	14	59	210	37	8	45	43	12	339	18
111	-	28	88	161	25	7	19	30	18	358	19
37	-	19	37	164	9	2	19	17	28	237	20
107	-	34	188	260	77	3	35	25	37	3 140	21
103	-	14	38	91	19	4	7	7	9	301	22
14	-	1	-	23	-	2	4	4	-	39	23
2 683	-	9	16	140	8	6	19	20	7	171	24
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25
10	-	1 006	6	49	5	-	11	8	5	40	26
202	-	203	16 294	632	133	14	50	45	54	1 622	27
50	-	51	59	12 706	18	12	73	52	42	414	28
59	-	19	43	130	3 449	2	15	13	10	235	29
10	-	26	2	55	2	757	14	18	1	37	30
41	-	74	19	635	10	24	7 263	187	29	395	31
17	-	37	13	296	9	17	173	5 374	26	218	32
98	-	254	86	1 645	43	19	143	114	12 275	1 609	33
130	-	47	170	391	81	7	59	58	91	9 310	34
9 492	-	2 676	18 710	24 628	4 500	999	8 814	6 727	14 532	34 314	35

2 Rehabilitationsmaß
2.1 Nach Trägerschaft und
An

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	MEDIZINISCHE MASSNAHMEN					ZUSAMMEN	HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ER- HALTUNG EINES ARBEITS- PLATZES	
			ZUSAMMEN	ART DER MASSNAHME						
				MASS- NAHME DER STA- TIONAEREN BEHAND- LUNG	SONSTIGE MASS- NAHME	STATIO- NAERE BEHAND- LUNG UND SON- STIGE MASSNAHME	WEI- TERE MASS- NAHMEN			
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG										
1	ORTSKRANKENKASSEN	195 633	195 633	195 633	-	-	-	-	-	
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	46 757	46 757	46 757	-	-	-	-	-	
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	12 302	12 302	12 302	-	-	-	-	-	
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	10 169	10 169	10 169	-	-	-	-	-	
5	SEE-KRANKENKASSE	310	310	310	-	-	-	-	-	
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	13 234	13 234	13 234	-	-	-	-	-	
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	3 329	3 329	3 329	-	-	-	-	-	
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	107 062	107 062	107 062	-	-	-	-	-	
9	ZUSAMMEN	388 796	388 796	388 796	-	-	-	-	-	
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG										
10	GEWERBLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	87 483	62 580	54 290	3 233	143	4 914	19 348	14 127	
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFS- GENOSSENSCHAFTEN	10 763	10 653	10 624	-	29	-	110	-	
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	5 747	4 495	4 198	77	102	118	287	174	
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	48	46	43	1	1	1	-	-	
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	1 200	1 138	1 078	25	21	14	53	53	
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	1 659	1 504	1 445	12	19	28	58	26	
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	257	223	213	1	7	2	3	1	
17	ZUSAMMEN	107 157	80 639	71 891	3 349	322	5 077	19 859	14 381	
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG										
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	558 451	490 790	490 771	-	-	19	67 661	52 018	
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	390 161	382 798	382 797	-	-	1	7 363	5 454	
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	15 679	14 917	14 917	-	-	-	762	666	
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	13 527	13 527	13 527	-	-	-	-	-	
22	ZUSAMMEN	977 818	902 032	902 012	-	-	20	75 786	58 138	
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGS- OPFERFUERSORGE										
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	17 446	17 446	13 515	2 391	1 540	-	-	-	
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	47 096	-	-	-	-	-	350	170	
25	ZUSAMMEN	64 542	17 446	13 515	2 391	1 540	-	350	170	
26	ARBEITSFOERDERUNG	ZUSAMMEN	320 769	-	-	-	-	320 769	202 228	
27	SOZIALHILFE	ZUSAMMEN	49 300	10 082	9 192	-	-	890	1 087	
28	INSGESAMT	1 908 382	1 398 995	1 385 406	5 740	1 862	5 987	417 851	275 181	

1) EINSCHL. EINER WEGEN DER BEHINDERUNG ERFORDERLICHEN GRUNDAUSBILDUNG.

nehmen 1994 insgesamt
Art der Maßnahme
zahl

BERUFSFOEDERENDE MASSNAHMEN							MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG					LFD. NR.
ART DER MASSNAHME							ZUSAMMEN	ART DER MASSNAHME				
BERUFS- VORBE- REITUNG 1)	AUSBIL- DUNG	UMSCHU- LUNG	FORT- BIL- DUNG	MASSNAHME IN EINER WERK- STATT FUEH- BEHIN- DERTE	SON- STIGE MASS- NAHME	WEITERE MASS- NAHMEN		PAEDA- GOGISCHE UND/ODER SCHU- LISCH- PAEDAGO- GISCHE MASSNAHME	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUEH- BEHIN- DERTE	SONSTIGE MASSNAHME	WEITERE MASSNAHMEN	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
890	474	3 023	245	21	78	490	5 555	123	4	5 137	291	10
11	8	78	13	-	-	-	-	-	-	-	-	11
16	31	46	10	1	2	7	965	877	-	83	5	12
-	-	-	-	-	-	-	2	1	-	-	1	13
-	-	-	-	-	-	-	9	2	-	7	-	14
3	3	23	3	-	-	-	97	60	-	17	20	15
-	2	-	-	-	-	-	31	26	-	-	5	16
920	518	3 170	271	22	80	497	6 659	1 089	4	5 244	322	17
4 129	555	3 929	3 217	3 720	-	93	-	-	-	-	-	18
357	55	742	372	382	-	1	-	-	-	-	-	19
45	-	15	28	8	-	-	-	-	-	-	-	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
4 531	610	4 686	3 617	4 110	-	94	-	-	-	-	-	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
37	10	75	39	8	9	2	46 746	22	111	46 569	44	24
37	10	75	39	8	9	2	46 746	22	111	46 569	44	25
17 311	18 539	33 858	11 347	13 855	12 658	10 975	-	-	-	-	-	26
100	78	12	7	613	-	11	38 131	24 998	3 548	9 452	133	27
22 899	19 755	41 801	15 281	18 608	12 747	11 579	91 536	26 109	3 663	61 265	499	28

Lfd. Nr.	Wohnort (Bundesland oder Ausland)	Insgesamt	Davon nach dem							
			Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern
Gesetzliche										
001	Baden-Württemberg	59 305	46 283	6 190	134	120	71	111	1 602	133
002	Bayern	72 286	4 239	60 343	291	204	-	37	1 802	26
003	Berlin	10 047	298	639	6 766	291	-	65	395	150
004	Brandenburg	9 120	34	64	18	7 240	-	1	32	483
005	Bremen	3 761	218	132	-	1	2 333	1	150	31
006	Hamburg	10 037	971	1 299	215	3	4	3 304	905	4
007	Hessen	30 590	2 393	5 112	82	156	2	2	18 558	26
008	Mecklenburg-Vorpommern	3 711	34	16	1	90	2	2	8	3 258
009	Niedersachsen	34 859	2 631	3 591	59	25	39	36	2 410	89
010	Nordrhein-Westfalen	66 433	4 599	8 342	365	118	24	199	5 295	160
011	Rheinland-Pfalz	17 509	1 872	2 499	1	245	32	3	1 432	5
012	Saarland	8 380	598	911	1	248	-	-	409	-
013	Sachsen	28 285	328	366	7	335	14	1	105	398
014	Sachsen-Anhalt	8 180	62	62	1	138	2	5	25	97
015	Schleswig-Holstein	11 016	822	1 447	5	120	5	13	1 093	4
016	Thüringen	12 990	103	193	-	134	6	-	109	230
017	Ausland	2 287	53	35	1	16	3	-	53	8
018	Zusammen	388 796	65 538	91 241	7 947	9 484	2 537	3 780	34 383	5 102
Gesetzliche										
019	Baden-Württemberg	16 792	10 102	1 080	96	67	3	10	72	-
020	Bayern	15 227	228	13 963	9	6	3	2	166	1
021	Berlin	1 842	7	24	1 582	59	-	4	5	9
022	Brandenburg	2 811	7	14	282	2 175	1	23	7	29
023	Bremen	513	3	3	-	1	384	22	1	-
024	Hamburg	1 093	8	10	8	-	-	903	1	4
025	Hessen	4 579	174	110	12	21	5	6	3 338	-
026	Mecklenburg-Vorpommern	1 096	3	10	18	2	2	83	2	839
027	Niedersachsen	10 404	82	90	14	6	327	412	1 000	6
028	Nordrhein-Westfalen	24 250	161	294	16	4	15	54	184	6
029	Rheinland-Pfalz	5 799	194	168	3	4	1	4	404	4
030	Saarland	1 893	33	39	1	-	3	-	11	-
031	Sachsen	5 657	41	163	39	39	1	11	47	13
032	Sachsen-Anhalt	2 954	7	16	33	34	2	21	25	7
033	Schleswig-Holstein	2 332	15	25	6	1	3	412	5	4
034	Thüringen	3 079	13	115	10	13	1	8	131	2
035	Ausland	6 836	589	1 120	118	42	-	35	363	24
036	Zusammen	107 157	11 664	17 234	2 239	2 490	751	2 010	5 762	948
Gesetzliche										
037	Baden-Württemberg	130 514	105 396	7 079	3	2	1	9	9 014	2
038	Bayern	155 849	11 727	122 828	13	12	-	13	8 847	20
039	Berlin	29 244	1 039	5 447	3 792	2 338	3	107	5 153	951
040	Brandenburg	17 391	41	51	103	9 806	-	11	112	1 675
041	Bremen	7 017	396	552	-	-	706	21	1 587	-
042	Hamburg	17 364	1 043	1 195	-	1	5	3 022	2 424	55
043	Hessen	88 435	3 877	2 197	3	6	2	10	72 256	1
044	Mecklenburg-Vorpommern	13 039	19	27	4	1 241	-	62	45	9 257
045	Niedersachsen	98 267	6 783	5 537	7	10	60	243	17 818	12
046	Nordrhein-Westfalen	228 304	19 961	15 714	22	7	7	74	34 218	13
047	Rheinland-Pfalz	52 326	10 035	4 113	3	2	2	20	6 149	2
048	Saarland	15 900	2 327	1 204	1	-	-	-	1 162	-
049	Sachsen	47 104	1 372	2 686	5	2 025	-	2	1 040	2 544
050	Sachsen-Anhalt	20 206	27	177	2	1 731	-	3	350	698
051	Schleswig-Holstein	36 515	1 384	1 825	4	6	18	365	5 438	355
052	Thüringen	21 811	42	297	-	725	-	-	705	934
053	Ausland	532	-	-	67	4	-	-	-	-
054	Zusammen	977 818	170 929	170 929	4 029	17 914	804	3 962	166 418	16 519
Kriegsopferversorgung										
055	Baden-Württemberg	8 594	7 333	389	1	5	1	1	67	11
056	Bayern	6 375	359	4 695	1	2	3	2	75	18
057	Berlin	514	97	88	8	2	-	1	26	15
058	Brandenburg	647	22	20	-	477	-	-	5	6
059	Bremen	370	51	57	-	-	95	-	17	1
060	Hamburg	1 043	89	103	1	2	-	556	21	5
061	Hessen	1 299	251	222	-	-	-	-	279	8
062	Mecklenburg-Vorpommern	232	9	8	-	4	-	-	3	171
063	Niedersachsen	4 349	396	408	3	4	3	3	243	22
064	Nordrhein-Westfalen	15 844	1 520	2 233	1	8	-	3	449	17
065	Rheinland-Pfalz	15 500	462	932	5	7	-	-	10 674	7
066	Saarland	172	45	31	-	1	-	-	6	1
067	Sachsen	3 863	89	160	-	10	-	-	24	9
068	Sachsen-Anhalt	586	23	25	-	8	-	-	12	4
069	Schleswig-Holstein	2 806	178	136	-	1	-	5	35	4
070	Thüringen	753	56	120	-	9	-	-	60	13
071	Ausland	1 595	1 210	105	1	2	-	-	76	-
072	Zusammen	64 542	12 190	9 732	21	540	102	571	12 072	312

nahmen 1994 insgesamt
führung und dem Wohnort der Rehabilitanden

Ort der Durchführung (Bundesland oder Ausland)										Lfd. Nr.
Nieder- sachsen	Nord-rhein- West-falen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Ausland	Regional nicht zuzuordnen	
Krankenversicherung										
920	986	405	327	520	216	709	234	344	-	001
1 075	1 025	772	343	244	250	843	165	627	-	002
240	355	47	49	201	37	276	110	128	-	003
57	29	30	13	606	85	60	257	111	-	004
415	184	30	11	86	-	89	46	34	-	005
1 345	712	133	48	58	4	987	5	40	-	006
788	1 155	721	324	237	48	674	34	278	-	007
29	18	1	-	102	24	45	69	12	-	008
20 457	2 784	446	281	435	190	835	303	248	-	009
4 271	37 019	2 580	691	353	20	1 391	343	663	-	010
382	619	8 851	736	131	124	279	143	155	-	011
354	156	383	4 907	2	280	65	35	31	-	012
130	56	25	6	25 195	236	79	752	252	-	013
42	22	18	14	524	6 842	17	298	11	-	014
811	916	207	98	111	2	5 280	12	70	-	015
93	22	28	1	691	281	45	11 026	28	-	016
50	237	21	7	12	2	14	12	1 763	-	017
31 459	46 295	14 698	7 856	29 508	8 641	11 688	13 844	4 795	-	018
Unfallversicherung										
570	1 309	788	103	1 670	120	8	125	74	595	019
25	56	21	2	16	6	10	18	15	680	020
15	23	1	-	20	4	7	2	3	77	021
30	13	3	-	72	21	6	7	14	107	022
54	8	2	-	-	-	6	1	-	31	023
34	15	-	-	5	-	57	-	-	48	024
79	261	183	3	9	4	4	18	2	350	025
23	5	3	-	14	3	38	1	18	34	026
7 371	363	20	1	7	19	94	11	6	575	027
434	20 867	268	9	16	14	51	10	13	1 834	028
16	223	4 182	148	9	4	5	6	5	419	029
3	17	135	1 532	-	2	-	1	2	114	030
38	42	11	2	4 720	58	9	87	4	332	031
242	42	4	-	90	2 166	3	89	-	173	032
40	22	5	-	3	-	1 666	-	1	124	033
51	28	8	-	110	69	-	2 313	1	206	034
120	971	137	60	460	297	6	446	1 851	197	035
9 145	24 265	5 771	1 860	7 221	2 787	1 970	3 135	2 009	5 896	036
Rentenversicherung										
1 676	3 657	1 924	726	16	5	989	3	-	12	037
2 251	3 303	3 999	545	360	7	1 895	27	-	2	038
1 415	2 866	588	70	955	757	2 397	972	395	1	039
71	51	32	1	1 993	1 251	90	1 791	312	-	040
1 306	1 604	88	22	5	1	729	-	-	-	041
3 384	2 278	535	84	-	1	3 335	1	-	1	042
2 144	2 947	1 285	684	7	3	907	6	-	-	043
259	13	10	5	516	719	165	697	-	-	044
50 994	10 230	1 581	448	17	10	4 496	9	-	12	045
18 234	115 002	17 376	1 211	264	5	6 104	14	-	78	046
1 573	5 960	22 052	1 793	22	-	590	9	-	1	047
551	641	895	8 930	1	-	188	-	-	-	048
847	56	913	4	28 803	1 705	87	3 048	1 965	2	049
62	40	11	1	2 336	11 526	24	2 494	722	2	050
2 658	3 005	540	104	5	1	20 800	5	-	2	051
12	56	6	5	2 214	1 324	5	15 255	230	1	052
-	-	-	-	291	104	-	41	25	-	053
87 437	151 709	51 835	14 633	37 805	17 419	42 801	24 372	3 649	114	054
und Kriegsopferfürsorge										
114	104	81	-	4	5	97	6	375	-	055
129	138	106	-	4	3	119	3	713	5	056
91	114	28	-	-	-	36	-	8	-	057
37	50	9	1	1	4	8	1	6	-	058
50	34	17	-	3	2	9	1	33	-	059
57	70	20	1	-	1	43	2	72	-	060
142	208	106	-	-	1	45	-	37	-	061
10	21	3	-	-	-	3	-	-	-	062
2 401	409	166	2	2	6	159	7	115	-	063
821	8 769	356	1	11	10	1 331	7	307	2	064
356	310	2 105	6	3	8	248	6	368	3	065
12	18	29	2	1	-	17	-	8	-	066
69	119	31	1	3 234	-	11	10	92	4	067
42	49	7	-	21	268	3	2	121	1	068
102	152	56	2	2	-	2 074	1	27	31	069
64	189	35	7	8	-	11	100	81	-	070
3	2	-	-	5	115	-	1	75	-	071
4 500	10 756	3 155	23	3 300	423	4 214	147	2 438	46	072

**2 Rehabilitationsmaß
noch 2.2 Nach Trägerschaft, dem Ort der Durch**

Lfd. Nr.	Wohnort (Bundesland oder Ausland)	Insgesamt	Davon nach dem							
			Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern
073	Baden-Württemberg	46 011	42 886	318	21	2	11	14	112	Arbeits 4
074	Bayern	51 676	432	48 471	15	1	4	17	73	-
075	Berlin	12 295	22	20	11 760	10	3	23	8	1
076	Brandenburg	7 464	-	1	8	7 366	-	1	3	1
077	Bremen	4 084	25	8	5	2	3 644	28	1	-
078	Hamburg	9 332	18	11	21	-	24	8 665	5	3
079	Hessen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
080	Mecklenburg-Vorpommern	4 831	1	1	-	2	1	8	-	4 783
081	Niedersachsen	50 384	222	177	29	2	106	127	20 978	1
082	Nordrhein-Westfalen	66 015	211	176	27	4	18	58	97	1
083	Rheinland-Pfalz	16 251	154	78	3	1	1	2	69	1
084	Saarland	5 248	40	15	2	-	2	2	5	-
085	Sachsen	14 561	3	21	3	10	1	1	-	3
086	Sachsen-Anhalt	9 826	1	2	3	3	1	-	2	1
087	Schleswig-Holstein	12 037	32	14	14	2	20	120	7	10
088	Thüringen	9 654	1	11	2	2	-	3	5	-
089	Ausland	1 100	-	-	-	-	-	-	-	2
090	Zusammen	320 769	44 048	49 324	11 913	7 407	3 834	9 069	21 365	4 811
Sozial										
091	Baden-Württemberg	2 122	1 928	61	2	-	-	-	35	-
092	Bayern	12 406	38	12 309	1	-	-	1	25	-
093	Berlin	8 072	87	131	7 096	145	-	6	74	47
094	Brandenburg	111	-	-	4	105	-	-	-	-
095	Bremen	190	-	-	-	-	183	-	-	-
096	Hamburg	104	-	2	-	-	-	86	-	1
097	Hessen	1 427	6	4	-	-	-	-	1 301	-
098	Mecklenburg-Vorpommern	582	3	4	-	1	-	-	3	552
099	Niedersachsen	4 492	16	20	2	-	40	15	67	3
100	Nordrhein-Westfalen	11 099	22	38	5	-	4	-	84	-
101	Rheinland-Pfalz	2 907	26	35	1	-	-	-	2 131	-
102	Saarland	862	10	3	-	-	-	-	7	-
103	Sachsen	1 835	1	3	1	18	-	-	-	-
104	Sachsen-Anhalt	526	-	-	-	-	-	-	1	-
105	Schleswig-Holstein	1 943	2	2	-	1	-	2	2	-
106	Thüringen	587	-	3	2	3	-	-	1	1
107	Ausland	35	-	1	-	-	-	-	1	-
108	Zusammen	49 300	2 139	12 616	7 114	273	227	110	3 732	604
Ins										
109	Baden-Württemberg	263 338	213 928	15 117	257	196	87	145	10 902	150
110	Bayern	313 819	17 023	262 609	330	225	10	72	10 988	65
111	Berlin	62 014	1 550	6 349	31 004	2 843	6	206	5 661	1 173
112	Brandenburg	37 544	104	150	415	27 169	1	36	159	2 194
113	Bremen	15 935	690	752	5	4	7 345	72	1 756	32
114	Hamburg	36 973	2 129	2 620	245	6	33	16 536	3 356	72
115	Hessen	124 330	6 701	7 645	97	183	9	18	95 832	35
116	Mecklenburg-Vorpommern	23 491	69	56	15	1 356	5	155	61	18 860
117	Niedersachsen	202 755	10 130	9 823	114	47	575	836	42 516	133
118	Nordrhein-Westfalen	411 945	26 474	26 797	436	139	66	388	40 327	197
119	Rheinland-Pfalz	110 292	12 743	7 825	16	259	36	29	20 859	19
120	Saarland	32 455	3 053	2 203	5	249	5	2	1 600	1
121	Sachsen	101 305	1 834	3 399	55	2 437	16	15	1 216	2 967
122	Sachsen-Anhalt	42 278	120	282	39	1 914	5	29	415	807
123	Schleswig-Holstein	66 649	2 433	3 449	29	131	46	917	6 580	377
124	Thüringen	48 874	215	739	14	886	7	11	1 011	1 180
125	Ausland	12 385	1 852	1 261	187	64	3	35	493	34
126	Zusammen	1 908 382	301 048	351 076	33 263	38 108	8 255	19 502	243 732	28 296

nahmen 1994 insgesamt
führung und dem Wohnort der Rehabilitanden

Ort der Durchführung (Bundesland oder Ausland)										Lfd. Nr.
Nieder-sachsen	Nord-rhein-West-falen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Ausland	Regional nicht zuzuordnen	
förderung										
89	219	146	42	13	3	27	6	-	2 098	073
59	198	85	22	16	-	12	15	-	2 256	074
18	16	6	1	4	-	20	1	-	382	075
2	4	2	1	4	1	3	-	1	66	076
106	16	1	2	-	-	12	-	-	234	077
123	48	6	-	1	-	117	-	-	290	078
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	079
-	-	-	-	2	4	5	-	2	22	080
26 599	331	82	6	-	4	44	7	-	1 669	081
196	62 474	153	9	6	4	20	1	1	2 561	082
19	130	15 046	130	-	-	4	-	-	613	083
3	16	107	4 887	1	-	1	-	-	167	084
-	3	-	-	14 403	10	-	12	-	91	085
4	3	2	-	6	9 739	2	8	1	48	086
56	26	2	2	2	-	11 304	-	-	426	087
2	5	-	-	17	5	-	9 550	-	51	088
-	-	-	-	-	-	-	-	1 097	1	089
27 276	63 489	15 638	5 102	14 475	9 770	11 571	9 600	1 102	10 975	090
hilfe										
10	16	47	10	-	-	2	-	9	2	091
6	6	15	-	-	-	1	1	2	1	092
133	95	17	1	20	2	110	3	24	81	093
-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	094
6	-	-	-	-	-	-	-	-	1	095
4	2	-	-	-	1	8	-	-	-	096
1	3	3	-	-	-	-	1	1	107	097
4	11	2	-	-	2	-	-	-	-	098
4 219	82	5	-	1	-	17	-	-	5	099
143	9 953	15	2	-	-	10	-	1	822	100
21	10	648	4	-	-	26	2	2	1	101
-	3	22	817	-	-	-	-	-	-	102
2	-	-	-	1 799	2	-	6	2	1	103
1	5	-	-	2	507	-	3	2	5	104
1	7	-	-	-	-	1 925	-	-	1	105
-	2	-	-	12	-	-	563	-	-	106
1	-	-	-	-	22	-	-	3	7	107
4 552	10 197	774	834	1 834	536	2 099	579	46	1 034	108
gesamt										
3 379	6 291	3 391	1 208	2 223	349	1 832	374	802	2 707	109
3 545	4 726	4 998	912	640	266	2 880	229	1 357	2 944	110
1 912	3 469	687	121	1 200	800	2 848	1 088	558	541	111
197	149	76	16	2 676	1 362	167	2 056	444	173	112
1 937	1 846	138	35	94	3	845	48	67	266	113
4 947	3 125	694	133	64	7	4 547	8	112	339	114
3 154	4 574	2 298	1 011	253	56	1 630	59	318	457	115
325	68	19	5	634	752	256	767	32	56	116
112 041	14 199	2 300	738	482	229	5 645	337	369	2 261	117
24 099	254 084	20 748	1 923	650	53	8 907	375	985	5 297	118
2 367	7 252	52 884	2 817	165	136	1 152	166	530	1 037	119
923	851	1 571	21 075	6	282	271	36	41	281	120
1 086	276	980	13	78 154	2 011	186	3 915	2 315	430	121
393	161	42	15	2 979	31 048	49	2 894	857	229	122
3 668	4 128	810	206	123	3	43 049	18	98	584	123
222	302	77	13	3 052	1 679	61	38 807	340	258	124
174	1 210	158	67	768	540	20	500	4 814	205	125
164 369	306 711	91 871	30 308	94 143	39 576	74 343	51 677	14 039	18 065	126

2 Rehabilitationsmaß
2.3 Nach Trägerschaft, Art der Maßnahme

lfd. Nr.	Art der Behinderung	Insgesamt	nach	
			Kranken-	Gesetzliche Unfall- versicherung
01	Tuberkulose	3 807	220	9
02	AIDS (HIV-Infektion)	172	27	-
03	Poliomyelitis und sonstige nicht durch Arbo-viren hervorgerufene Viruskrankheiten des Zentralnervensystem	777	198	-
04	Sonstige infektiöse und parasitäre Krankheiten	4 910	1 420	176
05	Neubildungen	116 827	12 425	165
06	Diabetes mellitus	28 932	10 705	-
07	Sonstige Endokrinopathien, Ernährungs- und Stoffwechselkrank- heiten sowie Störungen im Immunitätssystem, Krankheiten des Blutes und der Blutbildenden Organe	28 886	7 658	-
08	Psychosen	22 456	3 654	-
09	Alkoholabhängigkeit	30 062	1 191	-
10	Medikamenten- und Drogenabhängigkeit	9 099	603	-
11	Unschriebene Entwicklungsrückstände (insbes. Lese- und Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche, Rückstand in der Sprech- und Sprachentwicklung	67 359	102	-
12	Sonstige Neurosen, Persönlichkeitsstörungen (Psychope- thien) und andere nichtpsychotische psychische Störungen; (einschl. Anpassungsstörungen und Störungen des Sozial- verhaltens)	119 333	16 106	-
13	Oligophrenien (Schwachsinn)	22 133	55	-
14	Enzephalomyelitis disseminata (Multiple Sklerose)	5 103	1 450	-
15	Zerebrale Kinderlähmung	1 527	50	-
16	Epilepsie	6 482	650	-
17	Blindheit und geringes Sehvermögen	9 541	85	-
18	Sonstige Affektionen des Auges und seiner Anhangsgebilde (insb. Sehstörungen, Krankheiten und Anomalien des Auges)	5 449	543	1
19	Taubheit (einschl. geringes Hörvermögen)	5 534	260	-
20	Sonstige Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	4 915	557	54
21	Sonstige Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	28 457	9 721	5
22	Hypertonie und Hochdruckkrankheiten	42 449	14 190	-
23	Herzkrankheiten	126 144	55 122	-
24	Sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems	57 802	31 120	27
25	Krankheiten der Atmungsorgane (ohne Tbk)	99 584	27 520	6 155
26	Krankheiten der Verdauungsorgane	30 989	7 280	14
27	Krankheiten der Nieren und der ableitenden Harnwege	8 243	2 348	-
28	Krankheiten der männlichen und weiblichen Geschlechtsor- gene, Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	6 236	2 491	-
29	Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes	40 328	6 728	4 969
30	Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	755 082	145 537	260
31	Kongenitale Anomalien (angeborene Mißbildungen, einschl. Contergangeschädigte)	9 066	1 410	-
32	Fraktur der Wirbelsäule mit Rückenmarkschädigung (Querschnittlähmung)	3 386	169	227
33	Schädelfraktur, sonstige Frakturen der Wirbelsäule (ohne Querschnittlähmung), Frakturen des Rumpfskeletts, der Ex- tremitäten; intrakranielle Verletzungen	100 081	12 274	64 017
34	Traumatische Abtrennung von Gliedmaßen oder Teilen von Gliedmaßen	21 238	146	182
35	Sonstige Verletzungen und Schädigungen (einschl. Luxa- tionen, Verstauchungen, Zerrungen, Prellungen, Quetschun- gen, Verbrennungen)	58 206	2 251	30 311
36	Komplikationen nach chirurgischen Eingriffen (einschl. post- operative Zustände)	2 186	105	-
37	Vergiftungen durch Drogen, Medikamente, Seren und Impfstof- fe; toxische Wirkungen durch medizinisch nichtgebräuch- liche Substanzen	1 094	76	374
38	Symptome und schlecht bezeichnete Affektionen	24 507	12 370	211
39	Insgesamt	1 908 382	388 796	107 157

**nahmen 1994 insgesamt
und Art der Behinderung der Rehabilitanden**

Davon							lfd. Nr.
dem Träger der Rehabilitationsmaßnahme				nach Art der Rehabilitationsmaßnahme			
Renten-	Kriegsopfer- versorgung und Kriegsopfer- fürsorge	Arbeitsförderung	Sozialhilfe	Medizinische Rehabilitationsmaßnahmen	Berufsfördernde	Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	
262	2 988	216	112	1 061	263	2 483	01
51	4	46	44	91	51	30	02
82	46	353	98	267	386	124	03
2 627	314	296	77	4 165	662	83	04
102 892	17	509	819	114 918	1 851	58	05
14 221	256	3 668	82	24 117	4 503	312	06
18 724	45	2 259	200	25 638	3 086	162	07
4 857	42	10 596	3 307	8 859	12 136	1 461	08
25 518	2	-	3 351	28 639	732	691	09
6 483	19	-	1 994	8 425	50	624	10
141	53	46 900	20 163	1 002	47 038	19 319	11
84 327	358	13 907	4 636	98 791	16 471	4 071	12
3 043	72	13 149	5 814	625	16 295	5 213	13
2 743	75	677	158	3 957	957	189	14
547	36	487	407	461	652	414	15
1 558	108	3 602	564	1 821	4 170	491	16
456	3 771	4 556	673	1 083	5 027	3 431	17
999	189	3 610	107	1 123	4 096	230	18
583	121	3 740	830	637	4 132	765	19
1 615	52	2 453	184	2 081	2 628	206	20
10 523	1 931	4 688	1 589	19 520	6 324	2 613	21
26 312	446	1 452	49	39 429	2 615	405	22
62 377	1 214	7 183	248	114 353	10 705	1 086	23
22 740	882	2 917	116	52 307	4 649	846	24
54 814	1 090	9 815	190	84 296	13 811	1 477	25
19 681	350	3 631	53	25 085	5 708	196	26
3 026	189	2 606	74	5 254	2 843	146	27
2 702	33	950	60	5 085	1 089	52	28
13 410	27	15 134	60	19 502	20 749	77	29
459 862	6 919	140 866	1 638	564 038	185 987	5 057	30
5 912	29	1 335	380	6 377	2 341	348	31
504	733	1 448	305	781	1 654	951	32
13 121	4 586	5 917	166	75 899	16 294	7 888	33
387	18 525	1 873	125	3 206	2 165	15 867	34
4 134	17 172	4 151	187	36 808	9 378	12 020	35
146	145	1 754	36	269	1 765	152	36
88	60	424	72	486	463	145	37
6 350	1 643	3 601	332	18 539	4 115	1 853	38
977 818	64 542	320 769	49 300	1 398 995	417 851	91 536	39

2 Rehabilitationsmaß
2.4 Nach Trägerschaft,

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME ART DER MASSNAHME	INSGESAMT	REHABILITATIONS			
			OHNE ANGABE DER DAUER	MIT ANGABE	DAVON	
					UNTER 2	2 - 3
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG						
MEDIZINISCHE MASSNAHMEN						
1	MASSNAHME DER STATIONAEREN BEHANDLUNG	388 796	-	388 796	380 682	4 975
2	SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-
3	STATIONAERE BEHANDLUNG UND SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-
4	WEITERE MASSNAHMEN	-	-	-	-	-
5	ZUSAMMEN	388 796	-	388 796	380 682	4 975
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG						
MEDIZINISCHE MASSNAHMEN						
6	MASSNAHME DER STATIONAEREN BEHANDLUNG	71 891	-	71 891	65 269	3 994
7	SONSTIGE MASSNAHME	3 349	3 349	-	-	-
8	STATIONAERE BEHANDLUNG UND SONSTIGE MASSNAHME	322	-	322	274	31
9	WEITERE MASSNAHMEN	5 077	5 077	-	-	-
10	ZUSAMMEN	80 639	8 426	72 213	65 543	4 025
BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN						
11	HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ERHALTUNG EINES ARBEITSPLATZES	14 381	14 381	-	-	-
12	BERUFSVORBEREITUNG 1)	920	-	920	123	113
13	AUSBILDUNG	518	-	518	27	17
14	UMSCHULUNG	3 170	-	3 170	49	35
15	FORTBILDUNG	271	-	271	22	7
16	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	22	-	22	-	2
17	SONSTIGE MASSNAHME	80	-	80	80	-
18	WEITERE MASSNAHMEN	497	497	-	-	-
19	ZUSAMMEN	19 859	14 878	4 981	301	174
MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG						
20	PAEDAGOGISCHE UND/ODER SCHULISCH- PAEDAGOGISCHE MASSNAHME	1 089	-	1 089	974	80
21	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	4	-	4	4	-
22	SONSTIGE MASSNAHME	5 244	5 244	-	-	-
23	WEITERE MASSNAHMEN	322	322	-	-	-
24	ZUSAMMEN	6 659	5 566	1 093	978	80
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG						
MEDIZINISCHE MASSNAHMEN						
25	MASSNAHME DER STATIONAEREN BEHANDLUNG	902 012	-	902 012	866 384	12 625
26	SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-
27	STATIONAERE BEHANDLUNG UND SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-
28	WEITERE MASSNAHMEN	20	20	-	-	-
29	ZUSAMMEN	902 032	20	902 012	866 384	12 625

1) EINSCHL. EINER WEGEN DER BEHINDERUNG ERFORDERLICHEN GRUNDAUSBILDUNG.

nahmen 1994 insgesamt
Art und Dauer der Maßnahme

MASSNAHMEN								LFD.
MIT EINER DAUER VON ... BIS UNTER ... MONATEN								NR.
3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 UND MEHR	
1 209	741	270	401	237	164	17	100	1
-	-	-	-	-	-	-	-	2
-	-	-	-	-	-	-	-	3
-	-	-	-	-	-	-	-	4
1 209	741	270	401	237	164	17	100	5
1 136	537	284	343	135	122	29	42	6
-	-	-	-	-	-	-	-	7
5	5	1	5	-	-	-	1	8
-	-	-	-	-	-	-	-	9
1 141	542	285	348	135	122	29	43	10
-	-	-	-	-	-	-	-	11
428	100	29	65	38	18	1	5	12
24	19	12	37	41	33	40	268	13
36	23	24	77	72	219	632	2 003	14
9	11	10	24	22	31	48	87	15
1	-	-	1	3	6	2	7	16
-	-	-	-	-	-	-	-	17
-	-	-	-	-	-	-	-	18
498	153	75	204	176	307	723	2 370	19
6	8	2	6	2	2	7	2	20
-	-	-	-	-	-	-	-	21
-	-	-	-	-	-	-	-	22
-	-	-	-	-	-	-	-	23
6	8	2	6	2	2	7	2	24
7 135	5 978	2 933	4 565	943	962	255	232	25
-	-	-	-	-	-	-	-	26
-	-	-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	-	28
7 135	5 978	2 933	4 565	943	962	255	232	29

2 Rehabilitationsmaß
2.4 Nach Trägerschaft,

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME ART DER MASSNAHME	INSGESAMT	REHABILITATIONS			
			OHNE ANGABE DER DAUER	MIT ANGABE	DAVON	
					UNTER 2	2 - 3
BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN						
30	HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ERHALTUNG EINES ARBEITSPLATZES	58 138	58 138	-	-	-
31	BERUFSVORBEREITUNG 1)	4 531	-	4 531	681	819
32	AUSBILDUNG	610	-	610	105	47
33	UMSCHULUNG	4 686	-	4 686	283	203
34	FORTBILDUNG	3 617	-	3 617	515	265
35	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	4 110	-	4 110	542	186
36	SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-
37	WEITERE MASSNAHMEN	94	94	-	-	-
38	ZUSAMMEN	75 786	58 232	17 554	2 126	1 520
KRIEGSOFFERVERSORGUNG UND KRIEGSOFFERFUERSORGE						
MEDIZINISCHE MASSNAHMEN						
39	MASSNAHME DER STATIONAEREN BEHANDLUNG	13 515	-	13 515	13 395	40
40	SONSTIGE MASSNAHME	2 391	2 391	-	-	-
41	STATIONAERE BEHANDLUNG UND SONSTIGE MASSNAHME	1 540	-	1 540	1 539	1
42	WEITERE MASSNAHMEN	-	-	-	-	-
43	ZUSAMMEN	17 446	2 391	15 055	14 934	41
BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN						
44	HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ERHALTUNG EINES ARBEITSPLATZES	170	170	-	-	-
45	BERUFSVORBEREITUNG 1)	37	-	37	2	10
46	AUSBILDUNG	10	-	10	1	-
47	UMSCHULUNG	75	-	75	1	1
48	FORTBILDUNG	39	-	39	17	1
49	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	8	-	8	-	-
50	SONSTIGE MASSNAHME	9	-	9	6	1
51	WEITERE MASSNAHMEN	2	2	-	-	-
52	ZUSAMMEN	350	172	178	27	13
MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG						
53	PAEDAGOGISCHE UND/ODER SCHULISCH- PAEDAGOGISCHE MASSNAHME	22	-	22	10	-
54	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	111	-	111	12	-
55	SONSTIGE MASSNAHME	46 569	46 569	-	-	-
56	WEITERE MASSNAHMEN	44	44	-	-	-
57	ZUSAMMEN	46 746	46 613	133	22	-

1) EINSCHL. EINER WEGEN DER BEHINDERUNG ERFORDERLICHEN GRUNDAUSBILDUNG.

nahmen 1994 insgesamt
Art und Dauer der Maßnahme

MASSNAHMEN								LFD.
MIT EINER DAUER VON ... BIS UNTER ... MONATEN								NR.
3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 UND MEHR	
-	-	-	-	-	-	-	-	30
1 954	413	295	227	66	53	18	5	31
41	49	43	75	54	52	102	42	32
199	187	188	488	381	464	1 592	701	33
230	213	324	1 246	511	202	76	35	34
389	92	168	697	351	1 064	251	370	35
-	-	-	-	-	-	-	-	36
-	-	-	-	-	-	-	-	37
2 813	954	1 018	2 733	1 363	1 835	2 039	1 153	38
3	57	2	9	5	1	2	1	39
-	-	-	-	-	-	-	-	40
-	-	-	-	-	-	-	-	41
-	-	-	-	-	-	-	-	42
3	57	2	9	5	1	2	1	43
-	-	-	-	-	-	-	-	44
6	2	3	4	-	7	-	3	45
1	-	1	-	-	3	-	4	46
3	3	1	8	8	15	11	24	47
1	-	1	5	1	1	3	9	48
1	-	-	-	-	3	1	3	49
-	-	-	1	-	1	-	-	50
-	-	-	-	-	-	-	-	51
12	5	6	18	9	30	15	43	52
-	-	-	2	1	9	-	-	53
2	-	-	1	3	57	2	34	54
-	-	-	-	-	-	-	-	55
-	-	-	-	-	-	-	-	56
2	-	-	3	4	66	2	34	57

2 Rehabilitationsmaß
2.4 Nach Trägerschaft,

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME ART DER MASSNAHME	INSGESAMT	REHABILITATIONS			
			OHNE ANGABE DER DAUER	MIT ANGABE	DAVON	
					UNTER 2	2 - 3
ARBEITSFOERDERUNG						
BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN						
58	HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ERHALTUNG EINES ARBEITSPLATZES	202 226	202 226	-	-	-
59	BERUFSVORBEREITUNG 1)	17 311	-	17 311	153	101
60	AUSBILDUNG	18 539	-	18 539	9	6
61	UMSCHULUNG	33 858	-	33 858	503	1 007
62	FORTBILDUNG	11 347	-	11 347	268	309
63	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	13 855	-	13 855	128	80
64	SONSTIGE MASSNAHME	12 658	-	12 658	10 560	620
65	WEITERE MASSNAHMEN	10 975	10 975	-	-	-
66	ZUSAMMEN	320 769	213 201	107 568	11 621	2 123
SOZIALHILFE						
MEDIZINISCHE MASSNAHMEN						
67	MASSNAHME DER STATIONAEREN BEHANDLUNG	9 192	-	9 192	5 319	484
68	SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-
69	STATIONAERE BEHANDLUNG UND SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-
70	WEITERE MASSNAHMEN	890	890	-	-	-
71	ZUSAMMEN	10 082	890	9 192	5 319	484
BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN						
72	HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ERHALTUNG EINES ARBEITSPLATZES	266	266	-	-	-
73	BERUFSVORBEREITUNG 1)	100	-	100	5	2
74	AUSBILDUNG	78	-	78	1	2
75	UMSCHULUNG	12	-	12	-	-
76	FORTBILDUNG	7	-	7	1	-
77	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	613	-	613	24	13
78	SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-
79	WEITERE MASSNAHMEN	11	11	-	-	-
80	ZUSAMMEN	1 087	277	810	31	17
MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG						
81	PAEDAGOGISCHE UND/ODER SCHULISCH- PAEDAGOGISCHE MASSNAHME	24 998	-	24 998	1 629	578
82	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	3 548	-	3 548	105	54
83	SONSTIGE MASSNAHME	9 452	9 452	-	-	-
84	WEITERE MASSNAHMEN	133	133	-	-	-
85	ZUSAMMEN	38 131	9 585	28 546	1 734	632
86	MEDIZINISCHE MASSNAHMEN INSGESAMT	1 398 995	11 727	1 387 268	1 332 862	22 150
87	BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN INSGESAMT	417 851	286 760	131 091	14 106	3 847
88	MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG INSGESAMT	91 536	61 764	29 772	2 734	712

1) EINSCHL. EINER WEGEN DER BEHINDERUNG ERFORDERLICHEN GRUNDAUSBILDUNG.

nahmen 1994 insgesamt
Art und Dauer der Maßnahme

MASSNAHMEN								LFD.
MIT EINER DAUER VON ... BIS UNTER ... MONATEN								NR.
3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 UND MEHR	
-	-	-	-	-	-	-	-	58
418	203	208	1 104	4 079	10 629	43	373	59
19	18	23	308	53	600	322	17 181	60
4 874	2 093	783	1 552	554	1 493	5 151	15 848	61
565	219	198	1 572	1 508	1 129	1 537	4 042	62
455	107	94	1 222	434	5 729	172	5 434	63
1 159	67	21	71	24	85	11	40	64
-	-	-	-	-	-	-	-	65
7 490	2 707	1 327	5 829	6 652	19 665	7 236	42 918	66
401	280	166	419	336	658	320	809	67
-	-	-	-	-	-	-	-	68
-	-	-	-	-	-	-	-	69
-	-	-	-	-	-	-	-	70
401	280	166	419	336	658	320	809	71
-	-	-	-	-	-	-	-	72
3	2	3	8	16	11	16	34	73
1	2	3	3	8	11	8	39	74
1	-	-	2	2	5	-	2	75
-	-	1	1	1	1	-	2	76
21	11	8	51	39	54	38	354	77
-	-	-	-	-	-	-	-	78
-	-	-	-	-	-	-	-	79
26	15	15	65	66	82	62	431	80
800	889	677	2 665	2 754	4 977	2 967	7 062	81
74	59	53	166	144	461	157	2 275	82
-	-	-	-	-	-	-	-	83
-	-	-	-	-	-	-	-	84
874	948	730	2 831	2 898	5 438	3 124	9 337	85
9 889	7 598	3 656	5 742	1 656	1 907	623	1 185	86
10 839	3 834	2 441	8 849	8 266	21 919	10 075	46 915	87
882	956	732	2 840	2 904	5 506	3 133	9 373	88

2 Rehabilitationsmaß
2.5 Nach Trägerschaft, Art

lfd. Nr.	Art der Rehabilitationsmaßnahme Träger der Rehabilitationsmaßnahme	Insgesamt	Da nach dem		
			Eingliederung bzw. Fortsetzung oder Aufnahme einer Tätigkeit erreicht	Fortsetzung oder Aufnahme einer Tätigkeit möglich	Eingliederung nach (weiteren) medizinischen Maßnahmen möglich
			AN		
Medizinische Maßnahmen					
01	Gesetzliche Krankenversicherung	388 796	384 841	-	-
02	Gesetzliche Unfallversicherung	80 639	44 106	-	22 631
03	Gesetzliche Rentenversicherung	902 032	740 405	-	7 151
04	Kriegsopferversorgung	17 446	16 513	-	-
05	Sozialhilfe	10 082	3 214	-	2 344
06	Zusammen	1 398 995	1 189 079	-	32 126
Berufsfördernde Maßnahmen					
07	Gesetzliche Unfallversicherung	19 859	11 080	539	2 021
08	Gesetzliche Rentenversicherung	75 786	3 125	11 565	-
09	Kriegsopferfürsorge	350	125	49	-
10	Arbeitsförderung	320 769	130 247	9 281	4 469
11	Sozialhilfe	1 087	154	70	6
12	Zusammen	417 851	144 731	21 504	6 496
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung					
13	Gesetzliche Unfallversicherung	6 659	2 900	-	226
14	Kriegsopferfürsorge	48 746	9 624	-	4
15	Sozialhilfe	38 131	15 316	-	667
16	Zusammen	91 536	27 840	-	897
Medizinische Maßnahmen					PRO
17	Gesetzliche Krankenversicherung	100	99,0	-	-
18	Gesetzliche Unfallversicherung	100	54,7	-	28,1
19	Gesetzliche Rentenversicherung	100	82,1	-	0,8
20	Kriegsopferversorgung	100	94,7	-	-
21	Sozialhilfe	100	31,9	-	23,2
22	Zusammen	100	85,0	-	2,3
Berufsfördernde Maßnahmen					
23	Gesetzliche Unfallversicherung	100	55,8	2,7	10,2
24	Gesetzliche Rentenversicherung	100	4,1	15,3	-
25	Kriegsopferfürsorge	100	35,7	14,0	-
26	Arbeitsförderung	100	40,6	2,9	1,4
27	Sozialhilfe	100	14,2	6,4	0,6
28	Zusammen	100	34,6	5,1	1,6
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung					
29	Gesetzliche Unfallversicherung	100	43,6	-	3,4
30	Kriegsopferfürsorge	100	20,6	-	0,0
31	Sozialhilfe	100	40,2	-	1,7
32	Zusammen	100	30,4	-	1,0

nahmen 1994 insgesamt
und Ergebnis der Maßnahme

von							lfd. Nr.
Ergebnis der Maßnahme							
Eingliederung nach (weiteren) berufsfördernden Maßnahmen möglich	Eingliederung nach (weiteren) sozialen Maßnahmen möglich	Eingliederung aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich	Fortsetzung oder Aufnahme einer Tätigkeit mangels Arbeitsplatz nicht möglich	Eingliederung im Berichtsjahr wegen des vorzeitigen Abbruchs der Maßnahme nicht möglich	Eingliederung im Berichtsjahr aus sonstigen Gründen nicht erreicht	ohne Angabe	

ZAHL

-	-	-	-	3 664	291	-	01
4 423	117	2 983	-	42	1 076	5 261	02
23 874	-	53 545	-	3 555	73 482	20	03
-	-	-	-	98	150	685	04
59	673	1 705	-	557	640	890	05
28 356	790	58 233	-	7 916	75 639	6 856	06
2 885	139	671	1 581	331	105	507	07
-	-	1 570	-	1 264	30	58 232	08
21	-	10	14	8	3	120	09
17 065	988	131	1 024	9 265	137 324	10 975	10
209	37	159	6	75	197	174	11
20 180	1 164	2 541	2 625	10 943	137 659	70 008	12
136	27	2 847	-	3	196	324	13
7	129	935	-	12	432	35 603	14
463	10 110	1 339	-	1 102	5 310	3 824	15
606	10 266	5 121	-	1 117	5 938	39 751	16

ZENT

-	-	-	-	0,9	0,1	-	17
5,5	0,1	3,7	-	0,1	1,3	6,5	18
2,6	-	5,9	-	0,4	8,1	0,0	19
-	-	-	-	0,6	0,9	3,9	20
0,6	6,7	16,9	-	5,5	6,3	8,8	21
2,0	0,1	4,2	-	0,6	5,4	0,5	22
14,5	0,7	3,4	8,0	1,7	0,5	2,6	23
-	-	2,1	-	1,7	0,0	76,8	24
6,0	-	2,9	4,0	2,3	0,9	34,3	25
5,3	0,3	0,0	0,3	2,9	42,8	3,4	26
19,2	3,4	14,6	0,6	6,9	18,1	16,0	27
4,8	0,3	0,6	0,6	2,6	32,9	16,8	28
2,0	0,4	42,8	-	0,0	2,9	4,9	29
0,0	0,3	2,0	-	0,0	0,9	76,2	30
1,2	26,5	3,5	-	2,9	13,9	10,0	31
0,7	11,2	5,6	-	1,2	6,5	43,4	32

3 Medizinische 3.1 Nach Art der

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	REHABILITATIONS			
			OHNE ANGABE DER DAUER	MIT ANGABE	DAVON MIT	
					UNTER 2	2 - 3
1	TUBERKULOSE	1 061	97	964	868	9
2	AIDS (HIV-INFEKTION)	91	10	81	75	-
3	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	267	-	267	263	3
4	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	4 165	60	4 105	4 042	37
5	NEUBILDUNGEN	114 918	235	114 683	114 193	277
6	DIABETES MELLITUS	24 117	2	24 115	23 919	132
7	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAEHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STOE RUNGEN IM IMMUNITAETSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	25 638	19	25 619	25 111	351
8	PSYCHOSEN	8 859	119	8 740	7 223	572
9	ALKOHOLABHAENGIGKEIT	28 639	297	28 342	7 905	3 337
10	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHAENGIGKEIT	8 425	115	8 310	3 514	717
11	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWAECH E, RECHENSCHWAECH E, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	1 002	-	1 002	286	14
12	SONSTIGE NEUROSEN, PERSOENLICHKEITSTOERUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STOE RUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSTOERUNGEN UND STOE RUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	98 791	54	98 737	89 078	7 382
13	OLIGOPHREN IEN (SCHWACHSINN)	625	10	615	284	16
14	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	3 957	2	3 955	3 821	105
15	ZEREBRALE KINDERLAEHMUNG	461	-	461	437	12
16	EPILEPSIE	1 821	2	1 819	1 673	63
17	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMOEGEN	1 083	156	927	896	7
18	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTOERUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	1 123	2	1 121	1 079	24
19	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVERMOEGEN)	637	19	618	560	15
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	2 081	-	2 081	1 998	54
21	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	19 520	17	19 503	18 587	595
22	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	39 429	4	39 425	39 253	102
23	HERZKRANKHEITEN	114 353	39	114 314	113 694	292
24	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	52 307	30	52 277	50 099	1 670
25	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	84 296	269	84 027	83 553	273
26	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	25 085	18	25 067	24 841	155
27	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	5 254	9	5 245	5 210	20
28	KRANKHEITEN DER MAENN LICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	5 085	10	5 075	5 029	23
29	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	19 502	16	19 486	19 296	134
30	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	564 038	154	563 884	561 861	858
31	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHAE DIGTE)	6 377	4	6 373	6 286	38
32	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKENMARKSSCHAE DIGUNG (QUERSCHNITTLAEHMUNG)	781	13	768	665	41
33	SCHAE DELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITTLAEHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF SKELETTS, DER EX- TREMITAETEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	75 899	5 966	69 933	64 075	3 491
34	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	3 206	173	3 033	2 956	40
35	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHAE DIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	36 808	3 691	33 117	31 557	977
36	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTAENDE)	269	1	268	262	1
37	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCH- LICHE SUBSTANZEN	486	52	434	394	15
38	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	18 539	62	18 477	18 019	298
39	INSGESAMT	1 398 995	11 727	1 387 268	1 332 862	22 150

Rehabilitationsmaßnahmen 1994
Behinderung und Dauer der Maßnahme

MASSNAHMEN								LFD. NR.
EINER DAUER VON ... BIS UNTER ... MONATEN								
3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 UND MEHR	
3	9	3	6	8	51	2	5	1
-	1	1	1	-	2	-	1	2
-	-	-	-	1	-	-	-	3
5	6	5	2	3	4	-	1	4
69	31	18	14	20	46	2	13	5
24	12	1	6	7	3	2	9	6
69	23	11	22	12	7	1	12	7
194	100	71	143	93	144	42	158	9
5 275	5 396	2 403	3 650	207	110	27	32	9
741	512	428	934	729	677	52	6	10
33	21	15	46	101	149	140	197	11
1 194	363	138	174	90	143	59	116	12
18	8	6	25	18	39	23	178	13
12	3	2	1	2	2	2	5	14
1	1	1	-	2	3	1	3	15
18	14	4	8	2	9	9	19	16
1	3	-	1	1	4	2	12	17
6	4	-	2	-	1	2	3	18
8	2	1	4	2	9	7	10	19
9	2	1	1	1	1	2	12	20
107	43	24	28	11	79	7	22	21
14	14	5	12	7	8	4	6	22
84	64	40	62	26	28	3	21	23
303	97	36	28	14	19	4	7	24
68	35	11	20	15	17	10	25	25
31	10	4	8	5	7	2	4	26
6	3	1	1	1	1	1	1	27
8	3	4	2	1	1	2	2	28
13	7	1	7	-	6	10	12	29
216	161	77	112	97	161	141	200	30
11	3	2	3	3	4	3	20	31
16	13	6	14	4	-	3	6	32
998	489	253	307	126	130	29	35	33
6	18	6	5	-	1	1	-	34
258	106	56	64	39	28	16	16	35
1	1	-	3	-	-	-	-	36
7	2	1	4	4	4	2	1	37
62	18	20	22	4	9	10	15	38
9 889	7 598	3 656	5 742	1 656	1 907	623	1 185	39

3 Medizinische
3.2 Nach dem Ergebnis der Maßnahme

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DA NACH DEM			
			EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG NACH WEITEREN MEDIZINISCHEN MASSNAHMEN MOEGLICH	
1	TUBERKULOSE	1 061	928	-	74	
2	AIDS (HIV-INFEKTION)	91	60	-	4	
3	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERNVENSYSTEMS	267	248	-	4	
4	SONSTIGE INFEKTIOSE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	4 165	3 706	-	36	
5	NEUBILDUNGEN	114 918	52 160	-	1 717	
6	DIABETES MELLITUS	24 117	22 523	-	55	
7	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	25 638	21 247	-	83	
8	PSYCHOSEN	8 859	6 671	-	511	
9	ALKOHOLABHAENGIGKEIT	28 639	24 851	-	835	
10	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHAENGIGKEIT	8 425	6 276	-	410	
11	UNGSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWAECHHE, RECHENSCHWAECHHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	1 002	485	-	174	
12	SONSTIGE NEUROSEN, PERSOENLICHKEITSSTOERUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STOERUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTOERUNGEN UND STOERUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	98 791	89 406	-	1 123	
13	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	625	241	-	126	
14	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	3 957	3 123	-	84	
15	ZEREBRALE KINDERLAEHMUNG	461	357	-	12	
16	EPILEPSIE	1 821	1 431	-	43	
17	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMOEGEN	1 083	981	-	11	
18	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTOERUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	1 123	996	-	13	
19	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVERMOEGEN)	637	522	-	67	
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	2 081	1 864	-	29	
21	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERNVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	19 520	16 921	-	294	
22	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	39 429	37 889	-	88	
23	HERZKRANKHEITEN	114 353	102 315	-	760	
24	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	52 307	45 552	-	561	
25	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	84 296	67 917	-	696	
26	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	25 085	22 922	-	140	
27	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	5 254	4 688	-	24	
28	KRANKHEITEN DER MAENNlichen UND WEIBlichen GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	5 085	4 875	-	13	
29	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEBEBES	19 502	16 560	-	38	
30	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	564 038	529 483	-	1 482	
31	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHAEDIGTE)	6 377	5 484	-	37	
32	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKENMARKSSCHAEDIGUNG (QUERSCHNITTLAEHMUNG)	781	511	-	85	
33	SCHAEDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITTLAEHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPFsKELETTS, DER EX- TREMITAETEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	75 899	48 362	-	16 379	
34	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	3 206	2 889	-	67	
35	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHAEDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENUNGEN)	36 808	26 654	-	5 879	
36	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTAENDE)	269	237	-	3	
37	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCH- LICHE SUBSTANZEN	486	240	-	87	
38	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	18 539	17 504	-	82	
39	INSGESAMT	1 398 995	1 189 079	-	32 126	

Rehabilitationsmaßnahmen 1994
sowie Art der Behinderung der Rehabilitanden

VON							LFD. NR.
ERGEBNIS DER MASSNAHME							
EINGLIEDERUNG NACH BERUFS- FÖRDERNDEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG NACH SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDHEIT- LICHEN GRUENDEN NICHT MOEGLICH	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR AUS SONSTIGEN GRUENDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE	
7	1	19	-	8	17	7	1
-	-	12	-	3	3	9	2
3	-	7	-	-	5	-	3
46	-	170	-	33	114	60	4
940	20	23 507	-	796	35 543	235	5
382	1	567	-	101	486	2	6
228	-	297	-	93	3 671	19	7
89	71	993	-	175	230	119	9
216	116	905	-	731	688	297	9
44	78	243	-	1 022	237	115	10
1	156	10	-	14	162	-	11
741	148	3 009	-	555	3 763	46	12
11	13	97	-	6	121	10	13
105	-	579	-	18	48	-	14
8	2	24	-	-	58	-	15
45	6	133	-	16	145	2	16
5	5	14	-	9	17	41	17
16	-	47	-	13	36	2	18
4	4	13	-	-	12	15	19
33	1	66	-	10	78	-	20
383	13	1 273	-	104	516	16	21
307	-	518	-	142	483	2	22
1 898	2	5 238	-	674	3 451	15	23
904	-	3 895	-	353	1 014	28	24
1 108	1	2 138	-	355	11 834	247	25
407	-	829	-	149	631	7	26
78	3	161	-	40	254	6	27
49	1	59	-	17	61	10	28
170	2	104	-	85	2 532	11	29
14 174	12	9 495	-	1 949	7 319	124	30
274	10	230	-	16	322	4	31
40	1	113	-	4	15	12	32
4 038	92	2 263	-	230	752	3 783	33
29	-	21	-	18	11	171	34
1 453	25	884	-	84	500	1 329	35
5	-	16	-	2	6	-	36
15	4	57	-	6	25	52	37
100	2	227	-	85	479	60	38
28 356	790	58 233	-	7 916	75 639	6 856	39

3 Medizinische 3.3 Nach Trägerschaft, Ergebnis der Maßnahme

		GESCHLECHT				DA NACH DEM			
LFD. NR.	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN			INSGESAMT					
	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME			EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MOEGlich	EINGLIEDERUNG NACH WEITEREN MEDIZINISCHEN MASSNAHM. MOEGlich	EINGLIEDERUNG NACH BERUFSFOERDERNDEN MASSNAHMEN MOEGlich		
MAENNlich									
1	UNTER 6			4 896	3 072	-	108	-	
2	6	-	18	17 281	8 160	-	778	28	
3	18	-	25	13 168	9 403	-	1 508	966	
4	25	-	35	58 818	46 558	-	4 160	3 624	
5	35	-	45	101 813	86 598	-	4 487	4 423	
6	45	-	55	185 683	160 524	-	5 515	6 603	
7	55	-	60	153 513	130 642	-	3 640	4 539	
8	60	-	62	36 402	30 775	-	777	711	
9	62	-	65	36 009	30 144	-	777	289	
10	65 UND MEHR			112 123	95 954	-	1 196	53	
11	ZUSAMMEN			719 706	601 830	-	22 946	21 236	
WEIBlich									
12	UNTER 6			4 561	2 516	-	40	-	
13	6	-	18	18 178	6 923	-	449	6	
14	18	-	25	10 569	8 733	-	491	265	
15	25	-	35	44 101	39 440	-	1 080	1 030	
16	35	-	45	83 018	75 289	-	1 300	1 588	
17	45	-	55	171 662	154 691	-	2 352	2 618	
18	55	-	60	125 158	110 269	-	1 712	1 470	
19	60	-	62	26 142	22 247	-	358	96	
20	62	-	65	31 098	26 155	-	342	28	
21	65 UND MEHR			164 802	140 986	-	1 056	19	
22	ZUSAMMEN			679 289	587 249	-	9 180	7 120	
INSGESAMT									
23	UNTER 6			9 457	5 588	-	148	-	
24	6	-	18	35 459	15 083	-	1 227	34	
25	18	-	25	23 737	18 136	-	1 999	1 231	
26	25	-	35	102 919	85 998	-	5 240	4 654	
27	35	-	45	184 831	161 887	-	5 787	6 011	
28	45	-	55	357 345	315 215	-	7 867	9 221	
29	55	-	60	278 671	240 911	-	5 352	6 009	
30	60	-	62	62 544	53 022	-	1 135	807	
31	62	-	65	67 107	56 299	-	1 119	317	
32	65 UND MEHR			276 925	236 940	-	2 252	72	
33	INSGESAMT			1 398 996	1 189 079	-	32 126	28 356	
DAVON:									
34	GESETZL. KRANKENVERSICHERUNG			388 796	384 841	-	-	-	
35	GESETZL. UNFALLVERSICHERUNG			80 639	44 106	-	22 631	4 423	
36	GESETZL. RENTENVERSICHERUNG			902 032	740 405	-	7 151	23 874	
37	KRIEGSOFFERVERSORGUNG			17 446	16 513	-	-	-	
38	SOZIALHILFE			10 082	3 214	-	2 344	59	

Rehabilitationsmaßnahmen 1994
sowie nach Geschlecht der Rehabilitanden und Altersgruppen

VON							LFD.
ERGEBNIS DER MASSNAHME							NR.
EINGLIEDERUNG NACH SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDHEITLICHEN GRUENDEN NICHT MOEGLICH	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTS- JAHR WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR AUS SONSTIGEN GRUENDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE		
22	10	-	36	1 639	9	1	
196	37	-	78	7 939	65	2	
31	232	-	283	423	322	3	
102	1 316	-	898	973	1 187	4	
83	2 656	-	652	1 713	1 201	5	
60	7 641	-	623	3 592	1 125	6	
18	9 060	-	435	4 502	677	7	
2	2 348	-	146	1 506	137	8	
8	2 178	-	245	2 225	143	9	
12	4 411	-	1 133	8 555	809	10	
534	29 889	-	4 529	33 067	5 675	11	
14	5	-	21	1 962	3	12	
107	27	-	64	10 545	57	13	
24	177	-	134	666	79	14	
44	1 280	-	395	631	201	15	
23	2 993	-	338	1 304	183	16	
17	7 592	-	432	3 695	265	17	
6	6 898	-	365	4 324	114	18	
6	1 391	-	140	1 865	39	19	
2	1 357	-	255	2 917	42	20	
13	6 624	-	1 243	14 663	198	21	
256	28 344	-	3 387	42 572	1 181	22	
36	15	-	57	3 601	12	23	
303	64	-	142	18 484	122	24	
55	409	-	417	1 089	401	25	
146	2 596	-	1 293	1 604	1 388	26	
106	5 649	-	990	3 017	1 384	27	
77	15 233	-	1 055	7 287	1 390	28	
24	15 958	-	800	8 826	791	29	
8	3 739	-	286	3 371	176	30	
10	3 535	-	500	5 142	185	31	
25	11 035	-	2 376	23 218	1 007	32	
790	58 233	-	7 916	75 639	6 856	33	
-	-	-	3 664	291	-	34	
117	2 983	-	42	1 076	5 261	35	
-	53 545	-	3 555	73 482	20	36	
-	-	-	98	150	685	37	
673	1 705	-	557	640	890	38	

4 Berufsfördernde
4.1 Nach Art der

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	REHABILITATIONS			
			OHNE ANGABE DER DAUER	MIT ANGABE	DAVON MIT	
					UNTER 2	2 - 3
1	TUBERKULOSE	263	200	63	7	6
2	AIDS (HIV-INFEKTION)	51	51	-	-	-
3	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	386	267	119	22	4
4	SONSTIGE INFEKTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	662	530	132	30	4
5	NEUBILDUNGEN	1 851	1 520	331	37	21
6	DIABETES MELLITUS	4 503	3 681	822	123	25
7	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	3 086	2 248	838	89	26
8	PSYCHOSEN	12 136	6 780	5 356	602	160
9	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	732	478	254	29	22
10	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	50	27	23	-	4
11	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRÜCKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBSCHWÄCHE, RÜCKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	47 098	19 992	27 046	657	129
12	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	16 471	10 511	5 960	687	213
13	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	16 295	6 424	9 871	401	123
14	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	957	715	242	46	9
15	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	652	466	186	18	6
16	EPILEPSIE	4 170	2 452	1 718	204	46
17	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	5 027	3 749	1 278	315	38
18	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	4 096	2 891	1 205	269	40
19	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	4 132	3 105	1 027	116	12
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORSATZES	2 628	1 553	1 075	97	15
21	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	6 324	4 004	2 320	257	60
22	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	2 615	2 332	283	38	12
23	HERZKRANKHEITEN	10 705	9 492	1 213	158	56
24	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	4 649	3 685	964	162	47
25	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	13 811	9 224	4 587	586	172
26	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	5 708	4 374	1 334	249	65
27	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	2 843	2 115	728	100	15
28	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	1 099	900	199	29	6
29	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	20 749	12 519	8 230	1 008	242
30	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	185 987	140 562	45 425	6 620	1 924
31	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	2 341	1 594	747	71	36
32	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTLÄHMUNG)	1 654	1 351	303	66	4
33	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMİTÄTEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	16 294	13 355	2 939	415	138
34	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	2 165	1 803	362	88	12
35	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTÄUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	9 378	7 371	2 007	274	94
36	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTÄNDE)	1 765	1 361	404	65	12
37	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	463	374	89	20	5
38	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	4 115	2 704	1 411	151	44
39	INSGESAMT	417 851	286 760	131 091	14 106	3 847

Rehabilitationsmaßnahmen 1994
Behinderung und Dauer der Maßnahme

MASSNAHMEN								LFD. NR.
EINER DAUER VON ... BIS UNTER ... MONATEN								
3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 UND MEHR	
3	3	1	6	3	3	8	23	1
-	-	-	-	-	-	-	-	2
9	4	2	10	4	22	8	34	3
12	5	6	9	7	8	14	37	4
51	21	19	41	9	27	43	62	5
82	40	19	63	37	54	75	304	6
80	22	17	56	41	96	65	346	7
364	142	115	700	368	1 392	243	1 270	9
36	13	25	49	19	25	20	16	9
2	2	3	4	2	2	3	1	10
441	98	138	865	3 430	9 268	148	11 872	11
466	171	119	635	353	1 249	304	1 763	12
386	68	115	834	417	3 704	227	3 596	13
28	12	5	12	16	27	26	61	14
22	2	4	17	10	42	8	57	15
155	38	22	141	108	379	79	546	16
66	22	15	103	71	232	53	363	17
90	36	17	89	53	148	79	384	18
50	8	6	50	88	180	23	494	19
52	25	6	53	61	175	35	556	20
199	33	44	218	113	571	97	728	21
41	14	13	34	24	21	25	61	22
155	62	48	134	91	94	113	302	23
121	35	20	98	63	64	116	238	24
521	176	79	246	142	266	542	1 857	25
150	53	43	131	57	67	138	381	26
77	33	12	56	37	46	71	281	27
23	10	4	9	11	15	24	68	28
839	284	94	290	226	406	1 110	3 731	29
5 531	2 086	1 204	3 282	2 028	2 420	5 629	14 701	30
71	20	18	59	37	146	40	249	31
32	16	9	17	9	33	23	94	32
296	139	86	221	145	270	298	931	33
38	9	13	25	13	27	19	118	34
191	75	58	167	84	164	216	684	35
37	16	7	32	18	25	40	152	36
2	2	1	9	4	9	6	31	37
120	39	34	84	67	242	107	523	38
10 839	3 834	2 441	8 849	8 266	21 919	10 075	46 915	39

4 Berufsfördernde
4.2 Nach dem Ergebnis der Maßnahme

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	NACH DEM			DA
			EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MASSNAHMEN MOEGLICH	
1	TUBERKULOSE	263	87	19	2	
2	AIDS (HIV-INFEKTION)	51	17	-	1	
3	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	386	121	14	5	
4	SONSTIGE INFEKTIOSE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	662	123	29	7	
5	NEUBILDUNGEN	1 851	233	169	10	
6	DIABETES MELLITUS	4 503	1 803	169	48	
7	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	3 086	928	139	52	
8	PSYCHOSEN	12 136	3 776	938	369	
9	ALKOHOLABHAENGIGKEIT	732	32	141	-	
10	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHAENGIGKEIT	50	4	8	-	
11	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWAECHEN, RECHENSCHWAECHEN, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	47 038	15 092	3 187	86	
12	SONSTIGE NEUROSEN, PERSOENLICHKEITSSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	16 471	4 527	898	454	
13	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	16 295	8 939	1 743	73	
14	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	957	260	52	17	
15	ZEREBRALE KINDERLAEHMUNG	652	211	38	4	
16	EPILEPSIE	4 170	1 607	302	47	
17	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMOEGEN	5 027	2 135	194	38	
18	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	4 096	1 640	201	26	
19	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVERMOEGEN)	4 132	2 250	194	13	
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	2 628	1 235	144	17	
21	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	6 324	2 093	572	53	
22	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	2 615	534	96	29	
23	HERZKRANKHEITEN	10 705	2 895	347	150	
24	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	4 649	1 211	279	68	
25	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	13 811	5 138	588	160	
26	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	5 708	1 586	272	74	
27	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	2 843	1 283	94	38	
28	KRANKHEITEN DER MAENNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	1 099	441	30	17	
29	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEBEWES	20 749	8 753	670	124	
30	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	185 987	59 738	8 317	2 186	
31	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHAEDIGTE)	2 341	649	267	7	
32	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKENMARKSSCHAEDIGUNG (QUERSCHNITTLAEHMUNG)	1 654	525	46	28	
33	SCHAEDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITTLAEHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITAETEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	16 294	7 118	678	1 617	
34	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	2 165	859	57	22	
35	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHAEDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	9 378	4 564	342	546	
36	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTAENDE)	1 765	763	31	43	
37	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCH- LICHE SUBSTANZEN	463	94	14	14	
38	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	4 115	1 467	225	51	
39	INSGESAMT	417 851	144 731	21 504	6 496	

Rehabilitationsmaßnahmen 1994
sowie Art der Behinderung der Rehabilitanden

VON							LFD. NR.
ERGEBNIS DER MASSNAHME							
EINGLIEDERUNG NACH WEITEREN BERUFSFORDERN- DEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG NACH SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDHEIT- LICHEN GRUENDEN NICHT MOEGLICH	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TAEITIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAH R WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAH R AUS SONSTIGEN GRUENDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE	
13	-	1	-	4	100	37	1
-	1	-	-	-	27	5	2
28	3	-	2	11	132	70	3
21	1	7	1	8	137	328	4
14	2	28	3	20	253	1 119	5
130	12	30	8	65	1 474	764	6
127	11	18	6	67	960	778	7
830	62	159	35	721	4 119	1 127	9
2	-	50	1	27	3	476	9
1	3	6	1	3	-	24	10
4 427	87	45	155	4 109	17 675	2 175	11
1 042	92	132	45	778	6 118	2 385	12
346	131	103	8	319	3 576	1 057	13
45	2	3	3	25	259	291	14
33	5	4	3	13	133	208	15
281	14	21	11	116	1 241	530	16
275	13	10	12	82	1 575	693	17
237	9	9	20	63	1 336	555	18
130	5	7	2	53	1 067	411	19
153	7	2	13	71	710	276	20
291	26	32	10	125	1 598	1 524	21
27	7	16	3	23	823	1 057	22
144	49	58	7	93	3 802	3 160	23
113	16	34	11	61	1 410	1 446	24
940	30	88	194	284	4 457	1 932	25
222	8	40	15	103	1 553	1 835	26
125	5	5	6	50	956	281	27
30	1	1	3	11	427	138	28
2 200	120	76	692	446	6 683	985	29
5 640	341	884	474	2 601	66 243	39 563	30
75	-	10	4	44	389	896	31
88	10	7	4	21	585	340	32
1 135	51	406	562	234	2 698	1 795	33
88	8	8	1	28	822	272	34
614	25	216	275	124	1 744	928	35
76	-	1	6	30	755	60	36
21	-	2	2	13	280	23	37
216	7	22	27	97	1 539	464	38
20 180	1 164	2 541	2 625	10 943	137 659	70 008	39

4 Berufsfördernde
4.3 Nach Trägerschaft und Ergebnis der Maßnahme

LFD. NR.	GESCHLECHT ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME			INSGESAMT	DA NACH DEM			
					EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MÖGLICH	EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MASSNAHMEN MÖGLICH	
MAENNLICH								
1	14	-	18	8 991	644	59	30	
2	18	-	25	46 665	20 563	2 929	469	
3	25	-	35	83 326	38 891	4 069	1 374	
4	35	-	45	59 829	17 348	5 211	1 164	
5	45	-	55	54 341	12 882	2 225	1 025	
6	55	-	60	22 052	4 650	384	473	
7	60	-	62	2 245	542	52	56	
8	62	-	65	908	272	43	26	
9	65 UND MEHR			306	114	34	22	
10	ZUSAMMEN			278 663	95 906	15 006	4 639	
WEIBLICH								
11	14	-	18	5 101	315	36	23	
12	18	-	25	30 415	13 251	1 810	237	
13	25	-	35	38 787	17 400	1 937	577	
14	35	-	45	25 731	8 185	1 676	446	
15	45	-	55	27 581	7 244	896	405	
16	55	-	60	10 647	2 230	113	147	
17	60	-	62	664	122	18	8	
18	62	-	65	178	44	4	7	
19	65 UND MEHR			84	34	8	7	
20	ZUSAMMEN			139 188	48 825	6 498	1 857	
INSGESAMT								
21	14	-	18	14 092	959	95	53	
22	18	-	25	77 080	33 814	4 739	706	
23	25	-	35	122 113	56 291	6 006	1 951	
24	35	-	45	85 560	25 533	6 887	1 610	
25	45	-	55	81 922	20 126	3 121	1 430	
26	55	-	60	32 699	6 880	497	620	
27	60	-	62	2 909	664	70	64	
28	62	-	65	1 086	316	47	33	
29	65 UND MEHR			390	148	42	29	
30	INSGESAMT			417 851	144 731	21 504	6 496	
DAVON:								
31	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG			19 859	11 080	539	2 021	
32	GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG			75 786	3 125	11 565	-	
33	KRIEGSOFFERFUERSORGE			350	125	49	-	
34	ARBEITSFOERDERUNG			320 769	130 247	9 281	4 469	
35	SOZIALHILFE			1 087	154	70	6	

Rehabilitationsmaßnahmen 1994
sowie nach Geschlecht der Rehabilitanden und Altersgruppen

VON							LFD. NR.
ERGEBNIS DER MASSNAHME							
EINGLIEDERUNG NACH WEITEREN BERUFSFOEDERN- DEN MASSNAHMEN MOEGlich	EINGLIEDERUNG NACH SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGlich	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDHEIT- LICHEN GRUENDEN NICHT MOEGlich	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TAEITIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGlich	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGlich	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR AUS SONSTIGEN GRUENDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE	
290	22	1	2	475	7 442	26	1
3 973	139	80	207	2 992	12 624	2 689	2
6 023	209	274	783	2 067	21 723	7 913	3
2 420	137	690	338	1 318	19 097	12 106	4
561	123	602	220	461	18 755	17 487	5
121	48	157	116	52	8 164	7 887	6
15	5	31	19	3	975	547	7
6	2	24	9	4	328	194	8
11	3	42	3	-	69	8	9
13 420	688	1 901	1 697	7 372	89 177	48 857	10
129	9	4	-	232	4 326	27	11
2 711	107	52	261	1 726	8 890	1 370	12
2 920	140	130	465	1 035	11 152	3 031	13
752	79	185	107	411	8 981	4 909	14
208	80	212	59	143	10 186	8 148	15
32	54	45	30	14	4 436	3 546	16
4	7	4	2	4	400	95	17
2	-	4	1	6	87	23	18
2	-	4	3	-	24	2	19
6 760	476	640	928	3 571	48 482	21 151	20
419	31	5	2	707	11 768	53	21
6 684	246	132	468	4 718	21 514	4 059	22
8 943	349	404	1 248	3 102	32 875	10 944	23
3 172	216	875	445	1 729	28 078	17 015	24
769	203	814	279	604	28 941	25 635	25
153	102	202	146	66	12 600	11 433	26
19	12	35	21	7	1 375	642	27
8	2	28	10	10	415	217	28
13	3	46	6	-	93	10	29
20 180	1 164	2 541	2 625	10 943	137 659	70 008	30
2 885	139	671	1 581	331	105	507	31
-	-	1 570	-	1 264	30	58 232	32
21	-	10	14	8	3	120	33
17 065	988	131	1 024	9 265	137 324	10 975	34
209	37	159	6	75	197	174	35

**5 Maßnahmen zur
5.1 Nach Art der**

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	REHABILITATIONS			
			OHNE ANGABE DER DAUER	MIT ANGABE	DAVON MIT	
					UNTER 2	2 - 3
1	TUBERKULOSE	2 483	2 462	21	4	1
2	AIDS (HIV-INFEKTION)	30	28	2	-	-
3	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	124	93	31	-	-
4	SONSTIGE INFEKTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	83	69	14	-	-
5	NEUBILDUNGEN	58	47	11	-	1
6	DIABETES MELLITUS	312	289	23	1	-
7	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	162	93	69	5	1
8	PSYCHOSEN	1 461	954	507	22	18
9	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	691	624	67	9	6
10	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	624	524	100	20	11
11	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRÜCKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBSCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RÜCKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	19 319	1 872	17 447	815	399
12	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	4 071	1 558	2 513	137	55
13	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	5 213	1 749	3 464	333	39
14	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	189	169	20	1	-
15	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	414	100	314	47	3
16	EPILEPSIE	491	176	315	29	5
17	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	3 431	2 918	513	31	8
18	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	230	155	75	3	4
19	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	765	229	536	37	14
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	206	72	134	13	6
21	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	2 613	1 612	1 001	63	32
22	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	405	389	16	1	-
23	HERZKRANKHEITEN	1 086	1 019	67	5	1
24	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	846	834	12	2	-
25	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	1 477	1 415	62	1	1
26	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	196	190	6	-	-
27	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	146	124	22	1	-
28	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	52	29	23	3	3
29	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	77	66	11	-	-
30	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	5 057	4 396	661	101	17
31	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	348	105	243	24	3
32	FRAKTUR DER WIRBELSAULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	951	879	72	12	1
33	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	7 888	7 180	708	574	61
34	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	15 867	15 856	11	2	-
35	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTÄUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	12 020	11 561	459	406	20
36	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTÄNDE)	152	140	12	3	-
37	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	145	133	12	2	-
38	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	1 853	1 655	198	27	2
39	INSGESAMT	91 536	61 764	29 772	2 734	712

soziellen Eingliederung 1994
Behinderung und Dauer der Maßnahme

MASSNAHMEN								LFD. NR.
EINER DAUER VON ... BIS UNTER ... MONATEN								
3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 UND MEHR	
-	2	-	3	-	2	1	8	1
-	-	-	-	1	-	-	1	2
-	-	-	-	5	9	1	16	3
-	-	-	2	2	-	3	7	4
-	-	-	1	3	-	1	5	5
2	-	1	2	1	4	3	9	6
2	3	2	8	4	16	6	22	7
16	19	10	54	34	70	37	227	9
5	-	2	5	8	9	4	19	9
5	7	4	11	8	10	8	16	10
602	666	514	2 004	2 120	3 829	2 190	4 308	11
82	92	73	225	225	437	274	913	12
42	52	32	120	159	318	230	2 139	13
-	-	2	-	-	2	-	15	14
5	6	5	19	19	29	61	120	15
6	8	7	20	14	43	25	158	16
10	10	6	54	50	84	38	222	17
-	3	-	3	8	10	5	39	18
28	14	13	30	47	88	52	213	19
15	2	-	23	22	11	5	37	20
26	34	37	145	68	321	39	236	21
1	-	-	1	-	2	2	9	22
2	3	2	4	4	11	5	30	23
-	1	-	-	1	1	1	6	24
2	3	1	3	4	10	7	30	25
-	-	1	-	1	1	-	3	26
-	-	-	3	1	6	2	9	27
-	-	-	3	2	1	2	9	28
-	-	-	1	1	5	-	4	29
12	13	10	44	39	74	70	281	30
5	3	1	16	20	35	26	110	31
-	-	1	5	5	10	10	28	32
8	6	1	7	6	12	9	24	33
3	-	-	-	1	2	1	2	34
1	4	1	6	1	4	1	15	35
-	-	-	-	1	-	1	7	36
-	-	-	-	-	3	-	7	37
2	5	6	18	19	37	13	69	38
882	956	732	2 840	2 904	5 506	3 133	9 373	39

5 Maßnahmen zur
5.2 Nach dem Ergebnis der Maßnahme

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DA NACH DEM		
			EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MÖGLICH	EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MASSNAHMEN MÖGLICH
1	TUBERKULOSE	2 483	673	-	1
2	AIDS (HIV-INFEKTION)	30	-	-	-
3	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	124	22	-	1
4	SONSTIGE INFEKTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	83	19	-	-
5	NEUBILDUNGEN	58	13	-	1
6	DIABETES MELLITUS	312	53	-	-
7	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	162	28	-	3
8	PSYCHOSEN	1 461	301	-	2
9	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	691	109	-	3
10	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	624	87	-	4
11	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	19 319	10 656	-	439
12	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	4 071	1 284	-	37
13	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	5 213	1 208	-	38
14	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	189	20	-	-
15	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	414	161	-	4
16	EPILEPSIE	491	108	-	7
17	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	3 431	750	-	38
18	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	230	30	-	6
19	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	765	248	-	23
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	206	74	-	-
21	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	2 613	816	-	9
22	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	405	61	-	-
23	HERZKRANKHEITEN	1 086	170	-	1
24	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	846	336	-	-
25	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	1 477	371	-	11
26	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	196	43	-	-
27	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	146	28	-	-
28	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	52	26	-	-
29	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	77	26	-	1
30	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	5 057	745	-	26
31	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	348	75	-	6
32	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITT-LÄHMUNG)	951	114	-	3
33	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITT-LÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN; INTRAKRÄNIELLE VERLETZUNGEN	7 888	2 633	-	158
34	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	15 867	2 901	-	3
35	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	12 020	2 839	-	49
36	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTAENDE)	152	94	-	-
37	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	145	44	-	8
38	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	1 853	694	-	15
39	INSGESAMT	91 536	27 840	-	897

sozialen Eingliederung 1994
sowie Art der Behinderung der Rehabilitanden

VON							LFD. NR.
ERGEBNIS DER MASSNAHME							
EINGLIEDERUNG NACH BERUFS- FORDERNDEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG NACH WEITEREN SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDEHEIT- LICHEN GRUENDEN NICHT MOEGLICH	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TAEITIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR AUS SONSTIGEN GRUENDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE	
1	7	104	-	-	26	1 671	1
-	2	-	-	2	22	4	2
2	13	5	-	-	15	66	3
1	4	21	-	1	7	30	4
-	5	6	-	-	14	19	5
1	18	4	-	2	13	221	6
-	35	6	-	1	30	59	7
19	223	139	-	159	323	295	9
-	79	27	-	69	95	309	9
-	122	8	-	83	44	276	10
110	5 076	175	-	285	1 642	936	11
27	1 050	275	-	154	836	428	12
129	1 523	423	-	219	1 266	407	13
1	15	8	-	8	18	119	14
7	83	41	-	7	48	63	15
18	103	50	-	15	97	93	16
24	233	194	-	14	61	2 117	17
5	42	4	-	2	6	135	18
37	250	28	-	12	81	86	19
11	25	6	-	2	51	37	20
16	536	59	-	15	278	884	21
-	13	4	-	-	7	320	22
2	41	17	-	1	39	815	23
2	34	35	-	1	19	419	24
3	17	527	-	4	98	446	25
-	3	8	-	-	7	135	26
4	11	1	-	1	10	91	27
1	4	1	-	1	6	13	28
15	3	5	-	-	5	22	29
32	332	131	-	32	202	3 557	30
9	117	22	-	4	36	79	31
6	40	73	-	3	36	676	32
80	59	1 709	-	3	72	3 174	33
-	36	188	-	4	126	12 609	34
37	28	724	-	7	111	8 225	35
2	8	2	-	1	5	40	36
1	3	25	-	2	18	44	37
3	73	66	-	3	168	831	38
606	10 266	5 121	-	1 117	5 938	39 751	39

5 Maßnahmen zur
5.3 Nach Trägerschaft und Ergebnis der Maßnahme

LFD. NR.	GESCHLECHT			INSGESAMT	NACH DEM			
	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN				EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MÖGLICH	EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MASSNAHMEN MÖGLICH	
	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME							
MAENNLICH								
1	UNTER		6	4 732	2 073	-	168	
2	6	-	18	12 596	7 041	-	270	
3	18	-	25	1 705	513	-	24	
4	25	-	35	3 024	633	-	33	
5	35	-	45	2 280	507	-	31	
6	45	-	55	1 997	469	-	37	
7	55	-	60	1 519	350	-	26	
8	60	-	62	589	128	-	8	
9	62	-	65	900	220	-	5	
10	65 UND MEHR			39 376	8 480	-	16	
11			ZUSAMMEN	68 718	20 414	-	618	
WEIBLICH								
12	UNTER		6	2 756	1 242	-	96	
13	6	-	18	6 138	3 381	-	118	
14	18	-	25	1 227	377	-	8	
15	25	-	35	1 966	391	-	11	
16	35	-	45	1 193	237	-	16	
17	45	-	55	975	193	-	14	
18	55	-	60	591	117	-	5	
19	60	-	62	180	48	-	1	
20	62	-	65	298	67	-	4	
21	65 UND MEHR			7 494	1 373	-	6	
22			ZUSAMMEN	22 818	7 426	-	279	
INSGESAMT								
23	UNTER		6	7 488	3 315	-	264	
24	6	-	18	18 734	10 422	-	388	
25	18	-	25	2 932	890	-	32	
26	25	-	35	4 990	1 024	-	44	
27	35	-	45	3 473	744	-	47	
28	45	-	55	2 972	662	-	51	
29	55	-	60	2 110	467	-	31	
30	60	-	62	769	176	-	9	
31	62	-	65	1 198	287	-	9	
32	65 UND MEHR			46 870	9 853	-	22	
33			INSGESAMT	91 536	27 840	-	897	
DAVON:								
34	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG			6 659	2 900	-	226	
35	KRIEGSOFFERFUERSORGE			46 746	9 624	-	4	
36	SOZIALHILFE			38 131	15 316	-	667	

sozialen Eingliederung 1994
sowie nach Geschlecht der Rehabilitanden und Altersgruppen

VON								LFD. NR.
ERGEBNIS DER MASSNAHME								
EINGLIEDERUNG NACH BERUFS- FÖRDERNDEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG NACH WEITEREN SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDHEIT- LICHEN GRUENDEN NICHT MOEGLICH	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR AUS SONSTIGEN GRUENDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE		
-	1 677	47	-	103	486	178	1	
48	3 461	159	-	158	836	623	2	
138	356	104	-	67	297	206	3	
80	506	326	-	188	693	565	4	
56	248	403	-	122	404	509	5	
41	137	500	-	39	243	531	6	
3	42	459	-	8	118	513	7	
3	14	184	-	3	42	207	8	
2	8	279	-	-	43	343	9	
3	115	1 672	-	13	444	28 633	10	
374	6 564	4 133	-	701	3 606	32 308	11	
-	913	23	-	52	307	123	12	
21	1 684	97	-	65	410	362	13	
116	244	69	-	50	224	139	14	
56	382	194	-	143	469	320	15	
25	168	140	-	54	332	221	16	
11	104	132	-	31	228	262	17	
2	43	85	-	16	75	248	18	
-	10	23	-	3	29	66	19	
-	14	24	-	1	23	165	20	
1	140	201	-	1	235	5 537	21	
232	3 702	988	-	416	2 332	7 443	22	
-	2 590	70	-	155	793	301	23	
69	5 145	256	-	223	1 246	985	24	
254	600	173	-	117	521	345	25	
136	888	520	-	331	1 162	885	26	
81	416	543	-	176	736	730	27	
52	241	632	-	70	471	793	28	
5	85	544	-	24	193	761	29	
3	24	207	-	6	71	273	30	
2	22	303	-	1	66	508	31	
4	255	1 873	-	14	679	34 170	32	
606	10 266	5 121	-	1 117	5 938	39 751	33	
136	27	2 847	-	3	196	324	34	
7	129	935	-	12	432	35 603	35	
463	10 110	1 339	-	1 102	5 310	3 824	36	

**6 Begleitende Hilfe im
(Berufsfördernde
6.1 Rehabilitanden nach
Geschlecht und**

LFD. NR.	GESCHLECHT			INSGESAMT	DA		
					NACH		
	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN				SELBSTAENDIGE AUSSERHALB DER LANDWIRTSCHAFT	LANDWIRTE	BEAMTE, RICHTER
MAENNlich							
1	14	-	25	410	1	-	29
2	25	-	35	2 497	49	-	192
3	35	-	45	2 606	71	3	198
4	45	-	50	1 149	41	-	97
5	50	-	55	1 383	30	1	154
6	55	-	61	1 329	33	1	131
7	ZUSAMMEN			9 374	225	5	801
WEIBlich							
8	14	-	25	356	-	-	30
9	25	-	35	1 548	18	3	101
10	35	-	45	1 302	19	-	90
11	45	-	50	597	6	-	40
12	50	-	55	724	10	1	30
13	55	-	61	540	6	-	21
14	ZUSAMMEN			5 067	59	4	312
INSGESAMT							
15	14	-	25	766	1	-	59
16	25	-	35	4 045	67	3	293
17	35	-	45	3 908	90	3	288
18	45	-	50	1 746	47	-	137
19	50	-	55	2 107	40	2	184
20	55	-	61	1 869	39	1	152
21	INSGESAMT			14 441	284	9	1 113

1) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT.

**Stellung im Beruf, Altersgruppen,
Staatsangehörigkeit**

314	270	93	18	11	735	31	15
2 003	1 461	55	97	66	3 963	82	16
1 993	1 379	19	74	62	3 828	80	17
854	654	2	29	23	1 693	53	18
1 031	797	5	28	20	2 056	51	19
807	792	4	26	48	1 821	48	20
7 002	5 353	178	272	230	14 096	345	21

**6 Begleitende Hilfe im
(Berufsfördernde
6.2 Rehabilitanden nach Art**

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DAVON NACH			
			VOR DER GEBURT BEHINDERUNG	BEI ENTSTANDENE	ARBEITS- UNFALL	WEGEUNFALL
1	TUBERKULOSE	10	-	1	-	-
2	AIDS (HIV-INFEKTION)	83	5	-	-	-
3	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	6	-	-	-	-
4	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	20	2	-	-	-
5	NEUBILDUNGEN	102	7	-	-	-
6	DIABETES MELLITUS	46	2	1	-	-
7	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	576	7	-	-	-
8	PSYCHOSEN	9	1	-	-	-
9	ALKOHOLABHAENGIGKEIT	2	-	-	-	-
10	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHAENGIGKEIT	312	83	26	-	-
11	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWAECHEN, RECHENSCHWAECHEN, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	683	34	10	1	2
12	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	205	42	10	-	-
13	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	187	2	-	-	-
14	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	134	17	4	-	-
15	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	190	27	11	-	-
16	EPILEPSIE	1 271	316	15	1	1
17	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	106	22	2	-	-
18	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	1 603	579	47	2	-
19	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	81	12	-	-	-
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	224	19	8	-	-
21	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	23	-	-	-	-
22	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	137	6	1	-	-
23	HERZKRANKHEITEN	31	-	1	-	-
24	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	62	5	-	-	-
25	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	59	1	-	-	-
26	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	92	8	-	-	-
27	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	32	-	-	-	-
28	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	20	3	1	-	-
29	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	2 646	118	18	3	5
30	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	201	159	42	-	-
31	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	406	29	9	1	4
32	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	264	11	4	5	4
33	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	211	4	-	5	2
34	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	326	3	-	5	1
35	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	45	2	-	-	-
36	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTÄNDE)	11	6	-	-	-
37	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	4 023	8	-	-	-
38	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	2	-	-	-	-
39	INSGESAMT	14 441	1 540	211	23	19

Arbeits- und Berufsleben 1994
Rehabilitation)
und Ursache der Behinderung

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAUSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	BERUFSKRANKHEIT	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPF-SCHADEN)	SONSTIGE UR- SACHE ODER MEHRERE URSACHEN	NR.
-	-	-	-	-	-	3	6	1
-	-	-	-	-	-	40	38	2
-	-	-	-	-	-	-	6	3
-	-	-	-	-	-	10	8	4
1	-	-	-	-	-	32	62	5
-	-	-	-	-	-	13	30	6
-	-	-	-	-	-	261	308	7
-	-	-	-	-	-	3	5	9
-	-	-	-	-	-	-	2	9
-	10	1	1	-	1	32	158	10
-	3	-	5	1	1	196	430	11
-	-	-	1	-	-	50	102	12
-	-	-	1	-	-	47	137	13
-	-	-	-	-	1	51	61	14
-	1	-	-	-	-	42	109	15
-	5	2	8	1	-	199	723	16
-	-	-	1	-	-	17	64	17
-	-	-	3	-	3	216	753	18
-	1	-	-	-	-	14	54	19
-	3	-	4	-	1	47	142	20
-	-	-	-	-	-	6	17	21
-	-	-	-	-	-	39	91	22
-	-	-	-	-	-	10	20	23
-	-	-	-	-	2	18	37	24
-	-	-	1	-	-	26	31	25
-	-	-	-	1	-	31	52	26
-	-	-	-	-	-	10	22	27
-	-	-	-	-	-	7	9	28
2	22	2	14	1	17	556	1 888	29
-	-	-	-	-	-	-	-	30
-	57	14	75	1	1	38	177	31
2	20	1	18	-	-	37	162	32
2	35	8	32	12	1	14	96	33
-	11	2	5	21	-	18	260	34
1	-	-	-	-	-	11	31	35
-	-	-	-	-	-	2	3	36
-	2	-	1	1	-	197	3 814	37
-	-	-	-	-	-	2	-	38
8	170	30	170	39	28	2 295	9 908	39

6 Begleitende Hilfe im Arbeits- und Berufsleben 1994
(Berufsfördernde Rehabilitation)
6.3 Rehabilitationsmaßnahmen nach Art der Maßnahme sowie
Geschlecht und Alter der Rehabilitanden

GESCHLECHT ART DER MASSNAHME	INSGESAMT	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN					
		14 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 61
MAENNLICH							
HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ERHALTUNG EINES ARBEITSPLATZES	8 495	368	2 174	2 338	1 046	1 301	1 268
FORTBILDUNG	181	5	70	55	25	13	13
SONSTIGE BERUFSFOERDERNDE MASSNAHME	799	43	290	245	88	76	57
WEITERE MASSNAHMEN	2	-	1	1	-	-	-
ZUSAMMEN	9 477	416	2 535	2 639	1 159	1 390	1 338
WEIBLICH							
HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ERHALTUNG EINES ARBEITSPLATZES	4 447	315	1 329	1 123	521	657	502
FORTBILDUNG	90	6	38	26	6	12	2
SONSTIGE BERUFSFOERDERNDE MASSNAHME	587	45	202	167	75	59	39
WEITERE MASSNAHMEN	1	-	1	-	-	-	-
ZUSAMMEN	5 125	366	1 570	1 316	602	728	543
INSGESAMT							
HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ERHALTUNG EINES ARBEITSPLATZES	12 942	683	3 503	3 461	1 567	1 958	1 770
FORTBILDUNG	271	11	108	81	31	25	15
SONSTIGE BERUFSFOERDERNDE MASSNAHME	1 386	88	492	412	163	135	96
WEITERE MASSNAHMEN	3	-	2	1	-	-	-
INSGESAMT	14 602	782	4 105	3 955	1 761	2 118	1 881

Anhang

Anerkannte Versorgungsberechtigte nach

Lfd. Nr.	Personenkreis ¹⁾	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin-West	Berlin-Ost	Brandenburg	Bremen	Hamburg
	Beschädigte mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von								
1	30 vH	220 207	31 332	38 177	4 087	1 508	4 504	3 384	5 039
2	40 vH	91 725	13 159	15 676	2 102	515	1 671	1 333	1 837
3	50 vH	99 989	14 780	15 393	2 044	718	1 996	1 487	2 479
4	60 vH	47 258	7 334	8 305	1 148	220	754	505	809
5	70 vH	46 015	6 402	6 976	1 101	458	1 139	651	1 172
6	80 vH	35 848	5 219	6 067	852	160	550	340	693
7	90 vH	17 358	2 878	3 127	424	36	183	119	271
8	100 vH	32 956	5 642	5 267	689	93	305	280	693
9	Beschädigte zusammen	591 356	86 746	98 988	12 447	3 708	11 102	8 099	12 993
10	Witwen und Witwer	706 278	86 054	99 102	22 624	6 102	20 522	8 914	13 981
11	Halbwaisen	6 858	966	1 294	200	29	30	63	154
12	Vollwaisen	6 778	1 031	1 280	160	24	14	57	164
13	Elternteile	7 536	1 383	1 176	157	6	40	117	475
14	Elternpaare ²⁾	212	40	40	4	-	2	-	14
15	Anspruchsberechtigte insgesamt	1 319 018	176 220	201 880	35 592	9 869	31 710	17 250	27 781

Anerkannte Versorgungsberechtigte nach

Lfd. Nr.	Personenkreis ¹⁾	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin-West	Berlin-Ost	Brandenburg	Bremen	Hamburg
	Beschädigte mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von								
1	30 vH	209 382	29 683	36 050	3 806	1 411	4 265	3 229	4 728
2	40 vH	87 527	12 459	14 796	1 982	560	1 738	1 276	1 733
3	50 vH	94 030	13 957	14 502	1 915	641	1 868	1 413	2 320
4	60 vH	45 480	6 983	7 830	1 066	244	880	478	760
5	70 vH	42 952	6 012	6 536	1 003	417	995	599	1 099
6	80 vH	33 569	4 849	5 706	805	172	651	326	657
7	90 vH	16 694	2 755	2 930	377	44	299	114	259
8	100 vH	31 408	5 373	4 989	647	105	375	265	645
9	Beschädigte zusammen	561 002	82 071	93 339	11 601	3 594	11 071	7 700	12 201
10	Witwen und Witwer	669 176	81 372	93 872	20 818	5 999	19 865	8 408	13 031
11	Halbwaisen	6 381	883	1 189	193	29	50	55	141
12	Vollwaisen	6 872	1 060	1 296	156	22	25	60	153
13	Elternteile	6 018	1 128	934	129	5	36	91	377
14	Elternpaare ²⁾	172	28	36	-	-	2	-	10
15	Anspruchsberechtigte insgesamt	1 249 621	166 542	190 666	32 897	9 649	16 314	16 314	25 913

1) Personen mit Anspruch auf laufende Versorgungsbezüge Renten, Beihilfen, Härteausgleiche einschl. der Fälle in denen das Recht auf Versorgung ganz oder teilweise beruht.

2) Zahl der Personen.

dem Bundesversorgungsgesetz Januar 1994

Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
17 767	3 008	21 479	47 122	12 185	3 424	10 715	5 462	6 020	5 004	1
8 137	1 352	9 162	18 096	5 695	1 524	4 164	2 219	2 714	2 369	2
8 397	1 459	9 865	20 798	5 282	1 315	4 911	2 838	3 067	3 170	3
4 245	623	5 066	9 336	2 927	855	1 418	919	1 621	1 183	4
3 434	883	4 563	9 133	2 378	550	2 255	1 769	1 564	1 587	5
2 895	403	3 999	7 132	2 074	619	1 938	755	1 356	796	6
1 631	111	2 204	3 519	1 379	238	208	131	722	177	7
3 141	190	3 424	7 659	2 673	505	565	246	1 212	372	8
49 637	8 029	59 742	122 795	34 593	9 030	26 174	14 339	18 276	14 658	9
54 904	14 589	72 968	139 479	37 074	9 463	47 122	24 560	26 600	22 220	10
556	20	894	1 733	438	108	39	11	298	25	11
509	9	795	1 813	462	121	11	3	315	10	12
855	26	875	1 414	442	87	77	33	340	33	13
24	-	22	40	20	2	-	-	4	-	14
106 485	22 673	135 296	267 274	73 029	18 811	73 423	38 946	45 833	36 946	15

dem Bundesversorgungsgesetz Januar 1995

Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
16 784	3 043	20 356	44 419	11 557	3 226	11 164	4 990	5 691	4 960	1
7 701	1 371	8 634	17 047	5 386	1 441	4 020	2 432	2 574	2 377	2
7 876	1 395	9 303	19 532	4 990	1 252	4 580	2 661	2 892	2 933	3
3 993	690	4 787	8 828	2 785	800	1 514	1 050	1 536	1 236	4
3 224	753	4 291	8 555	2 228	523	2 231	1 548	1 479	1 459	5
2 712	455	3 747	6 728	1 947	573	1 385	777	1 268	811	6
1 528	144	2 049	3 296	1 299	224	295	183	676	222	7
2 986	216	3 225	7 186	2 502	481	601	278	1 143	391	8
46 804	8 067	56 392	115 591	32 694	8 520	25 790	13 919	17 259	14 389	9
51 916	14 156	68 927	131 195	35 158	8 995	45 598	23 244	25 139	21 483	10
520	24	795	1 623	406	94	54	22	276	27	11
505	12	821	1 810	464	124	28	6	316	14	12
672	20	675	1 124	346	74	74	28	277	28	13
18	-	18	40	16	2	-	-	2	-	14
100 435	22 279	127 628	251 383	69 084	17 809	71 544	37 219	43 269	35 941	15

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung "Hauptergebnisse 1994 und 1995"

Orthopädisch versorgte Personen nach dem Bundesversorgungsgesetz *

Art der Schädigung Benutztes Hilfsmittel	1990 ¹⁾	1991 ¹⁾	1992 ¹⁾	1993 ¹⁾	1994 ¹⁾
Gesamtzahl der orthopädisch Versorgten	255 722	267 420	273 062	289 012	278 342
Orthopädisch versorgte Amputierte, Querschnittgelähmte und Blinde:					
Einseitig Oberschenkelamputierte	27 706	27 361	27 270	26 565	25 048
Einseitig Unterschenkelamputierte	22 910	22 685	22 941	22 456	21 330
Einseitig Oberarmamputierte	11 550	11 456	11 684	11 581	10 971
Einseitig Unterarm- bzw. Handamputierte	7 039	7 005	7 185	7 108	6 728
Doppelbeinamputierte	3 033	2 036	2 042	1 994	1 986
Doppel- Oberarmamputierte	31	35	33	35	33
Sonstige Doppelarm- bzw. Handamputierte	501	474	472	462	422
Andere Mehrfachamputierte	1 314	1 202	1 247	1 151	1 028
Querschnittgelähmte	481	469	463	436	407
Blinde	2 817	2 808	2 765	2 707	2 551
Benutzer bzw. Träger bestimmter Hilfsmittel:					
Träger von Apparaten an den oberen Extremitäten	6 635	6 917	6 433	6 338	6 256
Träger von Apparaten an den unteren Extremitäten	8 000	7 294	6 994	6 825	6 489
Träger von Apparaten für den Rumpf	5 673	5 640	5 482	5 407	5 184
Träger orthopädischen Maßschuhwerks	89 403	86 117	82 922	80 866	79 255
Benutzer von Hörgeräten	21 557	21 208	20 884	20 463	20 264
Benutzer von Blindenführhunden	108	110	105	104	97
Benutzer handbetr. Rollstühle für den Straßengebrauch	2 186	2 024	1 972	2 039	1 890
Benutzer handbetr. Rollstühle für den Hausgebrauch	6 421	6 541	6 851	7 065	7 036
Benutzer von elektrisch betriebenen Rollstühlen	1 293	1 327	1 475	1 558	1 608
Besitzer von mit Kostenzuschüssen beschafften Motorfahrzeugen	18 172	15 188	14 847	14 984	14 377

Orthopädische Versorgung nach dem Bundesversorgungsgesetz * (Bewilligte Leistungen)

Bewilligte Leistungen	1990 ¹⁾	1991 ¹⁾	1992 ¹⁾	1993 ¹⁾	1994 ¹⁾
Im Berichtszeitraum bewilligte Erst- und Ersatzbeschaffungen von Hilfsmitteln:					
Rohrplastik-Kunstbeine	439	697	1 895	1 973	1 787
Myoelektrik-Kunstarme	29	31	33	124	77
Kunstaugen	11 435	11 589	11 611	10 884	10 909
Orthopädische Schuhe für den Straßengebrauch, Paare	33 705	31 475	32 437	77 922	74 808
Orthopädische Schuhe für den Straßengebrauch, Dreierausstattung	378	403	317	325	316
Orthopädische Turnschuhe	174	187	182	148	164
Prothesenschuhe, Paare	7 868	7 747	9 272	8 435	7 444
Prothesenschuhe, Dreierausstattung	2 969	2 550	2 719	2 335	1 649
Perücken	275	260	246	227	216
Im Berichtszeitraum bewilligte Ersatzleistungen:					
Kostenübernahmen für die Beschaffung und den Einbau von Zusatzgeräten, Ausstattung mit einer automatischen Kupplung, einer halb- oder vollautomatischen Kraftübertragung oder einer ähnlichen Vorrichtung am Motorfahrzeug	5 398	5 185	5 224	4 533	3 623
Kostenübernahme für sonstige Änderungen der Bedienungseinrichtungen an Motorfahrzeugen	2 015	1 832	1 829	1 461	1 251
Kostenübernahmen für Instandsetzungen von Zusatzgeräten, automatischen Kupplungen, halb- oder vollautomatischen Kraftübertragungen oder ähnlichen Vorrichtungen an Motorfahrzeugen	579	511	526	434	353
Kostenübernahme für sonstige Änderungen an Motorfahrzeugen	550	593	472	510	318
Mietkostenzuschüsse für Unterstellmöglichkeiten für Motorfahrzeuge	4 492	4 374	4 270	4 261	3 929
Zuschüsse zur Beschaffung von Tonbandgeräten und Taschendiktiergeräten	317	313	317	319	261
Jährliche Zuschüsse zur Beschaffung von Tonbändern	944	953	795	731	635
Kostenübernahme für Änderungen an Konfektionsschuhen	2 505	2 666	2 443	2 554	2 187
Mehrkostenübernahme für Maßkonfektions- und Maßkleidung	76	67	54	50	44
Zuschüsse für Kommunikationsgeräte des häuslichen Bereichs	96	112	102	84	94

* Einschl. der für die Versorgung als anwendbar erklärten Gesetze.

¹⁾ Ab 1992 einschl. der neuen Bundesländer, jedoch ohne Brandenburg und Sachsen-Anhalt

Klassifizierung der Berufe 1992

Berufsgruppe	Berufsabschnitt	
00	I	Nicht erwerbstätig 1)
01-06	Ia	Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe (hierunter sind auch zu erfassen: Landwirte, landwirtschaftliche Unternehmer und deren Ehegatten, mitarbeitende Familienangehörige, sonstige Beschäftigte in der Landwirtschaft)
07-09	Ila	Bergleute, Mineralgewinner
10-11	IIla	Steinbearbeiter, Baustoffhersteller
12-13	IIlb	Keramiker, Glasmacher
14-15	IIlc	Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter
16-17	IIId	Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker
18	IIle	Holzaufbereiter, Holzwarenfertiger und verwandte Berufe
19-24	IIIf	Metallerzeuger, -bearbeiter
25-30	IIlg	Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe
31	IIlh	Elektriker
32	IIli	Montierer und Metallberufe, anderweitig nicht genannt
33-36	IIIk	Textil- und Bekleidungsberufe
37	IIIl	Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter
39-43	IIIm	Ernährungsberufe
44-47	IIIn	Bauberufe
48-49	IIIo	Bau-, Raumausstatter, Polsterer
50	IIIp	Tischler, Modellbauer
51	IIlq	Maler, Lackierer und verwandte Berufe
52	IIlr	Warenprüfer, Versandfertigmacher
53	IIls	Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe
54-55	IIIt	Maschinisten und zugehörige Berufe
60-61	IVa	Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker
62-65	IVb	Techniker, Technische Sonderfachkräfte
66-68	Va	Warenkaufleute
69-70	Vb	Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe
71-74	Vc	Verkehrsberufe
75-78	Vd	Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe
79-81	Ve	Ordnungs-, Sicherheitsberufe
82-83	Vf	Schriftwerkschaffende, schriftwerkordnende sowie künstlerische Berufe
84-85	Vg	Gesundheitsdienstberufe
86-89	Vh	Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht genannte geistes- und naturwissenschaftliche Berufe
90-93	Vi	Allgemeine Dienstleistungsberufe
97-99	Vla	Sonstige Arbeitskräfte

1) Ist in der Klassifizierung der Berufe 1992 nicht enthalten.

Fachserie 13: Sozialleistungen

Reihe 1: Versicherte in der Kranken und Rentenversicherung

Die Mikrozensus-Ergebnisse über den Krankenversicherungsschutz und über Altersvorsorge in der gesetzlichen Rentenversicherung werden in *jährlichen* Berichten dargestellt. Die Angaben zur Krankenversicherung beziehen sich auf die Wohnbevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben, der Art der Krankenkasse/-versicherung des Versicherungsschutzes. Weitere Unterteilungen erfolgen u.a. nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen.

Die Tabellen zur Altersvorsorge enthalten Daten über Pflichtmitglieder und Beitragszahler nach der Beteiligung am Erwerbsleben gegliedert nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf, Art der gesetzlichen Rentenversicherung und Versicherungsverhältnis. Einige Eckdaten sind im langfristigen Vergleich nachgewiesen.

Reihe 2: Sozialhilfe

Die *Jahresberichte* bringen Angaben über den Sozialhilfeaufwand (Ausgaben/Einnahmen) und über Sozialhilfeempfänger in länderweiser Gliederung. Nachgewiesen werden Hilfearten sowie Hilfen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen. Dabei werden die Empfänger von Sozialhilfe u.a. nach Hilfearten, Geschlecht, Altersgruppen und Ausländereigenschaft sowie Empfänger laufender Hilfen zum Lebensunterhalt auch nach Hauptursache der Hilfewährung und nach der Art weiterer Einkünfte aufgegliedert.

Reihe 3: Kriegsopterfürsorge

In *jährlicher* Erscheinungsfolge berichtet diese Reihe über die Ausgaben und Einnahmen sowie über die Empfänger laufender und die Fälle einmaliger Leistungen in länderweiser Gliederung. Der Nachweis erfolgt nach Hilfearten sowie nach Empfängergruppen (Beschädigte und Hinterbliebene sowie Sonderfürsorgeberechtigte).

Reihe 4: Wohngeld

Die Ergebnisse der Wohngeldstatistik werden wegen der unterschiedlichen wohngeldrechtlichen Vorschriften für das frühere Bundesgebiet und die neuen Länder und Berlin-Ost ab dem Berichtsjahr 1991 *jährlich* wie folgt veröffentlicht:

4: Wohngeld im früheren Bundesgebiet

4.S.1: Wohngeld in den neuen Ländern und Berlin-Ost

Die Veröffentlichungen enthalten jeweils Angaben zum spitz berechneten und pauschalierten Wohngeld und liefern detaillierte Daten über die Anzahl und Struktur der Wohngeldempfänger sowie deren Wohnkosten, Wohnverhältnisse und Wohngeldansprüche.

Reihe 5: Schwerbehinderte und Rehabilitationsmaßnahmen

5.1: Schwerbehinderte

Die Veröffentlichung – Erscheinungsfolge *alle zwei Jahre* – enthält in länderweiser Gliederung Daten über die von den Versorgungsämtern als Schwerbehinderte anerkannten Personen, d.h. bei denen ein Grad der Behinderung um 50 und mehr Prozent festgestellt worden ist. Nachgewiesen werden die Schwerbehinderten nach Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit, Grad der Behinderung, Art und Ursache der Behinderung sowie nach Mehrfachbehinderung.

5.2: Rehabilitationsmaßnahmen

Der *Jahresbericht* enthält Angaben über die von den gesetzlichen Trägern der Rehabilitation im Berichtsjahr durchgeführten medizinischen und berufsfördernden Rehabilitationsmaßnahmen sowie die Maßnahmen zur sozialen Eingliederung. Dabei wird u.a. nach Art, Dauer und Ergebnis der Maßnahme differenziert. Außerdem finden sich Angaben über die Rehabilitanden u.a. in der Gliederung nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf sowie Art und Ursache der Behinderung.

Reihe 6: Jugendhilfe

6.1.1: Institutionelle Beratung, Einzelbetreuung und sozialpädagogische Familienhilfe

Der *jährliche* Bericht enthält Angaben über die jungen Menschen, bei denen eine Erziehungsberatung abgeschlossen wurde, die durch einen Betreuungshelfer oder Erziehungsbeistand unterstützt werden und die an Maßnahmen der sozialen Gruppenarbeit teilnehmen sowie über die Familien, denen sozialpädagogische Familienhilfe gewährt wird. Darüber hinaus werden Informationen über die Hilfewährung selbst, z.B. über den Anlaß und die Dauer, bereitgestellt.

6.1.2: Erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses

Mit dieser Veröffentlichung werden *jährlich* Strukturdaten über die neu begonnenen und abgeschlossenen Hilfen zur Erziehung außerhalb des Eltern-

hauses, nämlich Erziehung in einer Tagesgruppe, Vollzeitpflege, Heimerziehung und intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung, sowie über den betroffenen Personenkreis zur Verfügung gestellt. Sie enthält auch fortgeschrittene Bestandsdaten zum Jahresende.

6.1.3 Adoptionen und sonstige Hilfen

Neben detaillierten Angaben zu den Adoptionen und Eckzahlen zur Adoptionsvermittlung werden in dieser Reihe auch die *jährlichen* Ergebnisse über die Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften und Vaterschaftsfeststellungen, die Sorgerechtsmaßnahmen und die Pflegeerlaubnis nachgewiesen.

6.1.4: Erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses am 1.1.1991

Alle *fünf Jahre*, zuletzt am 1.1.1991, wird eine Bestandserhebung über die Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses durchgeführt, deren Ergebnisse in dieser Reihe dargestellt werden. Die Berichtsinhalte stimmen mit denen der Reihe 6.1.2 weitgehend überein.

6.2 Maßnahmen der Jugendarbeit im Rahmen der Jugendhilfe

Dieser in *vierjährigen* Abständen erscheinende Bericht enthält Angaben über die von den öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe durchgeführten Maßnahmen der Jugendarbeit im Bereich der Kinder- und Jugendberufshilfe, der internationalen Jugendarbeit, der Jugendbildungsarbeit und der Fortbildungsmaßnahmen der Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Nachgewiesen wird u.a. die Zahl der Maßnahmen und der Teilnehmer; die Maßnahmen werden nach Dauer und Trägerschaft gegliedert.

6.3: Einrichtungen und tätige Personen in der Jugendhilfe

Diese Veröffentlichung berichtet *alle vier Jahre* über Einrichtungen der Jugendhilfe und – soweit möglich – die in ihnen verfügbaren Plätze sowie über dort tätige Personen. Dabei wird gegliedert nach Trägerschaft und Art der Einrichtung, sowie nach Alter, Ausbildungsabschluß, Stellung im Beruf und Arbeitsbereich der in der Jugendhilfe tätigen Personen.

6.4: Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Jugendhilfe

Diese *jährliche* Veröffentlichung enthält ab 1992 die Ausgaben der öffentlichen Jugendhilfeträger für Maßnahmen und Einrichtungen sowie die korrespondierenden Einnahmen. Der Nachweis erfolgt nach Hilfe- bzw. Einrichtungsarten sowie nach Einnahme- und Ausgabenarten, z.B. Gebühren, Entgelte, Kostenbeiträge, Personalausgaben, Leistungen an Berechtigte, Investitionen und Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe.

6.S.1: Einrichtungen und tätige Personen in der Jugendhilfe 1991 in den neuen Ländern und Berlin-Ost

In diesem Sonderheft sind die Ergebnisse über die Einrichtungen der Jugendhilfe und deren Personal in den neuen Ländern und Berlin-Ost dargestellt. Sie ergänzen die Daten der Erhebung 1990 im früheren Bundesgebiet. Die Berichtsinhalte stimmen mit denen der Reihe 6.3 weitgehend überein.

Reihe S: Sonderbeiträge:

In *unregelmäßiger* Folge werden Daten aus Sondererhebungen der Sozialhilfe, der Kriegsopterfürsorge und der Jugendhilfe veröffentlicht.

S.6: Laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt September 1981

In dieser Zusatzstatistik wurden über die in der jährlichen Statistik ermittelten Grunddaten hinaus zusätzliche Erkenntnisse über die Struktur des Empfängerkreises der Hilfeleistungen und über die Art der Hilfeleistungen und über die Art der Hilfeleistungen gewonnen.

S.7: Einmalige Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt September 1981 bis August 1982

Diese Zusatzstatistik erbrachte Erkenntnisse über die Struktur des Empfängerkreises und über die Art der Hilfeleistungen. Im Vordergrund stehen dabei Informationen über die Zusammensetzung des Kreises der Hilfeempfänger nach bestimmten Personengruppen, speziell über Ausländer und Asylbegehrende.



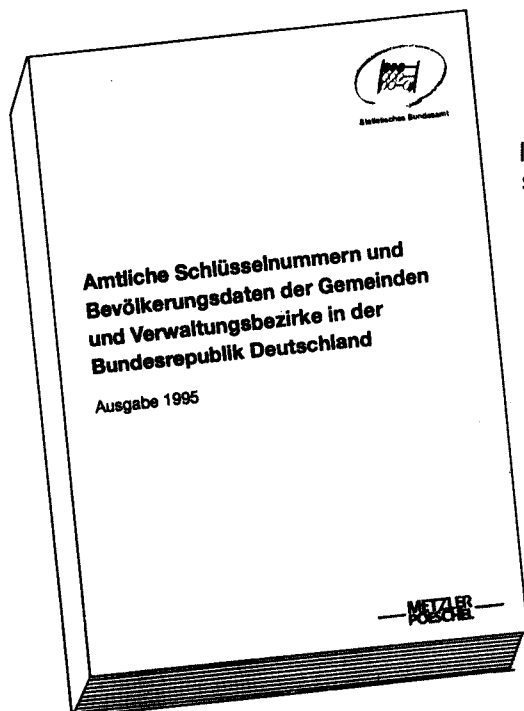
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL; Verlagsauslieferung Hermann Leins Postfach 11 52, 72125 Kusterdingen, erhältlich.

Amtliche Schlüsselnummern und Bevölkerungsdaten der Gemeinden und Verwaltungsbezirke in der Bundesrepublik Deutschland



Statistisches Bundesamt



In diesem Verzeichnis – Ausgabe 1995 – werden alle politisch selbständigen Gemeinden sowie kreisfreie Städte und Landkreise des Bundesgebietes mit deren Schlüsselnummer, Bevölkerung und Postleitzahl in systematischer und alphabetischer Ordnung zum Gebietsstand 31.12.1994 nachgewiesen. Der systematische Teil enthält zusätzlich Angaben über Fläche und Bevölkerungsdichte der Gemeinden, Kreise, Regierungsbezirke und Bundesländer.

Neben Karten über die Länder- und Regierungsbezirksgrenzen sowie über die Bevölkerungsdichte sind wichtige Strukturdaten für die Gemeinden, kreisfreie Städte, Landkreise und Gemeindeverbände enthalten. Ferner werden Gemeinden, kreisfreie Städte und Landkreise nach Größenklassen nachgewiesen.

873 Seiten, Format DIN A4, DM 42,30

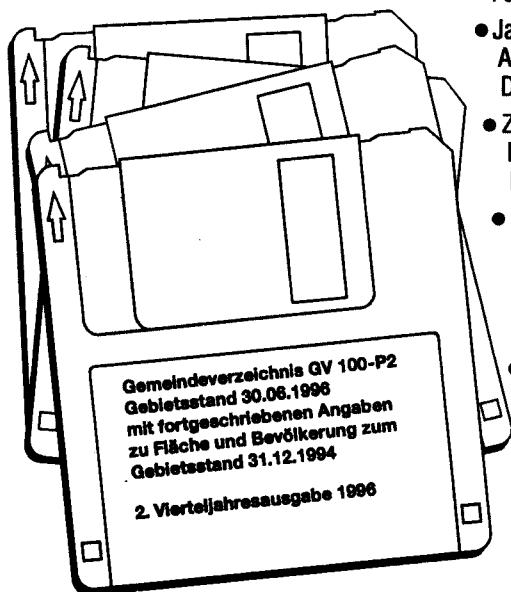
Bestell-Nr. 3400200–95700, ISBN 3–8246–0088–9

Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim
Verlag Metzler-Poeschel, Verlagsauslieferung H. Leins,
Postfach 11 52, 72125 Kusterdingen,
Telefon 0 70 71 / 93 53 50, Telefax 0 70 71 / 3 36 53.

Die amtlichen Schlüsselnummern können auch
auf Diskette bezogen werden.

Folgende vier Diskettenpakete liegen vor:

- Jahresausgabe:
Administrative Gebietseinheiten zum Gebietsstand 31.12.1994
DM 400,- für die einfache Nutzung
 - Zusatzpaket zur Jahresausgabe:
Nichtadministrative Gebietseinheiten zum Gebietsstand 31.12.1994
DM 240,- für die einfache Nutzung
 - 2. Vierteljahresausgabe 1996:
Administrative Gebietseinheiten, Gebietsstand 30.06.1996 mit fortgeschriebenen Daten zu Fläche und Bevölkerung nach dem Gebietsstand 31.12.1994
DM 400,- für die einfache Nutzung
 - Zusatzpaket zur 2. Vierteljahresausgabe 1996:
Nichtadministrative Gebietseinheiten zum Gebietsstand 30.06.1996
DM 240,- für die einfache Nutzung
- Jedes Diskettenpaket umfaßt 3 Disketten (3 1/2") im ASCII-Format.



Erhältlich direkt beim
Statistischem Bundesamt, ZB/PVM, 65180 Wiesbaden,
Telefon 06 11 / 75-32 58 o. -34 53, Telefax 06 11 / 72 89 33.